

FUSSBALL

NFV

NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 8/2018

H 5304 E
3,00 €



**Neuer NFV-Kreis
Region Hannover:
Grütmacher
und Co. legen los**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

Vier Wochen sind nun seit unserem historisch schlechten Abschneiden bei der Weltmeisterschaft in Russland vergangen. Und ich will ehrlich sein: Die Enttäuschung darüber sitzt immer noch tief. Die gezeigten Leistungen waren eines Weltmeisters nicht würdig. Und trotzdem ist es wichtig, ja sogar entscheidend, den Blick in Fußball-Deutschland jetzt wieder nach vorne zu richten – gerne selbstkritisch, aber bitte auch sachlich.

„Niederlagen sind die Pfeiler des Erfolgs“, heißt ein bekanntes Sprichwort. Für mich steckt in diesem Satz viel Wahres. Denn gelingt es uns – dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen 21 Landesverbänden – die richtigen Lehren aus diesem enttäuschenden Resultat zu ziehen, werden wir gestärkt aus dieser Situation hervorgehen und dieses Tal gemeinsam durchschreiten. Mit der EM 2020, die erstmals in zwölf verschiedenen Ländern ausgetragen und gewissermaßen zum „Neustart“ für das DFB-Team wird, und unserer eigenen Bewerbung für die EURO 2024 warten große Aufgaben auf uns, für die es eine neue Aufbruchsstimmung braucht. Die gilt es jetzt zu erzeugen und vorzuleben – und zwar von der Basis bis zur Spitze.

In diesem Kontext ist mir etwas aber noch viel wichtiger als bloß die sportlichen Ergebnisse auf dem Papier. Die bösen Unterstellungen, die Mesut Özil im Zuge seines Rücktritts aus der Nationalmannschaft öffentlich kundgetan hat und die das DFB-Präsidium, allen voran unseren Präsidenten Reinhard Grindel, pauschal mit Rassismus in Verbindung bringen, sind in keiner Weise hinnehmbar

und entschieden zurückzuweisen. Sie sind abwegig und falsch! Özil ist nicht für seine Herkunft, sondern für sein Verhalten kritisiert worden.

Der Fußball hierzulande beweist im Gegenteil seit Jahren mit unzähligen Programmen, Projekten und Aktionen ein hohes Engagement für die Integrationsarbeit in Deutschland. Auch in Niedersachsen leisten wir einen großen Beitrag, allen voran die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Vereinen, die auf und neben dem Platz täglich unzählige Beispiele für großartige Integration liefern.

Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) etwa engagiert sich seit vielen Jahren in hohem Maße für Integration. Gemeinsam mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen haben wir vor zwei Jahren als eines von vielen guten Beispielen das Pilotprojekt „NFV socceR(EFUGEE)“ aufgelegt. In diesem werden fußballbegeisterte Flüchtlinge zu Trainerinnen und Trainern ausgebildet und können in ihren Vereinen Coaching- oder Betreuer-tätigkeiten übernehmen. Zudem wurden im Rahmen der 2015 begonnenen Kampagne „1:0 für ein Willkommen“, die seit 2017 als „2:0 für ein Willkommen“ fortgeführt wird, hunderte Vereine von der Küste bis zum Harz mit einer Start-hilfe von 500 Euro für gelungene Integrationsarbeit be-lohnt.

Diese Arbeit werden wir an der Seite unserer Vereine auch in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen – und zwar aus tiefster Überzeugung.

Günter Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial	
Günter Distelrath über das frühe WM-Aus und die Debatte um Mesut Özil	3
Interview des Monats	
Jens Grützmacher über den Start des neuen NFV-Kreises Region Hannover	6
VGH-Fairness-Cup	
SC Uchte II glänzt als fairer Absteiger	10
Qualifizierung	
Positives Echo für Premiere des Leadership-Programms für Frauen	16
Blutspendemeisterschaft	
Preisübergabe an siegreiche Vereine als krönender Abschluss	18
Fair-Play-Cup	
Abschlusscamp mit Bundesligaschiedsrichter Frank Willenborg	20
Zu Gast in Barsinghausen	
RECKEN starten am Deister die Vorbereitung für die neue Handballsaison	22
Justitia	
250 Euro Geldstrafe für diskriminierende Äußerung	24
U 15-Junioren-Länderpokal	
NFV-Auswahl: „Pech, Unvermögen – alles kam zusammen“	25
„AOK“-C-Junioren-Meisterschaft	
Der JFV Nordwest steigt in die Regionalliga auf	26
Portrait	
Fritz Redeker hat seine Schallgrenze erreicht	28
Krombacher Ü 60-Meisterschaft	
Perfektes Heimspiel für SG Groß Hehlen/Eintracht Celle	30
Namen & Nachrichten	
Würdiger FSJler-Abschied und Stammgast-Besuch aus Belgien	31
Umweltschutz	
FSJler des NFV animieren NFV-Mitarbeiter zur CO ₂ -Einsparung	32
DFB-Mobil	
Produktive Tagung der DFB-Mobil-Teamer	34
DFB-Bonussystem	
Stina Johannes beschert dem Heesseler SV warmen Geldsegen	35
DFBnet	
Das Anlegen von Vereinsturnieren leicht gemacht	36



Endstand beim VGH-Fairness-Cup 2017/2018! Unter insgesamt 982 von der 1. Bundesliga bis zu den niedersächsischen Kreisligen bewerteten Mannschaften belegte der SC Uchte II letztlich den ersten Platz in der Gesamtabrechnung. Der Sieger von Deutschlands größtem Fairness-Wettbewerb hat damit neben einer festlichen Ehrung im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen auch ein Wochenend-Trainingslager an gleicher Stelle gewonnen. Insgesamt waren für den Endstand 14.584 Spiele von den Staffelleitern hinsichtlich der Kartenverteilung ausgewertet worden. Alles zum VGH-Fairness-Cup lesen Sie ab Seite 10.

Titel

Es ist vollbracht: Die bisherigen NFV-Kreise Hannover und Hannover-Land haben beim konstituierenden Kreistag im Stadthaus Burgdorf einstimmig ihre Fusion zum NFV-Kreis Region Hannover beschlossen. Neuer Vorsitzender des jetzt größten niedersächsischen Fußballkreises ist Jens Grützmacher (47). Wie schwer der Weg zur Fusion war, welche Herausforderungen nun warten und welche Ziele er mit seiner „Mannschaft“ verfolgt, verrät Grützmacher im „Interview des Monats“. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!



Frauen- und Mädchenfußball	
C-Juniorinnen von JFV Hannover United sind Nordmeister	37
Faire Geste des Jahres	
Thomas Germer (FC Ruthe) ist Gesamtsieger 2017/18	38
Faire Geste des Monats	
Nach „Phantomtor“: Ehrung für David Wiedemann	39
Testspiel	
VfL Wolfsburg und Norwich City spielen remis im August-Wenzel-Stadion	40
Anpfiff fürs Lesen	
NFV-Projekt startet Neuauflage mit Beginn des neuen Schuljahres	41
Schiedsrichter	
Niedersachsen ist in den höchsten deutschen Spielklassen gut vertreten	42
Frauenfußball	
Drei NFV-Teams qualifizieren sich für die neue eingleisige 2. Bundesliga	44
„Jugend trainiert für Olympia“	
Bezirk Lüneburg stellt drei Siegerteams beim Landesentscheid	46
Jugend trainiert für Paralympics	
Die Mosaik-Schüler aus Lingen fahren nach Berlin	48
EUROGREEN	
Mit dem Mähroboter CutCat 2 besser abschneiden	49
Vereinsdialog	
Verbandsspitze des NFV zu Gast beim VfB Peine	50
VGH Girls-Cup	
Die Gewinner des Gewinnspiels sind ermittelt	51
Bezirk Lüneburg	
Gründungskreistag des Heide-Wendland-Kreises in Bad Bevensen	52
Bezirk Braunschweig	
Thomas Klöppelt bleibt an der Spitze des NFV-Kreises Braunschweig	59
Bezirk Hannover	
Kreis Region Hannover ist aus der Taufe gehoben	66
Bezirk Weser-Ems	
Jade-Weser-Hunte ist jetzt der viertgrößte Kreis im NFV	76
NFV intern	
Amtliche Nachrichten und Sportschul-Termine	90

Form: vollendet.



Der neue Touareg. Mit aufregendem Design.

Die lang gestreckte Motorhaube und die scharf gezeichneten Seitenlinien des neuen Touareg vereinen Eleganz und Dynamik. Auch das Interieur präsentiert sich in Bestform: Mit seinem intuitiven Bedienkomfort setzt das optionale InnoVision Cockpit neue Maßstäbe. So überzeugt der neue Touareg auf ganzer Designlinie.

Wir bringen die Zukunft in Serie.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 7,7 (Innerorts), 5,9 (außerorts), 6,6 (kombiniert), CO₂-Emissionen in g/km: 173 (kombiniert). Effizienzklasse: C. Abbildung zeigt optionale Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Volkswagen

„Die Fusion ist eine einmalige



Führt den zum 1. Juli neu gegründeten NFV-Kreis Region Hannover: Jens Grützmacher.

Fotos (2): Kinsey

Chance“

Niedersachsens Fußball-Landkarte hat zum 1. Juli nicht nur einen neuen Zuschnitt erhalten, sondern auch ein neues Schwergewicht. Der frisch aus der Taufe gehobene NFV-Kreis Region Hannover, der aus den bis dato eigenständigen Kreisen Hannover und Hannover-Land hervorging, ist mit 250 Vereinen und 1.800 Mannschaften der nunmehr größte aller 33 Kreise des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). An seiner Spitze steht **JENS GRÜTZMACHER**. Im „Interview des Monats“ spricht der 47-jährige Anwalt für Immobilienrecht, der vorher den Kreis Hannover geführt hatte, über die vollzogene Fusion, neue Chancen und Herausforderungen sowie die Ziele seiner Amtszeit.

Von DOMINIC RAHE

Die Ehe der beiden Hannover-Kreise ist besiegelt, die Fusion geschafft. Sind Sie erleichtert, Herr Grützmacher?

Ja, schon. Vor allem, weil wir uns jetzt wieder ausschließlich um unser Kerngeschäft kümmern können: den Spielbetrieb. Zuletzt lief ja beides parallel. Beide Kreise hatten ihre tagtäglichen Aufgaben, parallel galt es aber auch immer wieder, sich an einen Tisch zu setzen und über die Fusion zu sprechen. Wo sind Gemeinsamkeiten, wo sind Unterschiede? All das musste im Detail aufgearbeitet werden. Alle Beteiligten haben da einen super Job gemacht! Jetzt sind wir aber auch froh, dass es geschafft ist. Schließlich geschieht das alles immer noch ehrenamtlich.

Die Fusion verlief öffentlich fast geräuschlos. Wie haben beide Kreise so schnell zusammengefunden?

Das war ein Prozess, der auch ein bisschen gedauert hat. In den ersten Monaten wurde in der Lenkungsgruppe, in der Vertreter beider Kreisvorstände saßen, noch oft von „meinem“ und „deinem“ Kreis gesprochen. Da hat es dann auch mal etwas

geraucht. Aber diese Denke in „Wir“ und „Ihr“ fiel irgendwann. Nach sechs Monaten haben alle am gleichen, großen Ziel gearbeitet: dem NFV-Kreis Region Hannover. Wir haben die Fusion als einmalige Chance verstanden, gewissermaßen von Null anzufangen und Dinge auch besser machen zu können.

Die Fusion wurde jetzt offiziell vollzogen, der Spielbetrieb beider Kreise läuft aber schon seit einem Jahr gemeinsam. Wie kam es dazu?

Uns erschien es sinnvoll, nicht alles zum 1. Juli 2018 zu vereinen, sondern bei der Umsetzung besser Schritt für Schritt vorzugehen; gewissermaßen also die „Salami-Taktik“ zu verfolgen. Bei den Herren haben wir vor zwei Jahren einfach mal ganz unten in der 4. Kreisklasse angefangen und geschaut, wie es eigentlich läuft, wenn beide Kreise zusammen spielen. Auf diesen Erfahrungen haben wir stetig aufgebaut, immer mehr Ligen von oben dazu genommen und schließlich zu Beginn der abgelaufenen Saison festgestellt: Wir sind bereit, eigentlich können wir loslegen! Wenn der Spiel-

betrieb schon gemeinsam läuft, dann müssen die anderen Bereiche nachziehen.

Gab es gravierende Unterschiede zwischen den Kreisen, die bei der Zusammenführung sichtbar wurden?

In vielen Bereichen war die Arbeit deckungsgleich, in manchen aber auch nicht. Bei den Schiedsrichtern war es zum Beispiel nicht einfach. Die

Stadtvereine haben naturgemäß relativ viele Schiedsrichter; auch viele junge, die mal eben in die Straßenbahn steigen und zwei Stunden später noch ein zweites Spiel pfeifen können. Im Kreis Hannover-Land ist das anders. Da sind es zum einen weniger, zum anderen sind die Distanzen für junge Schiedsrichter nur zu schaffen, wenn ein Elternteil als „Fahrdienst“ hilft. Im Ergebnis war es deshalb so, dass in der Stadt schon F-Jugend-Spiele mit Schiedsrichtern besetzt waren, im Land aber nicht ansatzweise.

Das klingt nach Konfliktpotenzial vor der „Hochzeit“ ...

Für die Fusion brauchten wir jedenfalls einheitliche Standards, nur so kann es funktionieren. In der 1. Kreisklasse gibt es jetzt zum Beispiel keine Linienrichter mehr. Im Landkreis ist das schon länger so, die Vereine aus der Stadt kannten das bisher aber nicht. Die hatten ihre Partien noch mit Gespannen besetzt. Und trotzdem profitieren am Ende alle, weil es im ganzen Kreis Region Hannover eine Einheitlichkeit gibt. Langfristig ist das wichtiger.

Was sind noch Vorteile der Fusion?

Als großer Kreis bist du handlungsfähiger, weil du viel besser auf sich verändernde Mannschaftszahlen reagieren und sie besser auffangen kannst. Wir sind flexibler, das ist ein unschätzbare Vorteil im Spielbetrieb.

Wie groß war der Gegenwind für Sie als designierter Kreisvorsitzender auf diesem Weg?

Natürlich gab es auch kritische Stimmen. In der Stadt gab es anfangs zum Beispiel Befürchtungen, dass man als Kreisligist künftig Auswärtsspiele an der hintersten Land-Kreisgrenze hat. Vorher gab es ja eine Stadt-Kreisliga und drei Land-Kreisligen, die nichts miteinander zu tun hatten. Durch die Fusion wurde nun ein bisschen durchgemischt, aber nach regionalen Gesichtspunkten. Wir schicken auch weiterhin keine Mannschaft von Uetze nach Barsing-



„Als großer Kreis bist du handlungsfähiger, weil du viel besser auf sich verändernde Mannschaftszahlen reagieren und sie besser auffangen kannst. Wir sind flexibler, das ist ein unschätzbare Vorteil im Spielbetrieb.“

Jens Grützmacher



Bis zur Fusion stand Jens Grützmaker (links) dem NFV-Kreis Hannover vor. Fritz Redeker (rechts) war Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover-Land. Foto: Wehrbein

hausen. Aber: Die Staffलगrenze kann künftig auch mal durch die Stadt verlaufen – und dann spielen Vereine, die in den vergangenen 30 Jahren gegeneinander gespielt haben nun in getrennten Staffeln. Punktuell kann das zu Unmut führen, weil mal ein Derby auf der Strecke bleibt. Grundsätzlich haben sich die Vereine damit aber sehr gut arrangiert. Sie tragen und leben die Fusion mit.

Woran machen Sie das fest?

Die Staffeleinteilung zur neuen Saison ist ein gutes Beispiel dafür. Durch Auf- und Abstiege hatten wir eine Konstellation, die die Bildung einer „Stadt-Staffel“ wieder sinnvoll gemacht hat. Darüber wurde aber nicht gebubelt, sondern wir wurden eher noch gefragt: „Warum habt ihr das wieder so gemacht? Das war doch gut im ersten Jahr!“ In diesem Jahr ging es nicht anders, das wird auch wieder anders sein. Die Reaktionen haben mir aber gezeigt: Es wird gemeinsam funktionieren.

Welche finanziellen Folgen hat die Fusion?

Schlussendlich geht's um die Frage, ob man einen Kreis dieser Größe noch ehrenamtlich stemmen kann. Wir haben uns dazu entschlossen, es erstmal so zu probieren; also ohne Geschäftsstelle und Geschäftsführer, dafür aber mit einem großen ehrenamtlichen Mitarbeiterstab von rund 100 Personen. Ich bin nach wie vor auch überzeugt, dass wir es auf diesem Wege schaffen werden. Aber es wird eine Herausforderung, ebenso wie auf dieser Fläche den Kontakt zu den Vereinen zu halten. Wir gehen mit unseren Vorstandssitzungen deshalb direkt zu den Vereinen und halten dort 30 Minuten vorher einen „Vereinsdialog light“ ab. Die Kommunikation wird das A und O im neuen Kreis sein. Als Kreis sind wir schließlich auch dafür da, die Stimmung an der

Basis zu kennen und Entwicklungen „nach oben“ zu spiegeln.

Sie haben betont, die Fusion mit ihrer „Mannschaft“ auch als einmalige Chance zu verstehen, Dinge anders oder besser zu machen. Was schwebt Ihnen vor?

Ein Beispiel: Beide Kreise hatten bisher niemanden, der sich um Marketing-Themen kümmert, etwa Gespräche mit Sponsoren für Turniere oder andere Veranstaltungen führt. Diesen Bereich wollen wir jetzt aber angehen und suchen einen Ehrenamtler, der Lust auf diese Aufgabe hat. So einen bei den Vereinen zu finden, ist natürlich schwer – die suchen ja selbst und wir wollen keinem Klub etwas wegnehmen. Als Kreis müssen wir erfinderisch sein. Ich glaube aber, dass dieser „Neustart“ eine tolle Gelegenheit dafür ist. Gleiches gilt übrigens für das Thema Social Media, auch da wollen wir künftig in Erscheinung treten.

Mit welchen Zielen treten Sie und der neue Kreis Region Hannover an?

Erstmal muss der Spielbetrieb laufen, ganz einfach. Wir müssen als Gliederung funktionieren. Erst danach geht's um andere Dinge.

Und zwar?

Gesellschaftliche Probleme übertragen sich leider immer so schrecklich schnell auf den Fußball. Die Stimmung auf den Plätzen ist schlechter geworden, es geht in einzelnen Fällen konkret auch um Gewalt – das muss man einfach feststellen. Wir sind deshalb auch mit dem Ziel angetreten, dass Fußball wieder mehr Spaß machen muss. In einem Pilotprojekt versuchen wir zum Beispiel bereits als Kreis – mit Unterstützung aus Barsinghausen – auf Gewaltvorfälle im Spielbetrieb ganz schnell zu reagieren. Innerhalb von einer Woche setzen wir uns – neben dem Verfahren vor dem Sportge-

richt – mit beiden Vereinen zusammen. Im zweiten Schritt kommt der Waage e.V. aus Hannover dazu und es gibt eine gemeinsame Mediation. Unsere ersten Erfahrungen, auch die der Vereine, sind da sehr, sehr positiv.

Wie muss sich der neue Kreis entwickeln, dass Sie sich in drei Jahren zur Wiederwahl stellen?

Wie gesagt: Es geht in erster Linie darum, dass wir den Spielbetrieb in den neuen Strukturen gut und ordentlich abwickeln. Und das müssen am Ende nicht nur wir sagen, sondern diesen Eindruck sollen auch die Vereine haben. Sie sollen sich mitgenommen und im neuen Kreis gut aufgehoben fühlen. Wenn uns das gelingt, sind wir auf einem guten Weg.



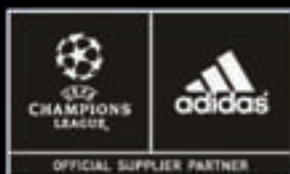
Zur Person

Jens Grützmaker wurde am 1. Februar 1971 in Celle geboren. Beruflich ist der 47-Jährige als Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht sowie Miet- und Wohnungseigentumrecht in Obernkirchen tätig. Ehrenamtlich hat sich Grützmaker, der in Hannover wohnt, schon früh dem Fußball verschrieben. 1987 begann er im Alter von 16 Jahren als Schiedsrichter für den TuS Oldau/Ovelgönne – und ist heute noch dabei; wengleich seit vergangener Saison „nur“ noch als Beobachter.

Lange war Grützmaker als Unparteiischer im NFV-Kreis Celle unterwegs, ehe es ihn 2000 nach Hannover verschlug. Dort, beim NFV-Kreis Hannover, fing er 2005 schließlich auch als Staffelleiter im Spielausschuss an und bekleidete von 2010 bis 2015 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Seit 2015 führte er den Stadtkreis dann als Vorsitzender.

Mit der jetzt vollzogenen Fusion der Kreise Hannover und Hannover-Land wurde Grützmaker zum Vorsitzenden des neuen Kreises Region Hannover gewählt. Einen Gegenkandidaten gab es nicht. Fritz Redeker, der dem Kreis Hannover-Land vorstand (siehe *Portrait auf den Seiten 28/29*), hatte schon früh in Absprache mit Grützmaker auf eine Kandidatur verzichtet. Grützmakers neuer erster Stellvertreter ist Eberhard Wacker, der das gleiche Amt bisher im Kreis Hannover-Land ausgeführt hatte.

„Wir kommen alle aus den Vereinen der Region und sehen uns daher insbesondere auch als Vereinsvertreter“, sagt Grützmaker über sein Rollenverständnis.



the ultimate stage

predator



Trotz Abstieg hat die Reserve des SC Uchte mit dem Sieg im VGH-Fairness-Cup das Image ihres Vereins mächtig aufpoliert.

Foto: SC Uchte

Ein vorbildlicher Absteiger

SC Uchte II geht mit Anstand zurück in die Kreisklasse Nienburg – 982 niedersächsische Teams in der Wertung – Diepholz erobert Platz 1 im Kreisvergleich zurück – Friesland stellt das Schlusslicht in der Kreiswertung – Erneut bester Durchschnittswert

Von PETER BORCHERS

Als Aufsteiger in die Kreisklasse Nienburg ist es ihr in der abgelaufenen Spielzeit nicht gelungen, den Klassenerhalt zu schaffen. Zehn Punkte fehlten der Mannschaft vom SC Uchte II am Ende auf einen Nichtabstiegsplatz. Und dennoch hat das Team



von Trainer Uwe Sauer ein ganz dickes Ausrufezeichen setzen können. Es hat bewiesen, dass keinesfalls „wilder Mann“ gespielt werden muss, wenn einem das Wasser bis zum Halse steht. Vielmehr hat es sich mit

Anstand dem drohenden Niedergang entgegen gestemmt und versucht, mit fairen Mitteln das Unheil abzuwenden. Sportlich ist das schief gegangen. Aber das Image ihres Vereins haben die Spieler um Kapitän Marcel Meier-Heinig mächtig aufpoliert. Denn unter insgesamt 982 von der 1. Bundesliga bis zu den niedersächsischen Kreisligen im VGH-Fairness-Cup bewerteten Mannschaften haben die Uchter den ersten Platz belegt.

Im VGH-Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt schließlich den Fairness-Quotienten. Und der beträgt bei der Uchter Reserve 0,733 Punkte. In 30 Punktspielen gab es 19 gelbe Karten und einmal Gelb-Rot. Die Ampelkarte und drei Gelbe muss Frederic Könemann

auf sein Konto nehmen, doch diese Ausbeute konnte den Fairness-Gesamtsieg am Ende nicht mehr gefährden. Der Bezirksligist TV Stuhr aus dem NFV-Kreis Diepholz landete mit 24 gelben Karten in 30 Spielen und einem Quotienten von 0,8 auf Rang 2. Erstaunlich: Auch die nächsten beiden

Zwei Mal top

Insgesamt 66 Staffeln wurden im VGH-Fairness-Cup 2017/2018 ausgewertet. Sowohl sportlich als auch in puncto Fairness top – immerhin zehn Teams glänzten in ihrer jeweiligen Spielklasse gleich zwei Mal:

TV Stuhr (Bezirksliga 1 Hannover), TSV Winsen/Luhe (Bezirksliga 2 Lüneburg), FC Wenden (Kreisliga Braunschweig), VfR Wilsche-Neubokel (Kreisliga Gifhorn), TSV Wietendorf (Kreisliga Heidekreis), SV Ilmenau (Kreisliga Lüneburg), MTV Schandelah-Gardessen (Kreisliga Nordharz 2), TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf (Kreisliga Osterholz), SV Holtland (Kreisliga Ostfriesland), BW Langförden (Kreisliga Vechta).

27 mal führen Kreisligisten

In 27 von insgesamt 40 NFV-Kreisen sind es Kreisligisten, die in der Fairnesswertung vorn liegen. Immerhin in 13 Kreisen nehmen höher spielende Mannschaften die Spitzenposition ein:

Oberligist MTV Gifhorn (Kreis Gifhorn), Landesligist FT Braunschweig (Kreis Braunschweig), die Bezirksligisten TV Stuhr (Kreis Diepholz), SC Spelle-Venhaus U 23 (Kreis Emsland), TuS Obenstrohe (Kreis Friesland), TSV Winsen/Luhe (Kreis Harburg), FSV Schöningen (Kreis Helmstedt), TSV Sickte (Kreis Nordharz), SV Ippensen (Kreis Rotenburg), MTV Barum (Kreis Uelzen), BW Lohne II (Kreis Vechta), TV Oytten (Kreis Verden), SV Brake (Kreis Wesermarsch).

Plätze belegen Kreis-Nienburger Mannschaften. Dritter wurde Kreisligist TuS Leese (30 Spiele, 26 gelbe Karten, Quotient 0,87) vor dem Staffellokonkurrenten SV Aue Liebenau (30 Spiele, 28 gelbe Karten, Quotient 0,93).

„Natürlich haben wir im Internet das Fairness-Abschneiden unserer Konkurrenten verfolgt. Als der Abstieg unserer Ersten aus der Bezirksliga und damit auch unser Zwangsabstieg feststanden, haben wir dann nichts mehr anbrennen lassen und an den letzten Spieltagen schon auf den Fairness-Gesamtsieg gespielt. Schön, dass es geklappt hat. Das entschädigt unseren Verein schon etwas für die beiden sportlichen Abstiege“, freut sich Sauer über den Coup im VGH Fairness-Cup.

Während die Uchter als Zweiter in die Winterpause gegangen waren, hatte der Osnabrücker Kreisligist SVG Haste die Fairness-Herbstmeisterschaft gewonnen. Er fiel dann aber in der Rückserie noch weit zurück. 36 gelbe sowie je zwei gelb-rote und rote Karten bedeuteten am Ende Rang 155. Die beiden Sieger des Vorjahres, Bezirksligist TSG Seckenhausen-Fahrenhorst und Landesligist SV Emmen-

SC Uchte

Der SC Uchte wurde 2011 gegründet. Heute bietet er rund 1.500 Mitgliedern eine sportliche Heimat. Die Fußballsparte des Vereins hat sich 2015 mit dem SC Woltringhausen/Hoisinghausen zusammengeschlossen. Seitdem besteht die zweite Mannschaft je zur Hälfte aus Spielern beider Vereine.

Derzeit zählt der Verein drei Herrenmannschaften und ein Frauenteam. Außerdem nehmen eine Altherren- und eine Altligamannschaft am Spielbetrieb teil. Zusätzlich gibt es acht Jugend- und drei Mädchenteams.

Der größte sportliche Erfolg des SC Uchte war die Zugehörigkeit der ersten Mannschaft zur Landesliga Hannover, während die Zweite und auch der SC Woltringhausen/Hoisinghausen die Zugehörigkeit zur Kreisliga Nienburg als größte sportliche Erfolge verbuchen können.

Das Durchschnittsalter der „Zweiten“ betrug in der vergangenen Saison ca. 24 Jahre. Vom Handwerker über kaufmännische Angestellte bis hin zum Studenten war eine bunte Mischung im Team vertreten. Uwe Sauer, der nach 21 Jahren als Trainer zunächst mal „eine kleine Pause einlegen“ möchte, sieht in seinem Team eine gesunde Einstellung zur Fairness. „Ein, zwei ‚Ausreißer‘ gibt es immer, aber die wurden im Mannschaftsverbund aufgefangen. In den vergangenen drei Spielzeiten war das Team jeweils fairste Mannschaft seiner Staffel“, so Sauer, der als Trainer einen gewissen Einfluss auf das Verhalten seiner Spieler genommen hat: „Ein Trainer sollte schon bestimmte Grenzen setzen und diese dann auch konsequent einfordern.“

dorf, belegen in der Endabrechnung die Plätze 69 (Quotient 1,5) bzw. 108 (Quotient 1,63). Damit kann sich der Braunschweiger Bezirksligist FC Schunter nun schon mal gar nicht messen. Mit 81 gelben, vier gelb-roten und fünf roten Karten rangiert die

Mannschaft, die zusätzlich drei Mal das Sportgericht beschäftigte, am Ende der Fair-Play-Tabelle (Quotient 4,93). Immerhin: Mit diesem Wert stellt das Team aus dem NFV-Kreis Helmstedt noch das beste Schlusslicht in der nunmehr 26-jährigen Wettbe-

Ausflugsziel Flughafen
FASZINATION FLIEGEN
 HAUTNAH ERLEBEN

ERLEBNIS WELT
 Hannover Airport

- Das Geheimnis des Fliegens lüften. In der Ausstellung Welt der Luftfahrt.
- Den Überblick genießen. Auf unserer 360°-Aussichtsterrasse.
- Einen Höhenrausch mit Bodenhaftung erleben. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

hannover airport

Ohne Gelb-Rot, Rot und Sportgericht

Folgende 54 von 982 bewerteten Mannschaften haben es geschafft, die Saison ohne gelb-rote und rote Karten zu beenden und auch nicht das Sportgericht zu beschäftigen: TV Stuhr, TuS Leese, SV Aue Liebenau, RW Sutthausen, SV Rasensport Osnabrück, HSC Hannover U 23, TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf, SV Holtland, TSV Dungalbeck, Deinster SV, SV Hellern, TuS Sulingen U 23, TSV Venne, FC Este 2012, TSV Lenne, MTV Treubund Lüneburg, TSV Pattensen, SC Spelle-Venhaus U 23, TSV Heidenau, SG Dassel/Sievershausen, 1. FC Ohmstede, FSG Leinetal, VfL Suderburg, TSV Steinbergen, FC Lastrup, VfL Brees/Langendorf II, TSV Kirchbrak, SG Heisebeck/Offensen, SG Voltlage, VfL Steinum, SV C. Emsbüren, TV Welle, SG Unterstedt, TV Rätzlingen, TuS Bröckel, MTV Schandelah-Gardessen, TSV Wriedel, SV Schwarmstedt, TuS Sudweyhe, TSV Eintracht Edemissen, TSV Algesdorf, VfL Germania Leer, SpVgg Drochtersen/Assel, SG Nordheide, Mellendorfer TV, TSV Grasleben, TuS Aschendorf, TuS Esens, SV Triangel, FC Eldagsen II, FC Auetal, SV Einum, SV Altencelle, SV Bavenstedt.

werbsgeschichte, gab es doch in der Vergangenheit Träger der „roten Laterne“, die mit einer 6, 7 oder sogar 8 vor dem Komma für ungläubiges Staunen sorgten.

Der Sieger von Deutschlands größtem Fairnesswettbewerb hat neben einer festlichen Ehrung im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen

ein Wochenendtrainingslager an gleicher Stelle gewonnen. Das zweitplatzierte Team aus Stuhr darf sich auf ein Heimspiel von Hannover 96 mit anschließender Mannschaftsfeier freuen. Und die drittplatzierte Mannschaft aus Leese erhält einen Sportartikelgutschein im Wert von 1.500 Euro. Auch zahlreiche weitere Mann-

schaften gehen nicht leer aus. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen zusätzlich zu den drei fairsten niedersächsischen Mannschaften auch in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Die insgesamt 39 Mannschaften erhalten Pokale und obendrein profitieren ihre Nachwuchsteams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1.200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

„Unabhängig davon, ob Fair Play am Ende belohnt wird oder nicht, zahlt es sich doch immer aus. Die Fairness ist das höchste Gut unserer schönen Sportart und alle Beteiligten sollten alles dafür tun, die Regeln des Anstandes nicht allein auf den Fußballplätzen in Niedersachsen zu wahren. Der VGH bin ich sehr dankbar, dass sie uns mit der Unterstützung eines unserer wichtigsten Wettbewerbe im Bemühen um Fair Play den Rücken stärkt“, ist NFV-Präsident Günter Distelrath vom Wert des VGH-Fairness-Cups überzeugt.

Statistiken zum VGH-Fairness-Cup 2017/2018 – Endstand

Top in den einzelnen Spielklassen

Die jeweils bestplatzierten Mannschaften belegen in ihren Ligen in der Gesamtwertung aller 982 Mannschaften mit den aufgeführten Quotienten nachfolgend genannte Plätze. Zum Vergleich ist die Abschlusswertung des Vorjahres angegeben:

Liga	Verein	2017/18	2016/17
1. Bundesliga	Hannover 96	1,85/199	2,82/699
2. Bundesliga	Eintracht Braunschweig	2,59/636	1,94/216
3. Liga	SV Meppen	2,58/635	4,06/971
Regionalliga	1. FC Germ. Egestorf-Langr.	1,79/173	2,12/298
Oberliga	TuS Sulingen	1,37/ 39	1,80/162
Landesligen	MTV Treubund Lüneburg	1,30/ 26	1,63/ 92
Bezirksligen	TV Stuhr	0,8 / 2	1,47/ 56
Kreisligen	SC Uchte II	0,73/ 1	nicht bewertet

Die Teams der Ligen im Schnitt

Liga	Anzahl	Schnitt
1. Bundesliga	2	2,1
2. Bundesliga	1	2,59
3. Liga	2	2,63
Regionalliga Nord	11	2,44
Oberliga Niedersachsen	16	2,35
Landesligen	64	2,45
Bezirksligen	272	2,42
Kreisligen	614	2,36

Die Bezirke im Vergleich

Bezirk	Teams	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit/n.a.	Schnitt
Braunschweig	225	6.538	12.733	477	335	38	2,48
Hannover	244	7.210	13.719	509	361	15	2,39
Lüneburg	250	7.238	13.344	426	326	35	2,29
Weser-Ems	263	7.858	15.294	489	344	32	2,39

In der Top-50-Tabelle sind: 17 Teams aus dem NFV-Bezirk Lüneburg, 15 Mannschaften aus dem Bezirk Hannover, 13 Teams aus dem Bezirk Weser-Ems sowie fünf Mannschaften aus dem Bezirk Braunschweig. Mit je vier Teams stellen die Kreise Nienburg, Diepholz und Osnabrück-Stadt die meisten Mannschaften in dieser Tabelle. Es folgen mit je drei Nennungen die Kreise Osterholz, Harburg und Lüneburg.

Fairste Liga: Kreisliga Osnabrück-Land Nord (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	817	18	12	0	1,94

Härteste Liga: Bezirksliga 1 Braunschweig (16 Mannschaften)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
480	1013	33	34	5	2,78

Gesamtdurchschnitt: 982 Teams

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
28844	55090	1901	1366	120	2,39

Vergleich Endstand 2016/2017 (1.000 Teams)

Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	Unsportlichkeit	Schnitt
29004	58002	2225	1381	192	2,53

Die Ex-Champions

Jahr	Verein	Spielklasse	Platz	Quotient
1993	TuS Celle FC	Bezirksliga 2 Lüneburg	623	2,57
1994 + 95	SV Wipplingen	2. Kreisklasse Nord Emsl.	nicht gewertet	
1996	MTV Bokel	Bezirksliga 4 Lüneburg	249	1,93
1997	FC Eisdorf	1. Kreiskl. Nord Gött.-Osterode	nicht gewertet	
1998	SpVgg Brandl.-H.	Bezirksliga 3 Weser-Ems	239	1,93
1999	ESV Lüneburg	1. Kreisklasse Lüneburg	nicht gewertet	
2000	SV Halchter	1. Nordharzklasse Staffel 3	nicht gewertet	
2001 + 02	TSV Lochtum			
	SG Vienenburg/L.	1. Nordharzklasse Staffel 1	nicht gewertet	
2003	SF Lechtingen	Bezirksliga 5 Weser-Ems	626	2,57
2004	TSV Klein Berkel	Kreisliga Hameln-Pyrmont	351	2,15
2005	SV Hönisch	Kreisliga Verden	232	1,92
2006	SV Bad Rothenf.	Landesliga Weser-Ems	783	2,87
2007 + 08	SpVgg Oetzen/S.	1. Kreisklasse Uelzen	nicht gewertet	
2009	FC Osterleist./R.	Kreisliga Rotenburg	280	2,0
2010	SV Scharnebeck	Kreisliga Lüneburg	39	1,37
2011	SV Heiligenfelde	Bezirksliga 1 Hannover	75	1,53
2012	Viktoria Gesmold	Kreisliga Osnabrück-Land Süd	102	1,63
2013	SSV Vorsfelde II	Kreisliga Wolfsburg	393	2,21
2014 + 15	MTV Barum	Bezirksliga 1 Lüneburg	28	1,3
2016	TSG Seckenh.-F.	Bezirksliga 1 Hannover	69	1,5
2017	TSG Seckenh.-F.	Bezirksliga 1 Hannover	69	1,5
	SV Emmendorf	Landesliga Lüneburg	108	1,63

14.584 Spiele sind von den Staffelleitern hinsichtlich der Kartenverteilung ausgewertet worden. Unter dem Strich stehen 55.090 gelbe, 1.901 gelb-rote und 1.366 rote Karten, die die 982 niedersächsischen Mannschaften gesammelt haben. Zusätzlich wurden 120 Sportgerichtsurteile bzw. das Nichtantreten von Mannschaften registriert. Das ergibt mit einem Durchschnittswert von 2,39 zum vierten Male in Folge einen neuen Bestwert. Zum Vergleich: In der bisher ruppigsten Saison des seit 1992/93 aus-

getragenen Wettbewerbs gab es 2006/2007 einen Durchschnittswert von 3,35.

Die Mannschaften des Kreises Friesland (Schnitt 2,91) müssen im Vergleich der 40 NFV-Kreise mit dem Makel leben, das Schlusslicht zu stellen. Einen Führungswechsel gab es an der Spitze des Kreisvergleichs. Diepholz (29 Mannschaften, Durchschnitts-Quotient 2,08) eroberte den im Vorjahr an Bentheim (jetzt Platz 7, 23 Teams, Durchschnitts-Quotient 2,22) verlorenen ersten Platz zurück.

Fairste der insgesamt 66 ausgewerteten Staffeln ist die Kreisliga Osnabrück-Land Nord (16 Mannschaften, Durchschnittswert 1,94), nachdem zuletzt vier Mal in Folge die Kreisliga Lüchow-Dannenberg gesiegt hatte. Am Ende dieses Rankings steht die Bezirksliga 1 Braunschweig (2,78), die mit diesem Wert jedoch im Vergleich mit „Klopperstaffeln“ vergangener Jahre noch sehr gut dasteht, denn in früheren Spielzeiten stand bei nicht wenigen Staffeln sogar eine 4 vor dem Komma.

Top-50-Tabelle der Saison 2017/2018 (Hin- und Rückrunde)

Platz/Verein	Spielklasse	Kreis	Bezirk	Tabellenstand	Spiele	Gelbe Karten	Gelb-rote Karten	Rote Karten	n. a./ Sportger.	Punkte	Wert
1. SC Uchte II	Kreisliga	Nienburg	H	15	30	19	1	0	0	22	0,7333
2. TV Stuhr	Bezirksliga	Diepholz	H	1	30	24	0	0	0	24	0,8
3. TuS Leese	Kreisliga	Nienburg	H	3	30	26	0	0	0	26	0,8666
4. SV Aue Liebenau	Kreisliga	Nienburg	H	13	30	28	0	0	0	28	0,9333
5. TV Oyten	Bezirksliga	Verden	LB	3	32	25	0	1	0	30	0,9375
6. RW Sutthausen	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	5	30	29	0	0	0	29	0,9666
7. SV Rasensport	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	2	30	33	0	0	0	33	1,1
8. HSC Hannover U 23	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	3	30	34	0	0	0	34	1,1333
9. Spvg. Niedermark	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	13	30	31	1	0	0	34	1,1333
10. TSG Wörpedorf-G.-E.	Kreisliga	Osterholz	LB	1	28	32	0	0	0	32	1,1428
11. SV Holtland	Kreisliga	Ostfriesland	WE	1	32	37	0	0	0	37	1,1562
12. TSV Dungenbeck	Kreisliga	Peine	BS	8	30	35	0	0	0	35	1,1666
13. Deinster SV	Kreisliga	Stade	LB	12	30	36	0	0	0	36	1,2
14. TSV Winsen/Luhe	Bezirksliga	Harburg	LB	1	30	34	1	0	0	37	1,2333
15. FC Geestland	Kreisliga	Cuxhaven	LB	3	34	37	2	0	0	43	1,2647
16. SV Hellern	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	1	30	38	0	0	0	38	1,2666
TuS Sulingen U 23	Bezirksliga	Diepholz	H	2	30	38	0	0	0	38	1,2666
TSV Venne	Kreisliga	Osnabrück-Land	WE	4	30	38	0	0	0	38	1,2666
19. FC Sulingen	Bezirksliga	Diepholz	H	7	30	32	2	0	0	38	1,2666
20. SV Ilmenau	Kreisliga	Lüneburg	LB	1	30	33	0	1	0	38	1,2666
VfL Eintracht Hannover	Kreisliga	Hannover-Stadt	H	4	30	33	0	1	0	38	1,2666
FSG Pollhag.-Nords.-Lauenh.	Kreisliga	Schaumburg	H	5	30	33	0	1	0	38	1,2666
23. TSV Pattensen II U 23	Kreisliga	Hannover-Land	H	7	30	30	1	1	0	38	1,2666
24. FC Este 2012	Kreisliga	Harburg	LB	2	26	33	0	0	0	33	1,2692
25. TSV Lenne	Kreisliga	Holzminden	H	2	24	31	0	0	0	31	1,2916
26. MTV Treubund Lüneburg	Landesliga	Lüneburg	LB	2	30	39	0	0	0	39	1,3
TSV Pattensen	Landesliga	Hannover-Land	H	9	30	39	0	0	0	39	1,3
28. MTV Barum	Bezirksliga	Uelzen	LB	7	30	34	0	1	0	39	1,3
29. SV Ippensen	Bezirksliga	Rotenburg	LB	8	32	36	2	0	0	42	1,3125
30. SV Küsten II	Kreisliga	Lüchow-Danneberg	LB	9	22	16	1	0	1	29	1,3181
31. SV Vorwärts Nordhorn II	Kreisliga	Bentheim	WE	8	28	26	2	1	0	37	1,3214
32. SC Spelle-Venhaus U 23	Bezirksliga	Emsland	WE	6	30	40	0	0	0	40	1,3333
33. TuS Niedernwöhren	Kreisliga	Schaumburg	H	11	30	30	0	2	0	40	1,3333
34. FC Hambergen	Bezirksliga	Osterholz	LB	2	32	38	0	1	0	43	1,3437
SV Lilienthal-Falkenberg	Bezirksliga	Osterholz	LB	7	32	38	0	1	0	43	1,3437
36. TuS Wustrow	Kreisliga	Lüchow-Danneberg	LB	7	22	27	1	0	0	30	1,3636
37. TSV Loccum	Kreisliga	Nienburg	H	10	30	36	0	1	0	41	1,3666
38. TuS Heidkrug	Kreisliga	Oldenburg-L./Delmenh.	WE	5	30	33	1	1	0	41	1,3666
39. SV Scharnebeck	Kreisliga	Lüneburg	LB	3	30	31	0	2	0	41	1,3666
TuS Sulingen	Oberliga	Diepholz	H	14	30	31	0	2	0	41	1,3666
41. FT Braunschweig	Landesliga	Braunschweig	BS	3	30	28	1	0	1	41	1,3666
42. TSV Heidenau	Kreisliga	Harburg	LB	6	26	36	0	0	0	36	1,3846
43. FC Wenden	Kreisliga	Braunschweig	BS	1	26	33	1	0	0	36	1,3846
44. SG Dassel/Sievershausen	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	3	28	39	0	0	0	39	1,3928
45. SV Nikolausdorf-Beverbr.	Kreisliga	Cloppenburg	WE	12	28	34	0	1	0	39	1,3928
46. SV Höckelheim	Kreisliga	Northeim-Einbeck	BS	12	28	31	1	1	0	39	1,3928
47. 1. FC Ohmstede	Kreisliga	Oldenburg-Stadt	WE	10	30	42	0	0	0	42	1,4
48. VfL Horneburg	Kreisliga	Stade	LB	3	30	39	1	0	0	42	1,4
49. VfL Wildeshausen	Bezirksliga	Oldenburg-L./Delmenh.	WE	2	30	36	2	0	0	42	1,4
50. BW Schinkel	Kreisliga	Osnabrück-Stadt	WE	6	30	34	1	1	0	42	1,4

BLICK in die Top-Ligen



1. Bundesliga

	Hannover 96	VfL Wolfsburg	Eintr. Br'schweig	SV Meppen	VfL Osnabrück
Spiele	34	34	34	38	38
Gelb	63	60	72	87	96
Gelb-Rot	0	5	2	2	2
Rot	0	1	2	1	0
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0
Wert	1,8529	2,3529	2,5882	2,5789	2,6842
Rang	199	481	636	635	695

2. Bundesliga

3. Liga

Regionalliga

	1. FC Germ. Egest.-Langr.	Hannover 96 II	SpVgg Drochtersen/A.	Eintr. Braunschweig II	Lüneb. SK Hansa	VfL Wolfsburg II	BSV Rehden
Spiele	34	34	34	34	34	34	34
Gelb	51	51	65	57	62	68	72
Gelb-Rot	0	2	0	3	1	1	3
Rot	0	1	0	0	2	1	1
n. ang./Sportg.	1	0	0	0	0	0	0
Wert	1,7941	1,8235	1,9117	1,9411	2,2058	2,2352	2,5294
Rang	173	187	230	286	392	411	589

Regionalliga

	VfB Oldenburg	TSV Havelse	VfV Bor. 06 Hildesh.	SSV Jeddelloh
Spiele	34	34	34	34
Gelb	72	70	81	93
Gelb-Rot	4	1	4	1
Rot	0	1	2	2
n. ang./Sportg.	1	2	0	2
Wert	2,7647	2,8823	3,0294	3,7058
Rang	735	790	838	954



Oberliga Niedersachsen

	TuS Sulingen	MTV Gifhorn	SC Spelle-Venhaus	MTV Eintracht Celle	BV Cloppenburg	TuS Bersenbrück	Heeslinger SC
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	31	43	51	50	48	60	63
Gelb-Rot	0	1	0	1	1	0	0
Rot	2	0	1	1	2	1	1
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	1,3666	1,5333	1,8666	1,9333	2,0333	2,1666	2,2666
Rang	40	74	207	246	295	359	421

Oberliga Niedersachsen

	1. FC Wunstorf	VfL Oldenburg	FC Eintr. Northeim	SVG Göttingen 07	U.L.M. Wolfsburg	TB Uphusen	SSV Vorsfelde
Spiele	30	30	30	30	30	30	30
Gelb	57	55	61	59	67	63	77
Gelb-Rot	2	1	1	1	2	0	3
Rot	1	2	1	2	1	4	2
n. ang./Sportg.	0	0	0	0	0	0	0
Wert	2,2666	2,2666	2,3	2,4	2,6	2,7666	3,2
Rang	424	431	451	613	639	744	885

Oberliga Niedersachsen

	SV Atl. Delmenhorst	Arminia Hannover
Spiele	30	30
Gelb	74	64
Gelb-Rot	1	4
Rot	4	5
n. ang./Sportg.	0	0
Wert	3,2333	3,3666
Rang	893	923



Schlusslichter

	SC Türkgücü	FC RW Sande	FC Schunter
Spiele	30	30	30
Gelb	94	87	81
Gelb-Rot	6	7	4
Rot	4	3	5
n. ang./Sportg.	0	1	3
Wert	4,4	4,4333	4,9333
Rang	980	981	982

Die Kreise im Vergleich

Kreis	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.	Fairstes Team	Spiele	Gelb	Gelb-Rot	Rot	nicht angetr./Sportgericht	Punkte	Wertg.
1. (3.) Diepholz	874	1.512	52	31	0	1.823	2,0858	TV Stuhr	30	24	0	0	24	0,8
2. (6.) Stade	904	1.567	54	34	2	1.919	2,1228	Deinster SV	30	36	0	0	36	1,2
3. (24.) Nienburg	630	1.100	41	21	2	1.348	2,1397	SC Uchte II	30	19	1	0	22	0,7333
4. (12.) Braunschweig	762	1.252	40	37	11	1.667	2,1877	FT Braunschweig	30	28	1	0	41	1,3667
5. (20.) Uelzen	660	1.181	34	30	2	1.453	2,2015	MTV Barum	30	34	0	1	39	1,3
6. (17.) Cuxhaven	852	1.496	52	38	4	1.882	2,2089	FC Geestland	34	37	2	0	43	1,2647
7. (1.) Bentheim	660	1.250	37	15	3	1.466	2,2212	SV Vorwärts Nordhorn II	28	26	2	1	37	1,3214
8. (10.) Emsland	878	1.673	41	28	2	1.956	2,2278	SC Spelle-Venhaus U23	30	40	0	0	40	1,3333
9. (19.) Peine	660	1.194	48	23	2	1.473	2,2318	TSV Dungenbeek	30	35	0	0	35	1,1667
10. (9.) Rotenburg	668	1.208	40	33	0	1.493	2,2350	SV Ippensen	32	36	2	0	42	1,3125
11. (16.) Holzminden	342	623	19	17	0	765	2,2368	TSV Lenne	24	31	0	0	31	1,2917
12. (29.) Harburg	634	1.161	32	28	3	1.427	2,2508	TSV Winsen/Luhe	30	34	1	0	37	1,2333
13. (5.) Osnabrück-Land	1.410	2.627	77	56	4	3.178	2,2539	Spvg. Niedermark	30	31	1	0	34	1,1333
14. (14.) Northeim-Einbeck	570	1.083	30	17	3	1.288	2,2596	SG Dassel/Sievershausen	28	39	0	0	39	1,3929
15. (8.) Schaumburg	690	1.261	52	28	1	1.567	2,2710	FSG Pollhagen-Nordseh-Lau.	30	33	0	1	38	1,2667
16. (21.) Osterholz	704	1.287	39	35	3	1.609	2,2855	TSG Wörpedorf-G.-E.	28	32	0	0	32	1,1429
17. (4.) Lüneburg	784	1.418	50	40	5	1.818	2,3189	SV Ilmenau	30	33	0	1	38	1,2667
18. (18.) Verden	594	1.076	29	34	5	1.383	2,3283	TV Oyten	32	25	0	1	30	0,9375
19. (36.) Oldenburg-Stadt	364	673	20	21	1	848	2,3297	1. FC Ohmstede	30	42	0	0	42	1,4
20. (*) Ostfriesland	1.024	2.042	58	45	0	2.441	2,3838	SV Holtland	32	37	0	0	37	1,1563
21. (23.) Osnabrück-Stadt	668	1.271	44	36	2	1.603	2,3997	RSV Sutthausen	30	29	0	0	29	0,9667
22. (28.) Heidekreis	570	1.201	32	18	0	1.387	2,4333	TSV Wietzendorf	28	40	0	2	50	1,7857
23. (32.) Hildesheim	904	1.773	65	44	3	2.218	2,4535	TuS GW Himmelsthür	30	48	2	0	54	1,8
24. (7.) Vechta	840	1.658	70	38	1	2.068	2,4619	BW Lohne II	30	41	1	0	44	1,4667
25. (22.) Hannover-Land	2.318	4.633	160	126	5	5.793	2,4991	TSV Pattensen II U 23	30	30	1	1	38	1,2667
26. (2.) Lüchow-Dannenberg	354	671	30	15	5	886	2,5028	SV Küsten II	22	16	1	0	29	1,3182
27. (42.) Wilhelmshaven	120	243	8	7	0	302	2,5167	ESV Wilhelmshaven	30	46	0	2	56	1,8667
28. (13.) Hameln-Pyrmont	604	1.161	47	36	4	1.522	2,5199	HSC BW Tündern II	26	31	2	2	47	1,8077
29. (30.) Ammerland	184	377	8	9	2	466	2,5326	VfL Bad Zwischenahn	30	55	1	0	58	1,9333
30. (25.) Gifhorn	750	1.564	59	30	1	1.901	2,5347	MTV Gifhorn	30	43	1	0	46	1,5333
31. (33.) Wesermarsch	150	309	9	9	0	381	2,54	SV Brake	30	49	1	1	57	1,9
32. (34.) Nordharz	1.500	2.933	126	93	4	3.816	2,544	TSV Sickte	30	44	1	0	47	1,5667
33. (39.) Hannover-Stadt	848	1.656	73	58	0	2.165	2,5531	HSC Hannover U 23	30	34	0	0	34	1,1333
34. (26.) Oldenburg-L./Delmenh.	600	1.209	52	32	2	1.545	2,575	TuS Heidkrug	30	33	1	1	41	1,3667
35. (37.) Cloppenburg	750	1.486	45	35	14	1.936	2,5813	SV Nikolausdorf-Beverbr.	28	34	0	1	39	1,3929
36. (40.) Wolfsburg	728	1.488	58	40	2	1.882	2,5852	WSV Wendeschott	28	36	0	2	46	1,6429
37. (43.) Celle	514	1.078	34	21	6	1.345	2,6167	TuS Oldau-Ovelgönne	26	39	1	0	42	1,6154
38. (31.) Göttingen/Osterode	1.054	2.180	78	64	5	2.784	2,6414	FC Höherberg	32	38	0	3	53	1,6563
39. (38.) Helmstedt	514	1.039	38	31	10	1.408	2,7393	FSV Schöningen	30	37	2	1	48	1,6
40. (15.) Friesland	210	476	20	13	1	611	2,9095	TuS Oberstrohe	30	62	0	1	67	2,2333

Angabe in Klammern = Endstand 2016/17, *am 1. Juli 2017 fusionierten die Kreise Aurich (35), Emden (27), Leer (11) und Wittmund (41) zum neuen NFV-Kreis Ostfriesland.

Für mehr Vielfalt im Fußball-Ehrenamt

Positives Echo für Premiere des Leadership-Programms für Frauen –
NFV-Präsident Distelrath: „Wir werden genau hinhören“



Zu Gast in der Sportschule in Barsinghausen: Die Teilnehmerinnen des Leadership-Programms mit DOSB-Führungsakademie-Direktor Florian Scheibe (Zweiter von links) und NFV-Präsidiumsmitglied Karen Rotter. Fotos (2): Rahe

Männerdomäne Fußball? Nein! Fußball und Frauen – das gehört schon seit Jahrzehnten in Deutschland und Niedersachsen zusammen. Frauen stehen als Spielerinnen oder Schiedsrichterinnen auf dem Platz, trainieren oder betreuen Mannschaften oder engagieren sich in anderer Weise für ihren Verein. Weil aber trotzdem nur wenige Frauen in den Verbandsgremien auf Kreis- und Bezirksebene vertreten sind, hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) in diesem Jahr erstmals ein Leadership-Programm für Frauen aufgelegt. Mit diesem sollen sie auf dem Weg in verantwortungsvolle Positionen unterstützt werden. Ein wichtiger Schritt für mehr Vielfalt im Fußball-Ehrenamt.

Von DOMINIC RAHE

Das Ziel, das sich alle Beteiligten des Leadership-Programms zu Beginn gesetzt hatten, ist ehrenhaft wie ehrgeizig. „Unser gemeinsames Bestreben muss es sein, dass alle zwölf Frauen nach der Aus-

bildung im Herbst 2018 ‚freie‘ Ämter auf Kreis- oder Bezirksebene besetzen und somit die Vorstände sowie den Fußball vor Ort unterstützen“ – so steht es in der Ausschreibung des Programms, auf die sich im vergangenen Jahr letztlich 29 Frauen beworben hatten. Zwei Drittel der Qua-

lizierungsmaßnahme liegt nun hinter den zwölf Teilnehmerinnen – und das erste Echo fällt äußerst positiv aus.

„Die Rückmeldungen, die wir bisher bekommen haben, sind durchweg positiv. Das freut uns, weil es uns auch in unserer Überzeugung



Im zweiten von insgesamt drei Modulen stand das Thema „Kommunikation“ auf dem Programm.

bestätigt, dass das Leadership-Programm für Frauen ein Angebot mit großem Mehrwert sein kann“, sagt Karen Rotter, NFV-Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball. Die Kosten für das Programm – Teilnahmegebühr sowie Übernachtungs- und Verpflegungsaufwendungen – werden vom Verband getragen. Es ist auch Bestandteil des Masterplans des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

NFV-Präsident Günter Distelrath: „Frauen und Mädchen einzubinden, hat etwas mit der Zukunftsfähigkeit unserer Vereine zu tun. Es geht auch darum, von ihnen aus erster Hand zu erfahren,

welche Rahmenbedingungen wir vielleicht anpassen müssen, um es ihnen leichter zu machen. Wir werden genau anhören.“

„Verstärkt Frauen und Mädchen einzubinden, hat etwas mit der Zukunftsfähigkeit unserer Vereine zu tun“



und dem Modul „Führung und Selbstmanagement“ stand im Juni mit dem Modul „Kommunikation“, wo unterschiedlichste und teilweise mit viel Konfliktpotenzial behaftete Gesprächssituationen im Verein thematisiert wurden, nun der zweite Part an. Den Abschluss bildet im November das dritte und letzte Modul „Veränderungsmanagement“. Geleitet wird das Leadership-Pro-

gramm von Florian Scheibe, Direktor der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Für den NFV betreut Simone Wehner das Programm als Projektverantwortliche.

gramm von Florian Scheibe, Direktor der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Für den NFV betreut Simone Wehner das Programm als Projektverantwortliche.

Die Teilnehmerinnen

Silke Blank (Kreis Stade), Ann-Kathrin Brandes (Kreis Helmstedt), Laura Flashar (Kreis Rotenburg), Jule Hybrant (Kreis Oldenburg-Stadt), Marion Jaschewski (Kreis Göttingen-Osterode), Anna Juschkat (Kreis Nienburg), Janka Keffel (Kreis Hannover-Stadt), Susanne Müller (Kreis Heidekreis), Nina Schlupp (Kreis Hannover-Land), Michaela Stallkamp (Kreis Osnabrück-Stadt), Jenny Stritzel (Kreis Hannover-Stadt) und Fiene Wehmeier (Kreis Osnabrück-Stadt und -Land).

Drei Fragen an ...

„Wollte Arbeit auf Verbandsebene kennenlernen“

Jule Hybrant (19),
1. FC Ohmstede
(Kreis Oldenburg-Stadt)



Welches Amt bekleiden Sie im Fußball?

Beim 1. FC Ohmstede bin ich als Trainerin der F- und E-Juniorinnen-Mannschaften tätig. Ich habe schon im Alter von 13 Jahren angefangen und bin seitdem mit großem Spaß dabei. Demnächst werde ich in meinem NFV-Kreis Oldenburg-Stadt zusätzlich eine Staffelleitung übernehmen. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr.

Wie sind Sie auf das Leadership-Programm aufmerksam geworden?

Ich habe davon auf der NFV-Facebookseite gelesen und mich dann ziemlich schnell für einen Platz beworben. Zum Glück hat es geklappt.

Mit welchen Vorstellungen sind Sie in das Programm gestartet?

Mir war es vor allem wichtig, mal die Arbeit auf Verbandsebene kennenzulernen und mich auch mit anderen weiblichen Funktionsträgern auszutauschen. Sonst hat man größtenteils ja doch mit Männern zu tun. Dieser Austausch in Barsinghausen hat mir persönlich unheimlich viel gebracht für meine Arbeit.

„Qualifizierung, die einen sichtbar werden lässt“

Silke Blank (50),
VSV Hedendorf-Neukloster
(Kreis Stade)



Welches Amt bekleiden Sie im Fußball?

Für den VSV Hedendorf-Neukloster bin ich als Jugendtrainerin und Koordinatorin der Juniorinnen-Teams tätig.

Wie sind Sie auf das Leadership-Programm aufmerksam geworden?

Ich wurde direkt vom NFV angeschrieben. Ich hab es mir angeschaut und mir sofort gedacht: Hey, das passt! Ich bin froh, letztlich einen der zwölf Plätze bekommen zu haben. Denn ich habe gemerkt, dass das Leadership-Programm eine Form der Qualifizierung ist, durch die man für Funktionsträger auf Kreisebene sichtbar wird.

Mit welchen Vorstellungen sind Sie in das Programm gestartet?

Primär wollte ich mehr über den Verband erfahren und sehen, was hinter der Arbeit auf Verbandsebene alles steckt. Das ist ja doch mehr als man manchmal selber vermutet. Mir ging es aber auch darum, Erfahrungen mit anderen Ehrenamtlichen von Vereinen oder Kreisen auszutauschen und mein Netzwerk zu erweitern. Ich fühle mich in dem Programm sehr gut aufgehoben.

Preisübergabe als krönender Abschluss

3. Niedersächsische Blutspendemeisterschaft endet mit einem Rekordergebnis und einer Führung durch das NSTOB-Zentralinstitut in Springe

Krönender Abschluss der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft! Als Schlusspunkt der Aktion, die der Niedersächsische Fußballverband (NFV) in diesem Jahr von Februar bis März mit dem DRK-Blutspendedienst NSTOB ausgerichtet hatte und an der sich fast 11.000 Amateurfußballer sowie Vereinsangehörige beteiligten, wurden den drei erstplatzierten Vereinen nun ihre Preise überreicht. Aus den Händen des stellvertretenden NFV-Direktors Jan Baßler und NSTOB-Regionalleiter Jür-



gen Engelhard erhielten sie in den Räumlichkeiten des DRK-Blutspendedienstes in Springe die ausgelobten Trikotsätze von adidas.

Den Titel als „Blutspendemeister 2018“ hatte sich der SC Melle 03 mit 192 Spendern vor dem SV Quitt Ankum (180) und dem FC Oste/Oldendorf (140) gesichert. Insgesamt spendeten im Aktionszeitraum 10.872 Anhänger von 716 niedersächsischen Fußballvereinen Blut und stellten damit erneut einen Rekord auf. Im vergangenen Jahr hatten sich 8.142 Menschen an der Aktion beteiligt, bei der Premiere vor zwei Jahren waren es 5.027.



Preisübergabe an die Gewinner der 3. Niedersächsischen Blutspendemeisterschaft (von links): NSTOB-Regionalleiter Jürgen Engelhard, Johannes Muhle (Vizepräsident SC Melle 03), Detlef Pleister (Fußball-Vorstandsmitglied SC Melle 03), Andreas Duhn (Vorsitzender FC Oste/Oldendorf) und Jan Baßler (stellvertretender NFV-Direktor).

Fotos (2): Rahe

„Es ist schön zu sehen, wie die Blutspendemeisterschaft von Jahr zu Jahr mehr Anklang bei unseren Vereinen findet und stetig wächst. Ein großes Dankeschön an alle Amateurfußballerinnen und -fußballer, die mitgemacht und damit auch neben dem Platz Verantwortung übernommen

haben“, sagte der stellvertretende NFV-Direktor Baßler, der in diesem Zusammenhang auch die besten Glückwünsche von Schirmherrin Bibiana Steinhaus überbrachte.

Seinen Dank an die anwesenden Vereinsvertreter – stellvertretend für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer – sprach auch NSTOB-Regionalleiter Engelhard aus. „Die niedersächsische ‚Fußballfamilie‘ hat einmal mehr eindrucksvoll bewiesen, welche Kraft in ihr steckt und wie viele Menschen sie für den guten Zweck mobilisieren kann. Durch die vielen Blutspenden ist es uns gelungen, dass der trotz der im ersten Quartal grassierenden Grippewelle in Niedersachsen kein Versorgungsnotstand für Blutkonserven entstanden ist“, so Engelhard.

Im Rahmen der Preisübergabe erhielten die Vereinsvertreter von Engelhard noch eine interessante Führung durch das Zentralinstitut des Blutspendedienstes NSTOB in Springe.

Dominic Rahe



Im Rahmen der Siegerehrung gab es von NSTOB-Regionalleiter Engelhard noch eine Führung durch das Zentralinstitut des Blutspendedienstes NSTOB in Springe.

JETZT
zur AOK!

AOK
Die Gesundheitskasse.

Neue Kursangebote

Jetzt kostenlos mit dem AOK-Gesundheitsgutschein!

Ihre Vorteile

- viele attraktive Kurse ganz in Ihrer Nähe
- hochwertige, qualitätsgesicherte Angebote bei zertifizierten Partnern
- kostenlose Teilnahme an 2 Gesundheitsangeboten der Individualprävention (§ 20 SGB V) bei AOK-zertifizierten Präventionspartnern pro Jahr

Infos im AOK-Servicezentrum und im Internet.

Wir machen Niedersachsen gesünder!

www.aok.de



NFV-Präsident Günter Distelrath (Mitte) ehrte die vier Bezirkssieger in Barsinghausen. Von links: Helge Kristeleit (NFV-Referatsleiter Jugend), AOK-Vertriebsleiter Hans Hermann Buhmann, Kapitän JSG Düdinghausen-Deblinghausen, Kapitän JFV Ruhme-Oder, Kapitän VfL Osnabrück, Walter Fricke (Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses), Kapitän JSG Nording, Wolfgang Schönfeld (Fair-Play-Beauftragter des NFV).
Fotos (5): Böder

„Mensch, das kannst du besser!“

Talkrunde mit Bundesligaschiedsrichter Frank Willenborg –
NFV-Präsident Günter Distelrath ehrt in Barsinghausen die vier Bezirkssieger

Nein, eine sechs hat er im abgelaufenen Schuljahr nicht verteilt. Ohnehin kan er sich nicht daran erinnern, wann er zuletzt eine Arbeit mit ungenügend bewertet hat. Die Rede ist von Frank Willenborg, der an der Realschule in Damme (NFV-Kreis Vechta) Sport und Deutsch unterrichtet und der seit der Saison 2016/17 zum erlesenen Kreis derer gehört, die in der 1. Bundesliga als Schiedsrichter eingesetzt werden. Sein Debüt als Spielleiter im deutschen Fußball-Oberhaus gab er im September 2016 am Darmstädter Böllenfalltor. Die TSG Hoffenheim war beim damaligen Sensationsaufsteiger zu Gast, das Spiel endete 1:1 und das *kicker-sportmagazin*, eines der Leitmedien in der deutschen Fußball-Berichterstattung, gab ihm jene Note, die Willenborg selbst noch nie verteilt hat: Eine 6. Als Begründung schrieb der „*kicker*“: „Willenborg verwehrte Darmstadt zwei Elfmeter, falsches Abseits gegen Jungwirth, nicht nachvollziehbare Verteilung der gelben Karten.“

„Einen Elfmeter hätte ich damals geben müssen“, räumte er gut zwei Jahre später als Talkgast beim Abschlusscamp des Fair-Play-Cup in Barsinghausen ein. Eine wichtige Hilfe hätte der Video-Beweis sein können, doch diesen gab es damals noch nicht. Allerdings hat ihn die damalige

kicker-Bewertung weder geärgert noch besonders interessiert, denn maßgeblich ist für ihn allein das Urteil des DFB-Schiedsrichterbeobachters. Und dieser stuft seine Leistung am Böllenfalltor weitaus besser ein als der *kicker*-Redakteur.

18 weitere Erstligapartien sind seit Darmstadt hinzugekommen – keine Frage: Frank Willenborg, aufgewachsen in der zur Stadt Friesoythe gehörenden Ortschaft Gehlenberg und inzwischen in Osnabrück zu Hause, hat

sich im Kreis der deutschen Elite-Schiedsrichter etabliert. Dabei kam der heute 39-Jährige erst relativ spät, mit 16, zur Pfeiferei, nachdem er sich als Fußballer ungerecht behandelt fühlte und sich sagte: „Mensch, das kannst Du besser.“ Im Gespräch mit NFV-Pressesprecher Manfred Finger ließ Willenborg nicht nur seine anschließende Laufbahn Revue passieren, sondern gab unterhaltsame und interessante Einblicke in die Welt eines Bundesliga-Schiedsrichters. ▶



Hans Hermann Buhmann, Vertriebsleiter beim Wettbewerbspartner AOK – die Gesundheitskasse für Niedersachsen, lobte den praktizierten Fair-Play-Gedanken der am Abschlusscamp teilnehmenden Mannschaften.

Zu seinen Zuhörern zählten die vier fairsten C-Jugendmannschaften der Bezirke Braunschweig (JfV Ruhme-Oder), Hannover (JSG Düdinghausen-Deblinghausen), Lüneburg (JSG Nordring) und Weser-Ems (VfL Osnabrück). Als Belohnung für ihr sportlich vorbildliches Verhalten wurden sie zum Abschlusscamp nach Barsinghausen ins Sporthotel Fuchsbachtal eingeladen. Die zweitägige Veranstaltung begann am frühen Samstagnachmittag mit einem Fußballturnier, in dem nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ gespielt wurde. Nach dem gemeinsamen Grillen stand die Präsentation „Fair-Play im Fußball“ auf dem Programm, die von den ebenfalls eingeladenen acht Jungschiedsrichtern gehalten wurde. Es folgte auf der großen Leinwand im Saal Niedersachsen die Übertragung des WM-Spiels zwischen Deutschland und Schweden und die einzigen beiden deutschen Jubelmomente bei der Weltmeisterschaft in Russland.

Am Tag darauf kam zunächst Frank Willenborg zu Wort und dann Olaf Zajonc. Der Mitarbeiter des Soziologischen Instituts der Leibniz Universität Hannover begleitet den Cup wissenschaftlich und blickte auf die zurückliegende Saison aus Fair-Play-Sicht zurück. Beim Fair-Play-Cup fließen nicht nur die Zeitstrafen, gelbe und rote Karten sowie Unsportlichkeiten in die Wertung ein, sondern auch die Fairness der Trainer und Betreuer sowie die des Umfeldes. Ihr Verhalten wird vor, während und nach dem Spiel von den Schiedsrichtern direkt im DFBnet beurteilt. Das Spektrum orientiert sich an den Schulnoten von eins bis sechs und führt zu einer Gesamtnote in der Fairness-Tabelle von fussball.de.

Zum Abschluss des Camps wurden die vier Bezirkssieger mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet. Die Übergabe nahmen NFV-Präsident Günter Distelrath, Walter Fricke (Vorsitzender des NFV-Jugendausschusses), der niedersächsische Fair-Play-Cup-Beauftragte Wolfgang Schönfeld und AOK-Vertriebsleiter Hans Hermann Buhmann vor. Buhmanns Arbeitgeber, die Gesundheitskasse für Niedersachsen, unterstützt den Wettbewerb seit 1998. Erstmals ausgetragen wurde der Fair-Play-Cup Niedersachsen 1988, so dass er in diesem Jahr bereits seine 31. Auflage erlebte.

Beteiligt waren alle niedersächsischen C-Juniorenmannschaften, die auf Bezirksebene spielen. Bei den zuvor stattgefundenen Veranstaltungen in den vier Bezirken wurden die jeweils fünf besten Teams mit Geld- und Sachpreisen ausgezeichnet.

Manfred Finger ■



NFV-Pressesprecher Manfred Finger (rechts) interviewte Frank Willenborg.



Der VfL Osnabrück stellte mit 4,81 die beste Quote aller teilnehmenden Mannschaften am Abschlusscamp. Frank Schmidt (2. von links), Vorsitzender des NFV-Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung, dankte den Trainern Andreas Schüttpelz (2. von rechts), Kevin Ikheake (Mitte) und Ulrich Olschewski (rechts) für ihr vorbildliches Verhalten. Rechts der Fair-Play-Beauftragte des NFV-Bezirks Weser-Ems, Berthold Wesseler.



Am Abschlusscamp nahmen aus jedem Bezirk auch zwei Jungschiedsrichter teil. Betreut wurden sie von Corinna Hedt (Mitglied des NFV-Schiedsrichterausschusses).



Die Recken-Profis beim Kraftzirkel in der Karl-Laue-Halle.

Fotos (2): Petrow

„Die Einrichtungen sind fantastisch“

Handball-Bundesligist Hannover-Burgdorf nimmt in Barsinghausen Vorbereitung für die neue Saison auf – Christian Ugalde ist der prominenteste Neuzugang

Niedersachsens einziger Vertreter in der Handball-Bundesliga, die als RECKEN bekannte Mannschaft der Turn- und Sportvereinigung Hannover-Burgdorf, startete in Barsinghausen in das Vorbereitungsprogramm auf die neue Saison. Für fünf Tage zog Trainer Carlos Ortega seine Schützlinge im Sporthotel Fuchsbachtal zusammen. Dabei standen zwölf Einheiten zu den Bereichen Kraft, Spielen und Laufen auf dem Programm. Zweimal gab es die Belastung dreimal am Tag, dreimal waren zwei Übungsabschnitte ange-

gesetzt. Für den 47-jährigen Spanier bieten sich im Fuchsbachtal optimale Arbeitsbedingungen. „Die Einrichtungen sind fantastisch, wir haben unsere Ruhe“, erklärte Ortega gegenüber der *Neuen Presse*. „Warum sollen wir Tausende von Kilometern in die Ferne fliegen, wenn wir sozusagen um die Ecke diese Trainingsmöglichkeiten vorfinden?“

In seiner Premiersaison führte Ortega 2017/18 die RECKEN zu ihrer bisher besten Bundesliga-Platzierung. 47 Punkte bedeuteten Rang sechs in der Abschlusstabelle. Regisseur Morten Olsen: „Das ist eine starke Vorlage, wir wären glücklich, wenn wir das wiederholen können.“

Helfen sollen dabei die vier Neuzugänge, von denen Ortega einstiger Mitspieler beim FC Barcelona, Christian Ugalde, den prominentesten Namen trägt. Der 31-jährige Linksaußen gewann mit Barca (2005) und dem ungarischen Serienmeister MKB Veszprem (2011) die Champions League und wurde mit dem spanischen Nationalteam 2011 WM-Dritter und 2016 EM-Zweiter.

Ugalde nimmt im hannoverschen Kader den Platz von Casper Mortensen ein, der zum FC Barcelona wech-

selte. In Barsinghausen teilte er sich das Zimmer mit RECKEN-Kapitän Kai Häfner. Auch die drei anderen Neuzugänge Urban Lesjak (Tor), Nejc Cehte (Rechter Rückraum) und Domagoj Srsen (Abwehr) waren jeweils mit einem erfahrenen RECKEN-Profi untergebracht.

Für die Niedersachsen ist die jetzt anstehende Saison, die am 26. August beim Altmeister VfL Gummersbach beginnt, eine ganz besondere: Denn sie ist die zehnte in der „stärksten Liga der Welt“ seit dem Aufstieg 2009. *maf*



Neuzugang Nejc Cehte (links) teilte sich das Zimmer mit Regisseur Morten Olsen.



Sparkassen Fußball-Cup 2018



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Gewinnerteam VfL Wolfsburg –
Sieger im Finale von Europas größtem Sichtungs-
turnier. Platz 2: TVV Neu Wulmstorf, Platz 3:
VfL Oldenburg, Platz 4: TSV Havelse, Infos unter:
www.nfv.de



„Pass auf, dass wir dich nicht noch abschieben“

250 Euro Geldstrafe für diskriminierende Äußerung – Betreuer beleidigt Spieler und wird beleidigt

Tatbestand

Nach einem Meisterschaftsspiel der A-Junioren zwischen der JSG Deister United und der JSG Hevesen/Hespe (NFV-Kreis Schaumburg) kam es am 10. März 2018 zwischen dem Spieler X des Heimvereins, der einen Migrationshintergrund besitzt, und dem Betreuer Y der Gäste zu einer verbalen Auseinandersetzung. Laut Schiedsrichterbericht machte Y dabei die schmähende Äußerung, dass X aufpassen soll, nicht abgeschoben zu werden. Daraufhin versuchte X den Betreuer Y anzugreifen, wurde aber rechtzeitig von seinen Mannschaftskameraden zurückgehalten. Sein Zorn entlud sich anschließend jedoch in einer verbalen Äußerung, indem er Y zurief, keine „Eier in der Hose zu haben.“ Hierfür erhielt er vom Schiedsrichter die rote Karte.

Verhandlung

Das Kreissportgericht Schaumburg leitete mit Schreiben vom 13. März das Verfahren ein und legte gemäß § 20 RuVO fest, dass die Entscheidungen in dem Verfahren in einer mündlichen Verhandlung zu treffen sind. Deshalb wurden die entsprechenden Personen mit Schreiben vom 22. März geladen.

Aussage des Spielers X

X gab an, dass er schon während des gesamten Spieles von der Seitenlinie wiederholt angemacht und „doof belabert“ worden sei. Der Satz, dass er aufpassen soll, dass er nicht abgeschoben wird, sei mehrfach von Y gefallen. Nach dem Spiel habe er Y deshalb gefragt, „was das denn solle“ und daraufhin die rote Karte gesehen. Seine Äußerung gegenüber Y, „ob er keine Eier in der Hose habe“, bestätigte X.

Aussage des Betreuers Y

Der Betreuer hatte sich aus Krankheitsgründen von der Sportgerichtsverhandlung abgemeldet, äußerte sich aber schriftlich. Er schrieb: „Zunächst möchte ich ein Detail aus

dem Spielbericht korrigieren. Im Bericht steht, ich hätte mich nach dem Spiel mit dem genannten Spieler angelegt. Dies ist allerdings so nicht richtig. Denn der Vorfall ereignete sich während des Spiels, in der zweiten Halbzeit, nachdem dieser mehrmals meine Spieler beleidigt und außerdem noch einen meiner Spieler mit den Worten ‚nach dem Spiel sehen wir uns noch und dann wirst du sehen, was mit dir passiert‘ bedroht hat. Im Eifer des Gefechts sind mir dann die im Bericht beschriebenen Wörter herausgerutscht, die ich im Nachhinein schnell bereut habe. Aus diesem Grund wollte ich mich nach dem Spiel mit dem Spieler nochmal unterhalten und mich für die Äußerung entschuldigen ... Aber dieser ließ leider nicht mit sich reden. Ich bin dann weitergegangen und habe die Sache als erledigt empfunden. Der genannte Spieler wurde aber plötzlich noch ausfallend. Seine Mitspieler haben versucht ihn zu beruhigen, allerdings zeigte dies keine Wirkung.“

Der Satz des X... keine Eier in der Hose ... habe aber nicht ihm, sondern dem Schiedsrichter gegolten.

Aussage des Schiedsrichters

Der Schiedsrichter bestätigte, dass die Äußerung „Pass auf, dass wir dich nicht noch abschieben“ nach dem Spiel im Mittelkreis eindeutig zu verstehen gewesen sei. Auf Nachfrage, zu wem die Bemerkung ... keine Eier in der Hose ... gesagt wurde, bekräftigte er, dass sie von X gegenüber Y gefallen ist.

Urteil

Der Spieler X von der JSG Deister United wird wegen unsportlichen Verhalten in Tateinheit mit einer Beleidigung gem. § 43 (2 und 4) RuVo für zwei Spieltage ab dem 11.03.2018 gesperrt, längstens jedoch bis zum

20.04.18. Die Vorsperre ist entsprechend aufzuheben.

Der Betreuer Y (JSG Hevesen/Hespe) wird wegen unsportlichen Verhalten in Tateinheit mit diskriminierendem Verhalten gem. § 45 (2 und 7) RuVo mit einer Geldstrafe von 250 Euro belegt.

Die Kosten des Verfahrens tragen je zur Hälfte die JSG Deister United und die JSG Hevesen/Hespe.

Entscheidungsgründe

Durch das Eingeständnis von X und der Zeugenaussage des Schiedsrichters sei zweifelsfrei belegt, dass X mit der Äußerung „ob er keine Eier in der Hose hätte“ den Betreuer Y nach Spielschluss noch auf dem Spielfeld beleidigt hat. Jedwede vorher von der Gegenseite getätigten Äußerungen mögen dieses Verhalten zwar nachvollziehbar, aber in keiner Weise entschuldbar machen. Das Gericht habe den Eindruck, dass X eingesehen hat, dass sein Verhalten unangebracht war; kann jedoch aufgrund der diskriminierenden Äußerungen gegen seine Person (kurdische Abstammung) die erfolgte Reaktion durchaus nachvollziehen.

Betreuer Y habe mit seiner Stellungnahme Teile des Spielberichtes und -verlaufes anders dargestellt. Das KSG: „Eine eindeutige Klärung war hier leider nicht herbeizuführen, so dass dieses zu seinen Gunsten ausgelegt wurde. Unzweifelhaft ist jedoch, dass die schmähenden Wörter „... Pass auf, dass wir dich nicht noch abschieben ...“ gefallen sind. Damit hat er eindeutig jedwede durch Engagement für das Spiel erklärare verbale Unterstützung überschritten. Gleichzeitig hat er durch sein Verhalten auch unzweifelhaft dem Integrationsgedanken (wobei der Spieler X seit Geburt einen deutschen Pass hat!) – gerade beim Sport – geschädigt ...“

„Pech, Unvermögen – alles kam zusammen“

U 15-Junioren des NFV beim Sichtungsturnier des DFB nur auf Rang 20



Asil Haider Ismail (2.v.r.) war gegen Berlin der vielumjubelte Torschütze des Siegtores.

Die niedersächsischen U 15-Junioren sind beim Sichtungsturnier des DFB in der Sportschule Duisburg-Wedau unter 22 Mannschaften nicht über einen 20. Platz hinausgekommen. Die Auswahl von NFV-Coach Per Michelssen konnte sich in vier Spielen nur gegen Berlin durchsetzen, kassierte aber Niederlagen gegen Hessen, Bremen und Bayern II. Turniersieger wurde die Mittelrheinenauswahl vor Westfalen und Bayern I.

„Unter dem Strich fehlte es uns in allen Bereichen an individueller Qualität. Pech, Unvermögen – alles kam zusammen“, zog Michelssen nach dem Turnier enttäuscht Bilanz. Für großes Aufsehen konnten die niedersächsischen Spieler auch bei den Sichtungsturnieren des DFB nicht sorgen. Aus den Reihen des NFV wird einzig Torwart Philipp Schulze vom VfL Wolfsburg eine Einladung zu einem Lehrgang des DFB erhalten.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Hessen 0:2 (0:1, 0:1, 0:0)
Tore: 0:1 (18.), 0:2 (23.)

Gegen den sehr starken Gegner wehrte sich die NFV-Auswahl nach Kräften, unterlag jedoch verdient.

Niedersachsen – Berlin 1:0 (0:0, 1:0, 0:0)
Tor: 1:0 (28.) Asil Haider Ismail

Niedersachsen präsentierte sich als das bessere Team, siegte aufgrund der Feldüberlegenheit in den ersten beiden Dritteln verdient. „Zum

Schluss haben wir aber noch um den Ausgleich gebettelt“, so Per Michelssen. Das Tor des Spieles gelang Asil Haider Ismail per Freistoß aus 25 Metern Entfernung.

Niedersachsen – Bremen 0:1 (0:0, 0:0, 0:1)
Tor: 0:1 (58.)

Der Sieg für die feldüberlegenen Niedersachsen war möglich, doch zwei Szenen in der Schlussphase spiegeln das Dilemma der NFV-Auswahl wider. Zunächst köpft Timon Wloch nach einer Flanke von Marcel Rau frei stehend über das leere Tor des Gegners. Im Gegenzug erhalten die Bremer einen Frei-

stoß und der ansonsten gute Philipp Schulze sieht bei einem haltbaren Schuss schlecht aus.

Niedersachsen – Bayern II 2:4 (0:2, 2:1, 0:1)
Tore: 0:1 (8.), 0:2 (11.), 0:3 (33.), 1:3 (34.) Willi Reincke, 2:3 (40.) Marcel Rau, 2:4 (60.)

Die NFV-Auswahl hatte sich viel vorgenommen, bot dann aber ihr schlechtestes Spiel. Durch individuelle Fehler begünstigt lag sie nach 33 Minuten bereits mit 0:3 zurück. „Die Jungs haben dann aber immerhin eine gute Reaktion gezeigt und noch einmal auf 2:3 verkürzen können, aber am Ende hat es wieder nicht gereicht“, so Michelssen.

Folgende 16 Spieler des Jahrgangs 2003 gehörten zum NFV-Aufgebot: Fabio Di-Michele-Sanchez, Asil Haider Ismail, Jaime Marques Oliveira, Gabriel Michalek, Maik Pörner, Eliaz Rahimic, Willi Theodor Reincke, Philipp Schulze (alle VfL Wolfsburg), Joyce Philippe Luyeye-Nkula, David Miller, Marcel Rau, Marian Josef Rutkowski, Enrico Startsev (alle Hannover 96), Arvin-Maximilian Rohrig, Timon Wloch (beide Eintracht Braunschweig), Jared-Loic Kambamba Mubama (JfV Calenberger Land).

Peter Borchers



Marcel Rau (rechts) im Zweikampf mit einem Gegenspieler aus Hessen.
Fotos: Zinsel

JFV Nordwest gewinnt ein spannendes Finale und steigt in die Regionalliga

2:1 nach Verlängerung gegen JFV Calenberger Land – Platz 3 für JFV A/O



Freuen sich über den Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Regionalliga: Die C-Junioren des JFV Nordwest. Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

Der JFV Nordwest stellt zum zweiten Mal nach 2014 den AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeister. Die Oldenburger bezwangen in einem umkämpften Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion den JFV Calenberger Land mit 2:1 nach Verlängerung und sicherten sich damit den Aufstieg in die C-Junioren-Regionalliga Nord. Dritter wurde das Team vom JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen, das sich gegen eine überforderte Mannschaft von den Freien Turnern aus Braunschweig im kleinen Finale mit 5:0 durchsetzte.

Für den Bezirk Braunschweig trat bei der 42. Ausspielung der Niedersachsenmeisterschaft die aufstiegswillige Freie Turnerschaft Braunschweig an, die in der Landesliga Braunschweig Rang 3 hinter BSC Acosta und dem VfL Wolfsburg II belegte. JFV Calenberger Land war als Meister der Landesliga Hannover wie schon 2017 teilnahmeberechtigt. Den Bezirk Lüneburg repräsentierte wie in den beiden Vorjahren Meis-

ter JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen und der JFV Nordwest lief für den Bezirk Weser-Ems als Meister auf.

Während der JFV Nordwest mit einem lockeren 3:0-Halbfinalerfolg gegen die Freien Turner in das Endspiel eingezogen war, mussten die Calenberger in ihrem Halbfinale schon weit aus mehr investieren, um das starke

Team vom JFV AOH in die Knie zu zwingen. Erst im Elfmeterschießen hatten sie das glücklichere Ende für sich.

Im Finale trafen schließlich zwei ebenbürtige Mannschaften aufeinander. Die Begegnung begann mit einer Schrecksekunde für die Calenberger, die sich im eigenen Strafraum einen Abstimmungsfehler leisteten, woraus die Oldenburger jedoch kein Kapital schlagen konnten. In der Folgezeit fanden die „jungen Löwen“ mehr und mehr ins Spiel und erarbeiteten sich ein Übergewicht. Chancen ergaben sich auf beiden Seiten aber nur wenige. So schob Emir Can aus kürzester Distanz den Ball um Zentimeter am Nordwest-Gehäuse vorbei, während auf der gegenüber liegenden Seite Benjamin Friesen mit einem gefährlichen Weitschuss keinen Erfolg hatte.

Besser als in den ersten Spielabschnitt startete Calenberger Land in die zweite Halbzeit. Erst drei Minuten waren gespielt, als Emir Tan die umjubelte Führung erzielte. Jetzt war es der JFV Nordwest, der auf den Ausgleich



Justus Wentorp (r.) war im Spiel um Rang 3 von seinen Gegenspielern aus Braunschweig kaum zu bremsen.

nendes liga auf

Heeslingen

drängte. „Da haben wir das Spiel aus der Hand gegeben“, bedauerte der Calenberger Coach Najman Kuri nach der Partie, dass seine Mannschaft nach der Führung dem Gegner zu sehr die Initiative überließ. Es kam, wie es kommen musste. Benjamin Friesen gelang der verdiente Ausgleich für die Oldenburger und die Begegnung ging in die zweimal fünfminütige Verlängerung. Erneut hatte Calenberger Land mehr Spielanteile, doch der JFV Nordwest blieb mit schnellen Kontern brandgefährlich. Einer davon führte, begünstigt durch einen individuellen Fehler von Jared-Loic Kambamba Mubamba, zum Siegtreffer durch Nihat Atilgan und sorgte für einen kollektiven Platzsturm der Oldenburger Reservespieler und des Trainerteams.

Der JFV Calenberger Land, allen voran der untröstliche Kambamba Mubamba am Boden, JFV Nordwest obenauf. „Wahnsinn. Die Jungs haben das ganze Jahr hart gearbeitet und sich jetzt mit einem Bombenspiel dafür belohnt. Riesenrespekt für den Gegner, der alles gegeben hat.



Umkämpftes Finale. Mit vereinten Kräften stemmt sich die Nordwest-Abwehr gegen den Calenberger Amoro Diedhiou (rotes Trikot).

Aber im Fußball ist es nun mal so: Es kann nur einen geben“, war Nordwest-Trainer Hendrik Buhl nach dem Spiel bewusst, dass sein Team am Ende das glücklichere Ende für sich hatte. Das sah auch Najman Kuri so, der bereits im vergangenen Jahr mit 2:4 im Endspiel am SV Meppen gescheitert war: „Im Halbfinale gegen Heeslingen hatten wir im Elfmeterschießen das nötige Glück, heute war es auf Nordwest-Seite. So gleicht sich das halt aus.“

Zu einer einseitigen Angelegenheit war zuvor das „kleine Finale“ zwischen JFV A/O/Heeslingen und FT Braunschweig geworden. Hier war es im ersten Spielabschnitt Justus Wen-

torp, der die herausragenden Szenen hatte. Erst scheiterte er nach acht Minuten noch an der Latte des Braunschweiger Gehäuses. Dann aber netzte der gefährliche JFV-Stürmer in der 11. und 20. Spielminute zweimal ein. In der zweiten Spielhälfte baute JFV AOH seinen Vorsprung Tor um Tor aus und siegte am Ende auch in dieser Höhe verdient mit 5:0.

Die Ehrentafel der Niedersachsenmeister

1977	Arminia Hannover
1978	Arminia Hannover
1979	Hannover 96
1980	Arminia Hannover
1981	VfL Salder
1982	VfL Germania Leer
1983	Hannover 96
1984	Arminia Hannover
1985	TSV Havelse
1986	TSV Havelse
1987	Hannover 96
1988	Hannover 96
1989	SVG Einbeck
1990	VfL Bückeburg
1991	TSV Havelse
1992	VfB Oldenburg
1993	Hannover 96
1994	JSG Havelse/Garbsen
1995	JSG Hameln
1996	Hannover 96
1997	Hannover 96
1998	Hannover 96
1999	SV Germania Grasdorf
2000	Hannover 96
2001	Hannover 96
2002	Hannover 96
2003	TuS BW Lohne
2004	SV Ahlerstedt/Ottendorf
2005	TSV Havelse
2006	TuS BW Lohne
2007	TSV Havelse
2008	SC Langenhagen
2009	VfL Osnabrück
2010	SV Vikt. 08 Georgsmarienhütte
2011	TSV Havelse
2012	MTV Treubund Lüneburg
2013	VfL Osnabrück
2014	JFV Nordwest
2015	Eintracht Braunschweig
2016	VfL Osnabrück
2017	SV Meppen
2018	JFV Nordwest

Das Turnier im Überblick

Halbfinale

JFV A/O/Heeslingen – JFV Calenberger Land 6:7 n.E. (2:2, 0:1)

Tore: 0:1 (19.) Josh Jürgens, 1:1 (32.) Ole Schulz, 1:2 (33.) Mehmet Özün, 2:2 (57.) Mika Eickhoff

Elfmeterschießen: Für JFV A/O/H verwandeln Mika Eickhoff, Ole Schulz, David Perlitz und Mika-Milo Papke, während ein Schuss vergeben wird. Für JFV Calenberger Land treffen Cihan-Eyyüp Bühring, Mehmet Özün, Suhrab Refahi, Jared-Loic Kambamba Mubamba und Mika Türschen.

FT Braunschweig – JFV Nordwest 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 (35.) Tivon Hemken per Strafstoß, 0:2 (50.) Justin Noah Seven, 0:3 (63.) Deik Ehmann

Spiel um Platz 3

JFV A/O/Heeslingen – FT Braunschweig 5:0 (2:0)

Tore: 1:0 (11.) Justus Wentorp, 2:0 (20.) Justus Wentorp, 3:0 (46.) Mika Eickhoff, 4:0 (62.) Moritz Vedovelli Bugug, 5:0 (68.) Luka-Leon Papke

Finale

JFV Calenberger Land – JFV Nordwest 1:2 n.V. (1:1, 0:0)

Tore: 1:0 (38.) Emir Tan, 1:1 (49.) Benjamin Friesen, 1:2 (78.) Nihat Atilgan

Die Aufgebote

JFV Nordwest: Moritz Ben Onken, Ben-Johan Müller, Tivon Hemken, Christian Kohlhaupt, Felix Johannes Kaup, Justin Noah Seven, Pascal Krull, Emeraude Betani-Baku, Hannes Eckbauer, Benjamin Friesen, Jannis Vehrenkamp, Devin Dollmann, Omar Sillah, Kilian Dahl, Tjark Reinert, Jules Louis Capliez, Deik Ehmann, Nihat Atilgan; **Trainer:** Hendrik Buhl.

JFV Calenberger Land: Adrian Grubestic, Nils Bollwitte, Jared-Loic Kambamba Mubamba, Mika Türschen, Lukas Reinhold, Mehmet Özün, Emir Tan, Nico Kleefeld, Amoro Diedhiou, Nathan Kazeimoko, Francesco Guglielmino, Josh Jürgens, Hamza Ata, Leonard Jahn, Albion Rexha, Cihan-Eyyüp Bühring, Artur Rul, Suhrab Refahi; **Trainer:** Najman Kuri.

JFV Ahlerstedt/Ottendorf/ Heeslingen: Timon Rademacher, Tom Schmuldach, Luka-Leon Papke, Bastian Behrens, Justus Wentorp, Mika Eickhoff, Janek Narawitz, Matteo Brisevac, Lukas Brünjes, Moritz Vedovelli Bugug, David Perlitz, Fynn Spatschek, Max Weigand, Fabio Gerke, Mika-Milo Papke, Matthes Rathjen, Ole Schulz, Olaf Grymaszewski; **Trainer:** Lukas Ringen.

FT Braunschweig: Adrian Bandura, Ifeyileba Claude Serge, Julian Morbitzer, Alexander Schumacher, Marvin Thurau, Tarik Hqatic, Jan-nick Paliga, Bastian Abrahamczik, Erik Lindloff, Alpar Emre Tayfur, Koray-Haktan Sahin, Levin Morbitzer, Valentin Vincentz, Alexander Poller, Hamza Kocabey, Igor Poloczdek; **Trainer:** Benjamin Knoll.

„Ich habe die Schallgrenze erreicht“

Nach 48 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nimmt Fritz Redeker Abschied, lässt sich aber noch ein Hintertürchen offen – Jetzt Ehrenmitglied im Kreis Region Hannover



Zufrieden mit sich und der Welt: Fritz Redeker kann auf eine ereignisreiche ehrenamtliche Karriere zurückblicken.

Foto: Borchers

Von PETER BORCHERS

„70 Jahre waren für mich immer die Schallgrenze.“ – Fritz Redeker, der im vergangenen Jahr sein siebtes Lebensjahrzehnt vollendete, hat jetzt beim Fusionskreistag des Fußball-Großkreises Region Hannover seine langjährige Funktionärskarriere beendet. In Würdigung seiner Verdienste um den Fußball ernannten die Delegierten den langjährigen Vorsitzenden des NFV-Kreises Hannover-Land zum Ehrenmitglied des neuen Kreises. „Sie haben mir einen unheimlich würdevollen Abschied bereitet“, hätte sich der Neustädter „keinen schöneren Abgang wünschen können.“

„Natürlich schwingt auch Wehmut mit, nach so vielen Jahren aufzuhören. Aber ich bin wiederum auch froh, künftig nicht mehr so in der Verantwortung zu stehen. Es war schon eine sehr große Belastung, einerseits den Altkreis und andererseits die Fusionsverhandlungen zu führen“, gesteht Redeker, der sich in seiner insgesamt 48 Jahre währenden ehrenamtlichen Tätigkeit nie gescheut hat, Verantwortung zu übernehmen.

„Der Fußball hat mich geprägt, auch im zwischenmenschlichen Bereich. Der NFV-Slogan ‚Ein Ball verbindet‘ hat wirklich seine Berechtigung“, zieht Redeker Bilanz und weiß um die positiven Begleiterscheinungen seines Hobbys, die ihm auch im Berufsleben stets geholfen haben.

Bereits im Alter von 22 Jahren hat sich Redeker in seinem Heimatverein, dem damaligen TV Mariensee, und heutigen TSV Mariensee/Wulfelade, erstmals ehrenamtlich engagiert. Selbst von 1958 bis 1979 aktiver Fußballer im Verein, wird er früh auch Fußball-Jugendleiter und Trainer der A-Junioren, die zwischen 1970 und 1976 unter seiner Führung von der Kreisklasse über die Kreisliga und die Bezirksklasse bis in die Bezirksliga klettern. „Diese drei Aufstiege zählen sicherlich zu den Highlights meiner ehrenamtlichen Laufbahn“, erinnert sich Redeker gern an diese erfolgreichen Zeiten zurück.

Für den Inhaber der Trainer-F-Lizenz, 1973 erworben unter der Regie von Heinz-Hermann Ehlers (ehemaliger Lehrwart des Altkreises Neustadt am Rübenberge, späterer Bezirksvor-

sitzender und inzwischen verstorbener Ehrenmitglied des NFV), folgt die Station als Herrentrainer beim SV Eintracht Suttorf, mit dem er zwischen 1977 und 1982 Kreispokalsieger, Vizemeister in der Kreisliga und Neustädter Stadtmeister wird. Anschließend übernimmt er Vorstandsarbeit im Verein, bleibt aber zeitgleich auch Jugendtrainer. Von 1985 bis 1993 schließlich ist Redeker Jugendkoordinator der JSG Mariensee/Mühlenfeld/Eilvese und übernimmt auch hier das Traineramt bei diversen Jugendmannschaften.

Zu dieser Zeit haben sich längst aber auch Kreis, Bezirk und Verband die Dienste des hauptberuflich in der Verwaltung des Fliegerhorsts Wunstorf tätigen Redekers gesichert. Heinz-Hermann Ehlers ist der Mentor, der ihn für die Mitarbeit auf höherer Ebene gewinnt. Dabei sind es insbesondere die Jugend- und die Pressearbeit, die ihm ans Herz wachsen und die er auf allen Ebenen mit Akribie und Leidenschaft erledigt. Schon 1984 wird er Mitglied im Presse- und im Jugendausschuss des Bezirks Hannover. Von 1990 bis 2014 gehört er auch dem Verbandsjugendausschuss an und von 1993 bis 2014 ist er ebenfalls Mitglied im Verbandspresseausschuss und hier verantwortlich für die hannoverschen Bezirksseiten sowie die Rubrik „Neues vom Jugendfußball“ im *Fußball-Journal*.

Diese Tätigkeiten bescheren ihm herausragende Momente wie die organisatorische Begleitung der U 16-Europameisterschaft 1996 oder im selben Jahr auch ein zweitägiges Aufeinandertreffen mit Berti Vogts. Der ist soeben in England mit der deutschen Mannschaft Europameister geworden, als er im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein vom DFB gesponsertes Eltern-Kind-Trainingswochenende leitet. Zum NFV-Presse- und Trainerteam gehört auch Fritz Redeker, der einen „unheimlich sympathischen und lockeren Bundestrainer“ kennenlernt.

Die Arbeit im Fußballkreis Hannover-Land, die 2009 in der Übernahme des Kreisvorsitzes gipfelt, beginnt 1986 als Vorsitzender des Kreispressesausschusses. Dieses Amt

bekleidet Redeker bis 2008 und er lernt in dieser Zeit „wohl so ziemlich jeden Winkel“ des großen Kreisgebietes kennen. Außerdem entstehen beste Kontakte zu vielen Vereinen im Kreisgebiet, die bei der späteren Arbeit als Kreisvorsitzender durchaus hilfreich sind.

Nach Heinz-Hermann Ehlers und Hilmar Vogel erst der dritte Vorsitzende des 1977 gegründeten Fußballkreises schreibt sich Redeker die Trainer- und Übungsleiterausbildung zu allererst auf die Fahnen: „Es war für mich immer eine Herzensangelegenheit, dass wir möglichst viele, besonders junge Menschen ausbilden. Die gewonnenen Erkenntnisse in den zentralen und dezentralen Lehrgängen kommen den Jugendmannschaften in unseren Vereinen zugute. Altersgerechtes und vielseitiges Training insbesondere im Jugendbereich ist enorm wichtig für die stetige Weiterentwicklung unserer jungen Fußballer!“ Ebenso nachdrücklich hat sich Redeker im Laufe seiner Amtszeit aber auch für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eingesetzt. Dabei war der Fußball eine enorme Hilfe, denn, so Redeker, „mit Ball sind alle gleich.“

In den letzten Jahren ist es natürlich die geplante Fusion mit dem Stadtkreis, die sein Handeln bestimmt. „Gute, vertrauensvolle Verbindungen zwischen beiden Kreisen gab es immer schon. Im Frauen- und Mädchenbereich machen wir gefühlt schon 30 Jahre lang gemeinsame Sache“, denkt Redeker an die Anfänge eines gemeinsamen Spielbetriebes zurück, der 2012 dann auch auf die A-, B- und C-Junioren ausgedehnt wurde und in der vergangenen Sai-



Zusammen ein gutes Jahrhundert im Ehrenamt: Fritz Redeker (links) und sein Vorgänger als Kreisvorsitzender Hannover-Land, Hilmar Vogel. Foto: Wehrbein

son dann schließlich alle Spielklassen umfasste.

Auf Initiative des ehemaligen NFV-Präsidenten Karl Rothmund hatte es bereits 2011 erste lockere Gespräche gegeben, bei denen eine Zusammenlegung der beiden Altkreise Hannover-Land und Stadt erörtert wurde. Konkreter wurde es dann, als beim Verbandstag 2014 einstimmig beschlossen wurde, dass die Grenzen der Fußball-Kreise auch denen der politischen Kreise zu entsprechen haben. „Da standen wir in der Pflicht“, erinnert sich Fritz Redeker. Für ihn und seine Vorstandskollegen begann nun eine intensive und – wie er heraus-

streicht – hervorragende Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Stadtkreis.

Entstanden ist mit 243 Vereinen, rund 2.000 Mannschaften und etwa 60.000 Mitgliedern einer der größten Fußballkreise Deutschlands. Beeindruckende Zahlen, die in etwa den Größenordnungen des Fußball-Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern entsprechen. Fritz Redeker hat daran seinen Anteil. Seine Verdienste für den Fußball in der Region sind vielfach gewürdigt worden. So ist er u.a. Träger der Goldenen Ehrennadeln vom NFV, dem LSB und dem Regions-sportbund und nun also auch Ehrenmitglied im neuen Großkreis.

Niemals geht man so ganz. Was die Schauspielerin und Sängerin Trude Herr besungen hat, gilt auch für Fritz Redeker. Er wird dem Fußball verbunden bleiben, indem er weiterhin die Fußball-AG an der Grundschule Mariensee leitet. Bereits seit 2010 trainiert er hier einmal wöchentlich acht- bis zehnjährige Schülerinnen und Schüler. Die Arbeit mit den Kindern ist für ihn ein lieb gewonnenes Hobby, das er auch künftig nicht missen möchte. Und er wird seinen ehemaligen Kollegen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit im neuen Presseausschuss des Fusionskreises als Beisitzer mit Rat und Tat zur Seite stehen und dann und wann auch noch einmal einspringen, wenn es gilt, Termine zu besetzen und Not am Mann ist. Dieses Hintertürchen lässt er sich doch noch offen, zieht den Stecker zum Ehrenamt also doch noch nicht ganz endgültig aus der Dose ...



1996 lernte Fritz Redeker den „unheimlich sympathischen und lockeren Bundestrainer“ Berti Vogts kennen. Foto: privat

6. Krombacher Ü 60-Meisterschaft



Nutzten ihren Heimvorteil zum Titelgewinn: Die Spieler der SG Groß Hehlen/Eintracht Celle.

Foto: privat

Ein perfektes Heimspiel

SG Groß Hehlen/Eintracht Celle sichert sich den Titel im Neunmeterschießen

Von FRIEDEL GEHRKE

Die 6. Krombacher Ü 60-Meisterschaft des NFV war ganz offensichtlich der Tag für Ausrichter SSV Groß Hehlen. Nicht nur nur, dass Franz Gallei und seine vielen Helfer und Helferinnen eine überaus gelungene Gesamtorganisation schafften, sondern auch im sportlichen Turnier schlug ihre Ü 60-Mannschaft zu. Nach einem 15. Rang 2016 in Krähwinkel und einem 8. Platz 2017 in Goldenstedt machten sie noch einmal sieben Plätze im Ranking gut und standen damit sensationell als neuer Ü 60-Niedersachsenmeister fest.

Friedel Gehrke, NFV-Altherren-Spielleiter: „Dass die Ü 60 der SG Groß Hehlen/Eintracht Celle neuer Niedersachsenmeister werden würde, war von der Wahrscheinlichkeit her in etwa so zu erwarten, als wenn dieses Jahr der FC Augsburg Deutscher Fußballmeister geworden wäre! Aber sie setzten von Spiel zu Spiel immer neue Kräfte frei und besaßen in Manfred Bassen einen wahren Köhner im Tor, der bei den Neunmeterschießen etliche Schüsse parierte und damit zum Hauptdarsteller innerhalb seines Teams avancierte!“

Bevor es zum sportlichen Ablauf kam begrüßten Cheforganisator Franz Gallei und Bürgermeisterin Iris Fiß die 22 Ü 60-Teams aus ganz Niedersachsen. Friedel Gehrke schloss sich mit einer Gedenkminute für die verstorbenen Wolfgang Jackisch (NFV-Ortsgeschäftsmittelglied) und Ernst Brabandt (Coach der SG Zernien-Breselenz-Dannenberg) an.

Nachdem die Platzherren in der Gruppe A nach einem 0:2-Rückstand gegen Hannover 96 noch ein 2:2 erreichten und die SG Plaggenburg mit 1:0 schlugen, marschierten sie in den K.o.-Spielen bis ins Finale durch: 2:0 gegen die SG Zernien-Breselenz-Dannenberg im Achtelfinale, 3:2 n.N. (0:0) gegen VfL Lönningen im Viertelfinale, 1:0 gegen SG Neuhof-Asel im Halbfinale und schlussendlich im Endspiel gegen Vorjahressieger TuS Engter ebenfalls ein 3:2 n.N. (0:0).

Der Weg des TuS Engter: In Gruppe A 1:0 gegen SG Springe-Bison, 1:0 gegen SG Bassen-Fischerhude-Quelkhorn und ein 0:0 gegen Neuling VfL Lönningen, was Platz 1 bedeutete. Im Achtelfinale gewann das Team um Erhard Detels mit 2:0 gegen Neuling Sparta Werlte, im Viertelfinale mit 1:0 gegen TuS Frisia Goldenstedt und im Halbfinale mit 1:0 gegen Hannover 96. In diesem Spiel verletzte sich der dreifache WM-Teilnehmer Polens, Roman Wojcicki, am Kopf und musste ins Krankenhaus gebracht werden, kam aber zur abendlichen Siegerehrung wieder. Hier erhielt er von Friedel Gehrke den Finalball als Zeichen der Anerkennung für seine sportlichen Leistungen vierzig Jahre nach seiner 1. WM-Teilnahme in Argentinien!

Im Finale erspielte sich der TuS Engter eine leichte Überlegenheit, ohne hieraus jedoch Kapital in Form von Toren schlagen zu können. So musste ein Neunmeterschießen her, dass letztlich die SG Groß Hehlen-Eintracht Celle als glücklicher Gewinner für sich entschied. Großer Jubel

bei den Spielern und Organisatoren des Siegerteams ein, weil sie alle mit solch einem Triumph niemals gerechnet hatten!

Besondere Randnotiz: Die SG Stade wurde endgültig zu den „Engländern aus dem Alten Land“, da sie bereits zum vierten Mal im Neunmeterschießen am Weiterkommen scheiterten ...

Der Krombacher Gebietsvertreter Jens Pape und SSV-Ehrenvorsitzender Claus-Joachim Schwarz überreichten den erstplatzierten Teams – die SG Neuhof-Asel setzte sich im Neunmeterschießen um Rang 3 mit 2:1 gegen Hannover 96 durch – auf dem Platz die obligatorischen Niedersachsenrösser in Bronze.

Nach dem sportlichen Teil folgte ein gemeinsames Essen im Festzelt, dem sich sofort die Siegerehrung durch Friedel Gehrke und seinem erneut exakt arbeitenden NFV-Ortsteam anschloss.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen:

- ältester Spieler mit 74 Jahren Paul Dahlhus (Hannover 96)
- Sonderehrung für Roman Wojcicki (Hannover 96) aufgrund seiner sportlichen Gesamtleistungen
- bester Torwart der Vorrunde Oswald Engel (SG Zernien-Breselenz-Dannenberg)
- beste Torhüter Manfred Bassen (SG Groß Hehlen/Eintracht Celle) und Detlef Bölter (SG Neuhof-Asel, zum dritten Mal!!!)
- Torschützenkönige mit je vier Toren: Axel Fuchs (SG Groß Hehlen/Eintracht Celle) und Heinz-Bernhard Arling (SG BW Papenburg)
- Fairnesssieger SG BW Papenburg

FSJler verabschiedet

Für sieben junge Menschen endet ihr Freiwilliges Soziales Jahr beim NFV

„Abschiede sind Tore in neue Welten“: Diese alte Redewendung trifft in diesen Wochen auch auf sieben junge Menschen zu, die bis Ende Juli ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Niedersächsischen Fußballverband (NFV) absolviert haben. Gefördert wird das FSJ-Projekt von den Niedersächsischen Sparkassen aus Mitteln der



Lotterie „Sparen + Gewinnen“. Nach einer spannenden wie lehrreichen Zeit wurde das Septett nun in einem würdigen Rahmen offiziell von NFV-Direktor Bastian Hellberg (hinten links), dem stellvertretenden NFV-Direktor Jan Baßler (vorne rechts) und seiner Mitarbeiterin Miriam Vojnikovic (hinten rechts) in Barsinghausen verabschiedet. Für Leon-Malte Schrader (Sport-schule; hintere Reihe, Zweiter von links), Jan-Luca-Kunze (DFB-Mobil Hannover-Braunschweig; hintere Reihe, Dritter von links), Jana Golombek (Sparkassen-Fußballschule; vordere Reihe links), Emily Meier (DFB-Mobil Weser-Ems; vordere Reihe, Zweite von links), Hannah Keßler (Junior-Coach; vordere Reihe, Dritte von links) sowie Jonas Reinke und Frido Petersen (beide DFB-Mobil Lüneburg und nicht im Bild) beginnt nach der Schule und dem FSJ nun ein neues Kapitel. Wir wünschen Euch dabei alles Gute und viel Erfolg!

Foto: Rahe



Stammgäste in Barsinghausen: Auch in diesem Sommertrainingslager hat der belgische Fußball-Zweitligist Royal Union Saint-Gilloise seine Zelte im Sporthotel Fuchsbachtal aufgeschlagen. Der 1897 gegründete Klub, der in der Hauptstadt Brüssel heimisch ist, gehört zu den ältesten noch bestehenden Fußballvereinen Belgiens. 1904 gewann Saint-Gilloise die erste von insgesamt elf Meisterschaften, die letzte 1935. Von 1933 bis 1935 stellte man zudem einen noch bis heute gültigen Rekord auf, als man 60 Spiele in Folge ohne Niederlage überstand. Noch bis vor wenigen Monaten lag der Verein in den Händen des deutschen Unternehmers Jürgen Baatzsch, der Mehrheitseigner und Präsident war. Doch der in Brüssel lebende Geschäftsmann verkaufte seine Anteile an den Briten Tony Blom, dem auch der Premier-League-Klub Brighton & Hove Albion gehört. Bloom hatte Baatzsch zwar angeboten, Präsident zu bleiben, doch der Deutsche lehnte ab. In Barsinghausen bereitete sich die Mannschaft von Trainer Marc Grosjean nun – um die tollen Trainingsbedingungen im Fuchsbachtal wissend – auf die neue Saison in der 2. Division vor, die man in

der vergangenen Spielzeit auf dem sechsten Tabellenplatz beendete. Neben diversen Einheiten auf dem Trainingsplatz sowie im Studio B54 stand auch ein Testspiel auf dem Programm. Gegen den niedersächsischen Regionalligisten TSV Havelse gewannen die Belgier mit 1:0.

Fotos (2):
Royal Union
Saint-Gilloise





Das gerahmte T-Shirt mit dem Aufdruck „Nachhaltigkeit verbindet“ wird künftig an das Projekt der FSJler erinnern. Das Foto zeigt bei der Übergabe (v.l.) Jana Golombek, Jan Baßler, Leon Malte Schrader, Jan Luca Kunze, Bastian Hellberg und Hannah Keßler.

Fotos: Kramer



Gesamtsieger des Einzelwettbewerbs wurde Suad Smailovic, hier mit Sabrina Wagenknecht vom Teamwertungsgewinner Studio B 54.

Fotos: Kramer

Smailovic fit für die Tour de France?

FSJler des NFV geben die Sieger des Umweltschutzprojektes „Nachhaltigkeit verbindet“ bekannt – Die NFV-Belegschaft spart rund 2,5 Tonnen CO₂ ein

Von PETER BORCHERS

12.544,7 eingesparte Autokilometer entsprechen Pi mal Daumen einer Ersparnis von rund 2,5 Tonnen CO₂. Dieses beeindruckende Ergebnis erzielten jetzt 42 NFV-Mitarbeiter, die im Mai und Juni ihren Weg zur Arbeitsstätte statt mit dem Auto wiederholt per pedes, Bahn oder Fahrrad zurückgelegt hatten.

Zur Erinnerung: Im Verlauf ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) haben die FSJler des NFV die Aufgabe, ein selbst organisiertes Projekt zu veranstalten (das *NFV-Journal* berichtete). Hannah Keßler, Jana Golombek, Jan Luca Kunze und Leon Malte Schrader hatten sich unter dem Motto „Nachhaltigkeit verbindet“ dafür entschieden, die Mitarbeiter des NFV dazu zu animieren, im Zeitraum vom 2. Mai bis 29. Juni den Weg zu ihrer Arbeitsstätte möglichst umweltschonend zurückzulegen.

Und die NFV-Belegschaft spielte bzw. fuhr und lief mit und lieferte sich hausintern in Einzel- und Teamwertung den Wettstreit, wer am sensibelsten mit der Umwelt umgeht. Immerhin 59 Prozent der Mitarbeiter

beteiligten sich an der Aktion und sorgten somit dafür, dass Hannah Keßler bei der Siegerehrung stolz die 2,5 eingesparten Tonnen CO₂ verkünden und vorbildliche und engagierte NFV-Mitarbeiter ins rechte Licht rücken konnte.

Die Einzelwertung hat mit deutlichem Vorsprung Suad Smailovic (Studio B 54) vor Tore Hachfeld (Referat Nachhaltigkeit) und Sandra Gregarek (Auszubildende) gewonnen. Smailovic hatte insgesamt 14 mal die 27 Kilometer lange Strecke von seinem Wohnort in Hannover bis zu seinem Arbeitsplatz im Studio B 54 des NFV per Rad und damit über 750 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht in etwa einem Viertel der in diesem Jahr bei der Tour de France zurückgelegten Gesamtstrecke.

In der Teamwertung setzte sich das Studio B 54 mit Smailovic, Sabrina Wagenknecht und Arndt Westphal vor dem Referat Nachhaltigkeit mit Christoph Beismann, Marion Demmann, Andrea Hoffmeister und Hachfeld durch. Platz 3 belegte das Referat Lehrstab mit Oliver Thomaschewski, Ronja Oltrogge, Thomas Pfannkuch und Martin Mohs.

Beeindruckt zeigte sich auch Heidrun Bartz, Sprecherin der Ortsgruppe Wennigsen/Barsinghausen vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), die zur Siegerehrung in die NFV-Sportschule gekommen war. Der ADFC versteht sich als Interessensvertretung für den Radverkehr und möchte die Bevölkerung zum Fahrradfahren animieren. „Da sind Aktionen wie die der NFV-FSJler natürlich sehr hilfreich“, so Bartz.

Zur Erinnerung an ihr Projekt überreichten die FSJler ein gerahmtes T-Shirt mit dem Aufdruck „Nachhaltigkeit verbindet“ an NFV-Direktor Bastian Hellberg und den stellvertretenden Direktor Jan Baßler. „Ihr habt ein tolles Projekt auf die Beine gestellt und Euch engagiert für die Umwelt eingesetzt. Das ist vorbildlich“, lobte Hellberg die Aktion.

Unterstützt wurde das Projekt neben dem ADFC auch durch die Stadtparkasse Barsinghausen und das Barsinghäuser Fahrradgeschäft Dannenberg, die Sachpreise für eine Verlosung unter den NFV-Mitarbeitern zur Verfügung stellten.



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon



Gemeinsam noch besser werden: Die Teilnehmer der DFB-Mobil-Teamer-Tagung in Barsinghausen.

Produktive Tagung der DFB-Mobil-Teamer

Mit einer neuen Strategie soll unter anderem die Wertigkeit
des DFB-Mobils weiter erhöht werden

Bei der DFB-Mobil-Teamer-Tagung 2018 des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) in Barsinghausen standen mit den Themen Qualitätsentwicklung und Teamer-Akquirierung zwei wichtige Punkte auf der Agenda. Das Ergebnis der Tagung war für alle Teilnehmer zufriedenstellend, die Koordinatoren und Teamer einigte auf eine gemeinsame „Sprache“, was bei allen Beteiligten zu einem neuen Motivationsschub führte.

Die Teamer, Teamer-Anwärter, Koordinatoren und Andrea Hoffmeister als zuständige NFV-Mitarbeiterin aus dem Hauptamt erarbeiteten eine einheitliche Vorgehensweise im Umgang mit dem Klientel, eine Strategie zur Erhöhung der Wertigkeit des DFB-Mobils sowie zur besseren Zusammenarbeit mit den Qualifizierungsausschüssen der Kreise.

Diese Ziele sollen durch verschiedenen Maßnahmen, wie etwa vermehrte Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten für Trainer, Lehrer, Eltern, Vereine und andere Interessierte, erreicht werden. Die Trainer sollen während der Trainingseinheiten mit ihrer eigenen Mannschaft

zudem intensiver über Trainingsmöglichkeiten, Steuerungsmittel und Trainingsmethodik informiert und gegebenenfalls auch in die Trainingsgestaltung mit einbezogen werden.

Dies soll dazu führen, das Interesse an einer Ausbildung, Fortbildung oder auch Weiterbildung zu wecken und unter Umständen die Teilnehmer, mit den vorhandenen Möglichkeiten dezentral im Kreis oder auch zentral in Barsinghausen, direkt zu bedienen.

Zusätzlich sollen Bezirksschulungen stattfinden in denen die Teamer gemeinsam an den hochwertigen Trainingseinheiten arbeiten, um diese altersgerecht und sinnvoll mit den Kindern und Jugendlichen umzusetzen. Auch nach einigen konstruktiven Kritikpunkten in der Auswertung

der Tagung zog man letztendlich ein positives Resümee: Es war eine tolle Veranstaltung, wir sind auf einem guten Weg und trotzdem wartet noch viel Arbeit!

Das DFB-Mobil bietet in Zukunft, zu den bestehenden Modulen von Bambini bis C-Junioren, zwei weitere interessante und anspruchsvolle Trainingseinheiten mit den Themen „Futsal für C-A-Junioren/Juniorinnen“ und „Komplextraining Defensive für B-/A-Juniorinnen/Junioren“ an.

Jeder Verein kann das DFB-Mobil pro Jahr bis zu vier Mal kostenlos (!) anfordern. Man erhält ein DFB-Training mit der eigenen Mannschaft, dazu Tipps und Informationen rund um die Trainingsgestaltung, eine DFB-Informationstüte, eine Beratung für Qualifizierungsangebote vom DFB & NFV und Give-Aways für die Kinder.

Kim Neubert



Bei Interesse am DFB-Mobil kann die Veranstaltung direkt bei den zuständigen Koordinatoren angemeldet oder auch weitere Informationen angefordert werden.

Bezirk Weser-Ems: Heiner Rose, dfb-mobil-we@nfv.de

Bezirk Lüneburg: Harald Heining, h.i.heining@t-online.de

Bezirk Hannover/Braunschweig: Kim Neubert, dfb-mobil-hbs@nfv.de

Weitere Informationen gibt es im Internet unter

www.nfv.de/qualifizierung/dfb-mobil

„Unheimlich stolz“ auf Stina

Junioren-Nationalspielerin Johannes beschert dem Heesseler SV einen warmen Geldsegen

Großer Bahnhof und ein herzliches Wiedersehen beim Heesseler SV für Juniorennationalspielerin Stina Johannes. Die Torhüterin spielte von 2007 bis zum Sommer 2015 für die Heesseler Nachwuchsteams und wechselte dann über den HSC Hannover zum Bundesligisten USC Jena. Parallel legte die 18-Jährige eine grandiose Karriere zunächst in der NFV-Auswahl sowie als DFB-Junioren-Nationalspielerin mit dort insgesamt 13 Einsätzen hin. Höhepunkt war dabei sicherlich der U 17-Europameistertitel in Litauen im Mai 2017 als Heldin im Elfmeterschießen des Finales.

Diese Einsätze im Trikot mit dem Adler zahlten sich nun für ihren Heimatklub aus. Mit einem Bonussystem schüttet der Deutsche Fußball-Bund in jedem Jahr Prämien an die Vereine aus, die an der Ausbildung der Junioren-Nationalspieler beteiligt waren.

Bei einer Feierstunde im Klubheim Heesseler Treff übergaben Meike Berger vom NFV-Frauen- und Mädchenausschuss und Fritz Redeker, Vorsitzender des Kreises Hannover-Land, einen symbolischen Scheck in Höhe von 4.200 Euro sowie Fußballbälle als Sachpreise an HSV-Chef Rüdiger Zacher.

„Wir sind unheimlich stolz, mit Stina eine so erfolgreiche Spielerin aus unseren Reihen hervorgebracht zu haben. Du bist uns immer ein willkommener Gast“, leitete Zacher den Reigen der Laudationen ein. Redeker sprach indes den komplett anwesenden Übungsleitern und Betreuern seinen Dank für ihren nicht unmaßgeblichen Anteil bei der Ausbildung junger Spieler und Spielerinnen aus. Gespickt mit der einen oder anderen Anekdote aus gemeinsamen Zeiten hoben Meike Berger, NFV-Trainer Martin Mohs, Stützpunktrainer Ralf Rohden und NFV-Auswahltrainerin Jana Men-

zel den Fleiß, die Einsatzbereitschaft und den Ehrgeiz, aber auch die Leidenschaft und das Herzblut der jungen Akteurin hervor. Dabei durfte die eine oder andere Anekdote nicht fehlen.

„Ich habe mich immer sehr wohl mit Euch gefühlt und bin Euch allen unendlich dankbar für die stets menschliche und emotionale Unterstützung, die ich sowohl hier im Verein, als auch bei den verschiedenen Auswahlmaßnahmen erleben durfte. Gern werde ich mich immer an die schöne Zeit erinnern“ erwiderte Stina Johannes, die demnächst das Frauen-Bundesligateam der SGS Essen verstärken wird.

Alle Beteiligten unterstrichen die Wichtigkeit des Engagements gerade in der Förderung der Jugendarbeit im Breitensport, um daraus immer wieder Talente für höhere Aufgaben gewinnen zu können. *Heinz Jäkel*



Wiedersehen macht Freude: Beinahe alle Ex-Trainer und Förderer von Stina Johannes (Bildmitte) waren bei der Feierstunde im Heesseler Treff dabei.

Foto: Jäkel

DFBnet: Das Anlegen von Vereinsturnieren leicht gemacht

Die Online-Software „Vereinsturnier“ steht jedem Verein im DFBnet kostenlos zur Verfügung

Schon die Planung kleiner oder mittelgroßer Fußballturniere in der Sommerzeit (Feldturniere) als auch in den Wintermonaten (Hallenturniere) kann schnell in viel Arbeit ausarten, denn die Koordination von Teams, Festlegung von Spielzeiten und Anforderung von Schiedsrichtern sind durchaus anspruchsvoll. Damit Turnierplaner ihre wertvolle Zeit nicht mit mühsamer Handarbeit verschwenden, gibt es für Vereine jetzt das DFBnet-Modul „Vereinsturnier“. Die Online-Software steht jedem Verein im DFBnet kostenlos zur Verfügung. Voraussetzung ist lediglich eine Erweiterung der DFBnet-Benutzerkennung. Die Erweiterung der PV-Kennungen der NFV-Vereine wurde am 13. Juli 2018 durchgeführt.

Der neue Turnierplaner erlaubt in der ersten Version die Organisation von Turnieren mit bis zu 16 Mannschaften. Vor-, Zwischen- und Endrunden sind möglich, gespielt werden kann in bis zu vier Gruppen und auf mehreren Plätzen, wie zum Beispiel bei Kleinfeldturnieren. Extrem umfangreich fallen die Einstellungsmöglichkeiten des Turnierplaners aus: Die Spieldauer, die Länge der Halbzeitpause, Spielpausen und ein Zeitversatz können manuell festgelegt werden. Sehr flexibel ist auch die Zeitplanung: Eintägige Turniere sind ebenso möglich wie mehrtägige Veranstaltungen – inklusive Mittagspause. Über



Blick auf die Anwendung „Turnier anlegen“ im DFBnet.

Foto: Borchers

die Zuständigkeit der Schiedsrichteranzetzung wird festgelegt, ob das Turnier mit vereinseigenen Unparteiischen durchgeführt wird oder eine Ansetzung durch den jeweiligen Schiedsrichterausschuss erfolgt.

Sind alle Einstellungen getroffen, geht es an die Freigabe. Der Turnierplan erscheint dann sowohl im DFBnet als auch optional auf fussball.de.

Während des Turniers unterstützt die Software den Anwender mit Echtzeitabellen und Auswertungen. *hr*



Eine ausführliche Videoschulung gibt es im Service-Bereich des DFBnet

Bei Rückfragen steht Ihnen in der Verbandsgeschäftsstelle der DFBnet-Administrator Hartmut Rodenbeck zur Verfügung: hartmut.rodenbeck@nfv.de Tel. 05105-75-160.



Der SV Gehrden stellt den neuen Niedersachsenmeister im Beachsoccer. Die Mannschaft von Trainer Matthias Willms gewann auf der Beachsoccer-Anlage der SpVgg Niedersachsen Döhren das umkämpfte Finale um den LOTTO-Beachsoccer-Cup mit 8:7 nach Neunmeter-schießen gegen den 1. FC Wennigser Mark. Nach der regulären Spielzeit von 3 x 12 Minuten hatte es 6:6 gestanden. Neben einem 1300-Euro-Gutschein und einem großen Wanderpokal von LOTTO Niedersachsen sicherten sich die Gehrden die Fahrkarte zum Regionalscheid Nord, der am 29. Juli in Damp ausgetragen wird. Der Regionalscheid Nord wiederum ist Qualifikationsturnier für die Deutsche Beachsoccer-Meisterschaft, die vom 17. bis 19. August in Rostock-Warnemünde stattfindet. – Die Beachsoccer-Niedersachsenmeisterschaft der Frauen gewannen in Döhren die BeachKick Ladies aus Berlin. Sie verwiesen die ebenfalls ungeschlagenen Spielerinnen von Hannover 96 auf Platz 2. Die weiteren Plätze belegten die Sandkastenfreunde Lüneburg vor dem TSV Bemerode und der SG Hannover 74. *bo/Foto: Lux*



Aus Geversberg nach London. Von der Elbmündung über die Havel an die Themse. Tabea Kemme aus der kleinen Ortschaft Geversdorf begann ihre Karriere 2000 im Alter von acht Jahren bei der SG Freiburg/Oederquart unter Trainerin Inge Bajema und entwickelte sich dort zur NFV-Auswahlspielerin bis einschließlich der U 15. Im Jahre 2006 wechselte die heute 26 Jahre alte Fußballerin zu Turbine Potsdam, um jetzt neu bei Arsenal London anzuknüpfen. Die in Stade geborene Kemme, inzwischen U 17-Europa- und Weltmeisterin, U 20-Weltmeisterin, Frauen-Weltmeisterin und Olympiasiegerin, hat den Kontakt in die Heimat zur SG und dem elterlichen Bauernhof nie verloren, wengleich es jetzt schwerer werden dürfte für die Mädels aus Freiburg/Oederquart, ihr Vorbild an der Themse zu besuchen. Das Foto zeigt Tabea Kemme während der Olympia-Vorbereitung 2016 in Barsinghausen.

Text und Foto: Reiner Hennies

Jubel bei den C-Juniorinnen vom JFV Hannover United

Nach dem Gewinn der Niedersachsenmeisterschaften hat sich das Team von Trainer Carsten Höpping in Hamburg auch die Norddeutsche Meisterschaft gesichert. Im Finale beim FC St. Pauli gab es einen 3:1 (1:0)-Erfolg für die Hannoveranerinnen. Die Tore erzielten Lisa Zäsar (35. und 41.) sowie Nicolina Kolceg (56.). Die Hamburgerinnen kamen lediglich noch zum Anschlusstreffer durch Larissa Michelle Mühlhaus (59.). „Meine Mädels haben eine perfekte Saison gespielt. Mehr geht nicht“, freute sich Höpping über den Coup seines Teams, das im Halbfinale Werder Bremen mit 1:0 bezwungen hatte.

bo/Foto: Schulz



Die B-Juniorinnen der SpVg Aurich feiern den Aufstieg in die Bundesliga. Zwar unterlag das Team von Trainer Stefan Wilts im Auricher Stadion Am Ellernfeld im Relegations-Rückspiel dem Harburger TB mit 0:1 (0:1). Da aber das Hinspiel in Harburg mit 3:1 gewonnen werden konnte, spielt der niedersächsische Meister und Pokalsieger in der kommenden Saison im Fußball-Oberhaus.

Ohne Schiri geht es doch

Die B-Juniorenteams des FC Ruthe und der JSG Hils widerlegen auf Initiative von FC-Jugendleiter Thomas Germer den Werbeslogan – Der Saisonsieger des NFV wird nun auch durch den DFB geehrt

Von PETER BORCHERS

„Ohne Schiri geht es nicht.“ Mit Werbeslogans wie diesem ist in der Vergangenheit für das Schiedsrichterwesen geworben worden. So viel ist jedem Fußballer klar: Die Unparteiischen sind seit jeher unverzichtbarer Bestandteil des Fußballspiels. Und doch kann eine Begegnung auch ohne den 23. Akteur auf dem Spielfeld funktionieren, wie zwei B-Jugendmannschaften aus dem NFV-Kreis Hildesheim in der vergangenen Saison eindrucksvoll bewiesen haben. In ihrem Fall fehlte genauer gesagt der 19. Mann, aber die Teams vom FC Ruthe und der JSG Hils brachten die 80 Minuten ihrer U 17-Kreisligapartie dennoch vorbildlich über die Runden und trennten sich am Ende scheidlich-friedlich mit 1:1. Derjenige, der die jungen Kicker zum schiedsrichterlosen Spiel animiert hatte, war Thomas Germer,

Jugendleiter des FC Ruthe. Er erhielt im NFV-Wettbewerb „Faire Geste des Monats“ nicht nur den Zuschlag für die April-Wertung, sondern wurde jetzt auch als Gesamtsieger der Saison 2017/18 geehrt. Die Auszeichnung erfolgte im Rahmen des Fußballtages des NFV-Kreises Hildesheim durch NFV-Präsident Günter Distelrath.

„Den Spielern beider Teams gehören meine Anerkennung und höchster Respekt. Sie haben eindrucksvoll gezeigt, dass unsere Jugend absolut fair und vorbildlich miteinander umgehen kann.“ – Thomas Germer ist vom Auftritt der jungen Kicker immer noch begeistert. Er schildert die Vorgänge, die sich am 7. April 2018 im Sarstedter Ortsteil Ruthe abgespielt hatten. Zum Spiel des 15. Spieltages der U 17-Kreisliga zwischen dem 9er-Team des FC Ruthe und der JSG Hils war der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen. Von Germer

kam daraufhin der Vorschlag, die Partie im Sinne des Fair Play-Gedankens auch ohne Schiedsrichter auszutragen. Nach kurzer Beratung mit den Trainern Jürgen Stock (FC Ruthe) und Dorian Dahler (JSG Hils) wurden auch die Spieler in die Überlegungen einbezogen. Sie erklärten sich zum Spielen bereit.

Nachdem auch die Eltern und Zuschauer informiert und um Zurückhaltung gebeten worden waren, entwickelte sich ein absolut faires Spiel beider Mannschaften. Thomas Germer berichtet: „Es wurde zwar um jeden Ball gekämpft und die Spieler schenkten sich nichts, aber das Spiel war zu keinem Zeitpunkt unfair.“ Germer konnte auch registrieren, dass beide Trainer sich am Spielfeldrand ebenfalls ruhig verhielten und nicht eingreifen mussten: „Die Jungs haben alle Entscheidungen selbst getroffen und lagen dabei immer richtig. Nach dem Spiel habe ich sie gefragt, wie sie das Spiel erlebt haben. Alle waren selbst überrascht, dass Fußball auch ohne Schiedsrichter gespielt werden kann.“ Laut Germer zeigten sich auch die Zuschauer vom fairen Auftritt beider Teams begeistert.

Die Jury des NFV-Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ wiederum war begeistert von der Initiative des Ruther Jugendleiters, der darauf vertraut hatte, dass auf den Gerechtigkeitssinn der Fußballjugend Verlass ist. Beim Hildesheimer Kreistag in Ochtersum gratulierten dem Gesamtsieger der Saison 2017/18 neben Günter Distelrath auch Vizepräsident „Auwi“ Winsmann und der Vorsitzende des Fußballkreises, Detlef Winter.

Thomas Germer ist als neuer Landessieger nun auch für den Wettbewerb „Fair Play-Medaille“ auf Bundesebene nominiert. Der Bundessieger wird durch eine DFB-Jury ausgewählt und im Rahmen einer Ehrungsveranstaltung, zu der alle 21 Landessieger eingeladen werden, am 9. September in Heidelberg ausgezeichnet. Anschließend erfolgt der Besuch des Länderspiels zwischen Deutschland und Peru in Sinsheim, zu dem Germer eine Begleitperson mitnehmen kann.



Er vertraut der Fußballjugend (v.l.): Jugendleiter Thomas Germer bei der Ehrung durch den Vorsitzenden des Hildesheimer Fußballkreises, Detlef Winter, NFV-Präsident Günter Distelrath und „Vize“ August-Wilhelm Winsmann. Foto: Neumann

Nach „Phantomtor“: Ehrung für David Wiedemann

Trainer der D-Junioren des JFV Eichsfeld II überzeugt mit vorbildlichem Fair-Play-Verhalten



David Wiedemann vom JFV Eichsfeld (Mitte) wird vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Thomas Helmich (rechts) und dem Jugendausschussvorsitzenden Dieter Seliger geehrt.

Foto: Lüer

Tolle Fair-Play-Geste im Kreis Göttingen-Osterode: Für vorbildliches Verhalten als Trainer der D-Junioren des JFV Eichsfeld II ist David Wiedemann jetzt vom Niedersächsischen Fußballverband (NFV) mit der Fair-Play-Geste des Monats (Mai) ausgezeichnet worden. Die Ehrung

wurde im Rahmen des Jugendfußball-Staffeltages in Lenglern vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Thomas Helmich und dem Jugendausschussvorsitzenden Dieter Seliger vorgenommen.

Was war geschehen? Bei der Partie zwischen der JSG Plesse und dem

JFV Eichsfeld II in der 1. Kreisklasse am 28. April schoss ein JFV-Spieler beim Stand von 0:1 durch Freund und Feind hindurch – der Ball lag plötzlich im Netz. Weil Schiedsrichter Heimo Hebel (SV RW Harste), dem in der Situation die Sicht versperrt war, das aber komisch vorkam, schaute er sich das Tornetz genauer an und stellte fest, dass dieses sich aus der Verankerung gelöst hatte. Der Ball hätte also auch am Außennetz gelandet und trotzdem ins Tor gerollt sein können. Dass es tatsächlich so war, erfuhr der Unparteiische schließlich von JFV-Trainer Wiedemann, der ihm erklärte, dass der vermeintliche Ausgleichstreffer seiner Mannschaft in Wirklichkeit keiner war – eine ganz starke Fair-Play-Geste des JFV-Coaches!

Schiedsrichter Hebel war Wiedemann dafür derart dankbar, dass er dessen Handeln dem NFV-Kreis Göttingen-Osterode „meldete“ und die Verantwortlichen dieses schließlich als Fair-Play-Geste des Monats vorschlugen. Am Ende siegte die JSG Plesse sogar mit 2:1.

Für sein vorbildliches Verhalten erhielt Wiedemann nun unter anderem eine Urkunde, einen Gutschein in Höhe von 25 Euro für den Fanshop des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), ein T-Shirt, einen Turnbeutel sowie ein Duschtuch. Schiedsrichter Hebel erhält für seine Meldung ebenfalls noch ein T-Shirt sowie einen Turnbeutel.

Gerhard Lüer

FUSSBALL **NIEDERSACHSEN**
Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



Daniel Farke (oberes Bild rechts), deutscher Trainer des englischen Zweitligisten Norwich City, bestritt mit seinem Team im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion ein Testspiel gegen den von Bruno Labbadia (links) betreuten VfL Wolfsburg. Bei freiem Eintritt sahen die Zuschauer bereits nach sechs Minuten die Führung der „Kanarienvögel“ (Canaries) durch den ehemaligen Braunschweiger Orel Hernandez, der mit einem Flachschiess ins lange Eck traf. Hernandez ist einer aus der „deutschen Riege“, denn in der City-Startelf standen nicht weniger als sieben Spieler, die aus Deutschland kommen bzw. früher dort aktiv waren. Wie Angreifer Marco Stiepermann (ehemals Aachen, Bochum, Cottbus, Fürth, Union Berlin), Felix Passlack (Borussia Dortmund) oder der Deutsch-Schweizer Timm Klose. Der 30-jährige Innenverteidiger spielte in der 1. Bundesliga für den 1. FC Nürnberg und von 2013 bis 2016 für den VfL Wolfsburg. In Barsinghausen führte Klose, der im mittleren Bild den Ball vor VfL-Neuzugang Daniel Ginczek spielt, die City-Crew als Kapitän aufs Feld. In der ersten Hälfte spielten die „Wölfe“ über lange Zeit viel zu lethargisch und hatten kaum Offensivaktionen. Mit Wiederbeginn wechselte Labbadia auf allen elf Positionen und sah sein Team nun deutlich aktiver im Spiel nach vorne. Eine Standardsituation führte letztlich zum Ausgleich: Im Anschluss an einen Freistoß legte der 19-jährige Paul Jaeckel per Kopf auf für Joshua Guliavogui, der aus kurzer Distanz zum leistungsgerechten 1:1-Endstand einnickte (79.). Für Norwich City war das Wölfe-Spiel das dritte Testspiel anlässlich des Trainingslagers in der Nähe von Gütersloh. Zuvor hatten die Farke-Schützlinge gegen Zweitliga-Aufsteiger SC Paderborn mit 3:2 gewonnen und gegen Union Berlin 1:2 verloren. Verlassen konnten sich die „Kanarienvögel“ auch in Deutschland auf ihren treuen Anhang. Zu der mitgereisten Gruppe zählte auch das ältere Paar, das in Barsinghausen freundlich in die Kamera des Fotografen lächelte (unteres Foto). In den vergangenen Jahren gingen beide mit ihrem Klub durch ein Wechselbad der Gefühle. Von 2011 bis 2014 spielte Norwich in der Premier League, stieg dann ab, sofort wieder auf und dann erneut wieder ab. Seit Sommer 2017 wird City vom deutschen Fußball-Lehrer Daniel Farke (zuvor U 23 Borussia Dortmund) trainiert, der mit seinem Team in der vergangenen Saison die Championship League auf Platz 14 beendete.

Fotos (3): imago



„Anpiff fürs Lesen“ geht in die Verlängerung

Doppelpass zwischen Fußball und Lesen wird ab August an 16 niedersächsischen Grundschulen fortgesetzt

Mit Beginn des neuen Schuljahres erlebt das Projekt „Anpiff fürs Lesen“ eine Neuauflage. An 16 niedersächsischen Grundschulen wird der Doppelpass zwischen Fußball und Lesen im Rahmen einer wöchentlichen Arbeitsgemeinschaft (AG) wieder aufgenommen – außerhalb des regulären Unterrichts und basierend auf einem Kooperationsvertrag zwischen einem federführenden NFV-Mitgliedsverein sowie einer Grundschule.

Übungsleiter der Kooperationsvereine werden die AGs leiten und agieren als sogenannte Fußball-Lesetrainer. Die 90-minütige Trainingseinheit zielt auf die Kombination zwischen sportlichen und kognitiven Inhalten ab. Durch spielerische Elemente findet eine Verknüpfung von Fußball und Lesen statt. Eine Datenbank mit (Fußball-/Lese-)Trainingseinheiten, ausgearbeitet von Lesekoordinatorin Jennifer Jaschek, steht den Standorten für das AG-Training zur Verfügung. Die Einheiten und Bücher sind für die 3. und 4. Klasse ausgelegt.

Ziel des Projektes ist es, sowohl die Freude am Fußball als auch am Lesen zu wecken und zu fördern. Der



Hintergrund: Lese- und Sprachkompetenzen sind Basisqualifikationen für ein lebenslanges Lernen. Kinder und Jugendliche, die gut und gerne lesen, haben bessere Chancen in unserem Bildungssystem und damit verbunden auch zur gesellschaftlichen Teilhabe. Im Zeitalter von Spielkonsolen, Smartphones und PC hat die Freude am Lesen bei Kindern und Jugendlichen aber leider deutlich nachgelassen.

Um dem entgegenzuwirken, rief der NFV im September 2015 das Projekt „Anpiff fürs Lesen“ ins Leben. Mit finanzieller Unterstützung des

niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport (MI) und des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB) wurde es bis zum Juni 2017 an acht ausgewählten niedersächsischen Standorten mit Jungen der Grundschulklassen 3 und 4 sehr erfolgreich umgesetzt. Die damalige Zielgruppe wurde unter Berücksichtigung von Studien festgelegt, die belegen, dass bereits im Grundschulalter speziell bei Jungen die Lust am Lesen kontinuierlich nachlässt.

Nach erfolgter Evaluation und Optimierung geht die erfolgreiche Kombination von Fußball und Lesen nun vom 1. August 2018 bis zum 31. Juli 2019 in die Verlängerung. Neu dabei ist, dass diesmal auch Mädchen teilnehmen können und die Umsetzung vor Ort eigenständig durch den Verein und die Schule erfolgt. Bei der Erstauflage wurden die Abläufe noch von der NFV-Geschäftsstelle in Barsinghausen koordiniert.

Nach abgelaufener Bewerbungsfrist und in Abstimmung mit dem Ministerium für Inneres und Sport und dem LSB findet das Projekt im kommenden Schuljahr an folgenden Standorten statt:

Verein	Schule	NFV-Kreis	NFV Bezirk
SCW Göttingen	Hainbundschnle	Göttingen-Osterode	Braunschweig
JFV Calenberger Land	Astrid-Lindgren-Schule Kirchdorf	Region Hannover	Hannover
Mühlenberger Sportverein	Henning-von-Tresckow Grundschule	Region Hannover	Hannover
SV 07 Linden	Grundschule Lindener Markt	Region Hannover	Hannover
BSV SV Rehden	Grundschule Rehden	Diepholz	Hannover
VSV Hedend./Neukloster	Grundschule Hedendorf	Stade	Lüneburg
TSV Wiepenkathen	Ganztagsgrundschule Wiepenkathen	Stade	Lüneburg
MTV Dannenberg	Grundschule Dannenberg	Heide-Wendland	Lüneburg
SC Kirch-/Westerweyhe	Grundschule Westerweyhe	Uelzen	Lüneburg
TSG Grimmersum	Grundschule Jennelt	Ostfriesland	Weser-Ems
SC Tannhausen	Grundschule Tannhausen	Ostfriesland	Weser-Ems
Eintracht Berßen	Grundschule Süd-Hümmling	Emsland	Weser-Ems
Eintracht Emmeln	Josefschule Emmeln	Emsland	Weser-Ems
SG Walchum-Hasselbrock	Grundschule Walchum	Emsland	Weser-Ems
ASC Grün Weiß 49 Wielen	Grundschule Itterbeck	Bentheim	Weser-Ems
STV Barßel	Marienschule Barßel	Cloppenburg	Weser-Ems

Die teilnehmenden Vereine können für die Durchführung eine Fördersumme von maximal 1.000 Euro über den LSB für ein (Schul-)Jahr beantragen, um die Kosten für Bücher, Trainingsmaterialien sowie Übungsleiterhonorare zu finanzieren.

Infos: www.anpiff-fuers-lesen.de; Projektleiterin Marion Demann (E-Mail: marion.demann@nfv.de)

„Sie werden den NFV würdig vertreten“

Oberliga, Regionalliga, 3. Liga und höher: Niedersachsen ist mit zahlreichen Unparteiischen in den höchsten deutschen Spielklassen vertreten



Dr. Henrik Bramlage, hier 2016 als Assistent während der Zweitligapartie zwischen dem VfB Stuttgart und Arminia Bielefeld, wird ab der kommenden Saison Spiele in der 3. Liga leiten.

Foto: imago

Von Marco Haase

Wenn es um die Mannschaften geht, mit denen der Niedersächsische Fußballverband (NFV) bis in die höchsten deutschen Spielklassen auf Jugend-, Frauen- und Herrenebene vertreten ist, denken die meisten zunächst an die Teams, die aus elf Spielern bestehen. Es gibt aber zahlreiche weitere, „kleine“ Mannschaften, die Woche für Woche weit über die Oberliga hinaus, in der Regionalliga, in den drei DFB-Profi-Ligen und sogar bis zur UEFA und FIFA im Einsatz sind: Es sind die niedersächsischen Schiedsrichter-Teams, die in der Regel aus mindestens drei Unparteiischen bestehen.

Das *Fußball-Journal* hat mit Niedersachsens Schiedsrichter-Chef Bernd Domurat (Wilhelmshaven) über all jene Frauen und Männer an der Linie und an der Pfeife gesprochen, die den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geschafft haben. Bernd Domurat freut sich über das „hohe Leistungsniveau unserer Unparteiischen in den fünf höchsten deutschen Spielklassen und darüber hinaus“. Der ehemalige Zweitliga-Referee ist „überzeugt, dass unsere Aufsteiger in den höheren Klassen ihre Spiele gut leiten und den NFV würdig vertreten werden.“

Da ist zunächst der im *Fußball-Journal* (Ausgabe Nr. 7/2018) bereits portraitierte Robert Schröder (Region Hannover) zu nennen, der nach durchweg starken Leistungen über mehrere Jahre in der 2. Liga den Sprung in das Fußball-Oberhaus geschafft hat. Dr. Henrik Bramlage (Vechta), der in den vergangenen Jahren stets zu den Spitzen-Referees der Regionalliga zählte, ist für die 3. Liga nominiert worden. Bernd Domurat: „Ich freue mich sehr für Robert und Henrik – beide darf ich schon seit längerer Zeit begleiten. Mit ihrer ganzen Erfahrung werden sie in ihren neuen Ligen sicherlich eine gute Rolle spielen.“

Ebenfalls neu in der 3. Liga, und zwar als Assistent, ist Jost Steenken (Nordhorn), der ebenfalls zu den Top-Referees der Regionalliga Nord zählt. Auch in der höchsten norddeutschen Spielklasse sind die Niedersachsen stark vertreten – und in der neuen Saison sind gleich



Steigt als Assistent in die 3. Liga auf: Jost Steenken.

Foto: Haase

drei neue Gesichter dabei: Für den Aufstieg konnten sich die bestplatzierten Schiedsrichter der NFV-Oberliga qualifizieren. Es sind Julian Lüddecke (Nordharz) und Benjamin Schmidt (Region Hannover). Hinzu kommt der bestplatzierte Schiedsrichter des Regionalverbandes aus der A-Junioren Bundesliga, Alexander Thole (Vechta).

In der Frauen-Bundesliga ist der NFV mit den beiden FIFA-Schiedsrichterinnen Dr. Riem Hussein (Nordharz) und Bibiana Steinhaus (Hannover-Land) vertreten, die nach wie vor von der UEFA und FIFA für internationale Begegnungen im Frauen-Bereich nominiert werden. Dr. Riem Hussein kommt darüber hinaus bei den Herren in der 3. Liga zum Einsatz und Bibiana Steinhaus – jüngst erneut zur deutschen „Schiedsrichterin des Jahres“ gekürt – startet in ihre zweite Bundesliga-Saison der Herren. Neu in der Frauen-Bundesliga aktiv sind Sina Kühn (Hannover) und Kim-Jasmin Meinke (Verden), die sich als Assistentinnen qualifizieren konnten.

Nachwuchs gibt es auch für Niedersachsens höchste Spielklasse, die Oberliga. Aufsteiger zur Saison 2018/2019 sind: Rene-Alexander Rose (Bezirk Braunschweig, Kreis Nordharz) Felix Bickel (Bezirk Braunschweig, Kreis Wolfsburg) Jan Tschirschwitz (Bezirk Hannover, Kreis Region Hannover) Tim Lahse (Bezirk Lüneburg, Kreis Harburg) Julian Meckfessel (Bezirk Weser-Ems, Kreis Osnabrück-Stadt) und Alexander Herbers (Bezirk Weser-Ems, Kreis Emsland).

FIFA, Bundesligen, 3. Liga, Regionalliga – Niedersachsens Obmann Bernd Domurat resümiert: „Mit unseren nominierten Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern starten wir mit überzeugenden Teams in die neue Saison. Auch im Namen des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses wünsche ich allen Unparteiischen gute, faire und möglichst reibungslose Spiele, in denen der Fußball im Mittelpunkt steht.“



Assistentin in der Frauen-Bundesliga und Spielleiterin in der 2. Liga: Anja Klimm.

Foto: imago

In der Saison 2018/19 sind folgende niedersächsische Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter höherklassig/international im Einsatz

Niedersachsen in der FIFA: Neben Dr. Riem Hussein (Bad Harzburg) und Bibiana Steinhaus (Hannover) bei den Frauen kommt Guido Kleve (Bentheim) nach wie vor als Schiedsrichter-Assistent im Herrenbereich bei internationalen Spielen zum Einsatz.

1. Bundesliga: Bibiana Steinhaus (Region Hannover), Harm Osmers (Verden), Robert Schröder (Region Hannover), Frank Willenborg (Cloppenburg). **BL-Assistenten:** Holger Henschel (Braunschweig), Guido Kleve (Bentheim) sowie alle NFV-Zweitliga-Referees.

2. Bundesliga: Arne Aarnink (Bentheim), Florian Heft (Osnabrück-Land), Johann Pfeifer (Hameln-Pyromont). **Assistenten:** Generell die Schiedsrichter der 3. Liga sowie Stefan Zielsdorf (Emsland) als spezialisierter Assistent.

3. Liga: Dr. Riem Hussein (Nordharz), Franz Bokop (Vechta), Dr. Henrik Bramlage (Vechta), Tim Skorczyk (Nordharz). **Assistenten:** Lukas Benen (Bentheim), Markus Büsing (Osnabrück-Stadt), Axel Martin (Cuxhaven), Christian Meermann (Vechta), André Schönheit (Heide-Wendland), Jost Steenken (Nordhorn).

A-Junioren-Bundesliga: Patrik Feyer (Osterholz), Maurice Milczewski (Göttingen-Osterode), Maximilian Stargardt (Vechta) kommen weiterhin in der A-Junioren-Bundesliga zum Ein-

satz. Zusätzlich qualifizieren konnten sich Kevin Behrens (Hildesheim) und Patrick Herbach (Region Hannover).

B-Junioren-Bundesliga: Felix Bickel (Wolfsburg) und Julian Meckfessel (Osnabrück-Stadt) sind neu und bilden mit Jonas Behrens (Cuxhaven) und Rene-Alexander Rose (Nordharz) das NFV-Quartett.

Die Assistenten der Junioren-Bundesligen werden durch die Schiedsrichter des NFV-Talentkaders gestellt. Bernd Domurat: „Dies ist eine Entscheidung, welche die hohe Wertigkeit der Förderung des Verbandsschiedsrichter-Ausschusses von besonders talentierten Schiedsrichtern aus den Bezirken unterstreicht.“

DFB-Förderung für NFV-Regionalliga-Schiedsrichter: Die DFB-Schiedsrichter-Kommission-Amateure nominierte die 40 jüngsten Schiedsrichter aus allen Regionalverbänden für eine DFB-Förderung. Die Schiedsrichter nehmen an Stützpunkten des DFB teil und werden auch in den Junioren-Bundesligen zum Einsatz kommen. Aus Niedersachsen dabei sind: Theodor Potiyenko (Oldenburg-Land/Delmenhorst), Marco Scharf (Cuxhaven), Marius Schluwe (Region Hannover), Carsten Wessel (Cuxhaven), Alexander Thole (Vechta).

Frauen-Bundesliga: Dr. Riem Hussein (Nordharz) und Bibiana Steinhaus (Hannover). **Assistentinnen:**

Anke Hölscher (Aurich), Anja Klimm (Ostfriesland), Sina Kühn (Hannover), Kim-Jasmin Meinke (Verden), Janna Poppen (Leer), Irina Stremel (Hildesheim), Sarah Willms (Cloppenburg).

2. Frauen-Bundesliga: Anke Hölscher (Aurich), Anja Klimm (Ostfriesland), Janna Poppen (Ostfriesland), Irina Stremel (Hildesheim) und Sarah Willms (Cloppenburg). **Assistentinnen:** Celina-Sophie Böhm (Heide-Wendland), Katharina Linke (Göttingen-Osterode), Tirza Mach (Hildesheim), Claudia Mehmann (Osnabrück-Land) und Susan Witte (Jade-Weser-Hunte).

Frauen-Regionalliga: Celina-Sophie Böhm (Heide-Wendland), Neelke Cramer (Braunschweig), Wiebke Fischer (Hannover), Ramona Goldenstein (Emsland), Greetje Grove (Hannover), Caroline Hamka (Norheim-Einbeck), Imke Hinrichs (Harburg), Sina Kühn (Hannover), Katharina Linke (Göttingen-Osterode), Lena Löpmann (Bentheim), Tirza Mach (Hildesheim), Claudia Mehmann (Osnabrück-Land), Kim-Jasmin Meineke (Verden), Monique Panetta (Heide-Wendland), Julia Schricke (Göttingen-Osterode), Carla Maria Unland (Osnabrück-Land) und Susan Witte (Jade-Weser-Hunte).

B-Juniorinnen Bundesligen: Celina-Sophie Böhm (Heide-Wendland), Katharina Linke (Göttingen-Osterode) und Tirza Mach (Hildesheim).

Wolfsburg stellt die beste Abwehr, Meppen das stärkste Heimteam

2. Bundesliga Nord: Drei NFV-Teams qualifizierten sich für die neue eingleisige Liga



Jalila Dalaf war mit 15 Treffern beste Meppener Schützin und belegte in der Torschützenliste der 2. Liga zusammen mit vier weiteren Spielerinnen Platz zwei. Foto: imago

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Drei niedersächsische Mannschaften erreichten ihr Ziel mit der Eingliederung in die künftig eingleisige 2. Bundesliga. Nur die besten Sechs aus der Nordstaffel waren automatisch qualifiziert. Der VfL Wolfsburg II als Vizemeister und der punkt-

gleiche SV Meppen auf Platz drei mussten sogar nur um drei Punkte Borussia Mönchengladbach die Meisterschaft überlassen.

Der BV Cloppenburg belegt nach Rang drei in der Vorserie Platz fünf. Der als Punktlieferant eingestufte Neuling Jahn Delmenhorst war mit dem drittletzten Rang sehr zufrieden.

Zum Saisonverlauf: **Der VfL Wolfsburg II** startete mit zwei Heimniederlagen. Dazwischen lag aber ein 2:1 beim späteren Wiederaufsteiger Borussia Mönchengladbach. Niederlagen gab es dann nur noch in Bielefeld und Meppen sowie vier Unentschieden. Ärgerlich war das 0:0 beim Tabellenvorletzten BW Neuendorf. Die Saison wurde mit fünf Siegen in Folge abgeschlossen. Das reichte mit der stabilsten Abwehr, nur 14 Gegentore, zur Verteidigung der erneuten Vizemeisterschaft. **Die höchsten Siege:** 9:0 Jahn Delmenhorst (H), 8:0 Henstedt-Ulzburg (H), 7:1 Herford (A), 6:1 Henstedt-Ulzburg (A). **Beste Schützin:** Anna-Lena Stolze (15), Samantha Steuerwald (8), Franziska Fiebig (7).

Der **SV Meppen** steigerte sich gegenüber der Vorserie um 16 Punkte und verpasste nur wegen des schlechteren Torverhältnisses gegenüber Wolfsburg II die Vizemeisterschaft. Dabei verlief der Schlusspurt eindrucksvoll mit nur einer Niederlage aus neun Begegnungen. Kurios verliefen die Spiele gegen die beiden Tabellenletzten. Nach dem mageren 4:4 im Hinspiel gegen das Schlusslicht Herford wurde der Gast in der Rückrunde mit 12:0 überrollt, wobei Jalila Dalaf und Maike Berentzen allein sieben Tore erzielten. Gegen BW Neuendorf folgte nach dem 10:0 im Hinspiel am vorletzten Spieltag ein sensationelles 3:4. Meppen ist das beste Heimteam. **Die höchsten Siege:** 12:0 Herforder SV Borussia Friedenstal (H), 10:0 BW Neuendorf (H), 8:2 Jahn Delmenhorst (H). **Beste Schützin:** Jalila Dalaf (15), Elisa Senß, Shiho Shimoyamada (beide 11).

Der **BV Cloppenburg** musste sich mit Platz fünf begnügen. Entscheidend war das Abschneiden vor heimischer Kulisse. Auswärts gab es 22 Punkte, in Cloppenburg bei jeweils drei Niederlagen und drei Unentschieden nur 18 Zähler. Höhepunkte war am dritten Spieltag ein 2:1 in Wolfsburg und zum Saisonende ein 0:0 gegen Mönchengladbach. Gegen die vier Teams im Tabellenkeller gab es sieben Siege und ein Remis. **Die höchsten Siege:** 6:0 Henstedt-Ulzburg (H), 6:0 Jahn Delmenhorst (H). **Beste Schützin:** Agnieszka Winczo (15), Janelle Kalyn Flaws (11), Jana Radosavljevic (10). ▶



Splitter

Torjägerinnen: Agnieszka Winczo aus Cloppenburg verpasste nur um einen Treffer die in der Vorsaison geholte Torjägerkrone. Diesmal reichten Sarah Grünheid aus Bielefeld 16 Tore zur Nummer eins. Fünf Spielerinnen folgen mit 15 Toren, darunter neben Winczo die Meppenerin Jalila Dalaf und Anna-Lena Stolze aus Wolfsburg.

Zielsicher: Anna Mirbach aus Delmenhorst erzielte beim 4:3 über Herford alle vier Tore. Jalila Dalaf (Meppen), Josephine Giard (Gütersloh), Melina Kössler (Potsdam II) und Sarah Grünheid (Bielefeld) trafen ebenfalls in einem Spiel viermal.

Fairnesswertung: Spitzenreiter mit nur 11 Verwarnungen ist der BV Cloppenburg vor Herford (13). Insgesamt wurden nur 213 Verwarnungen sowie jeweils vier gelb-rote Karten und viermal rot ausgesprochen.

Rote Karten: Meppens Torfrau Emma Mühlenbrock gehört zu jenen vier Spielerinnen, die mit glatt Rot vom Platz flogen.

Zu Null: Der VfL Wolfsburg II kassierte in zwölf Spielen kein Gegentor.

Zuschauer: Die angegebenen Besucherzahlen halten sich wieder in Grenzen. Den besten niedersächsischen Zuschauerschnitt erzielte Cloppenburg (160 Fans) vor Meppen (152), Delmenhorst (82) und Wolfsburg II (78).

Eingleisige 2. Liga: In der künftigen eingleisigen Liga sind unter den 14 Teams aus der bisherigen Nordstaffel vertreten: VfL Wolfsburg II, SV Meppen, Turbine Potsdam II, BV Cloppenburg, FSV Gütersloh und Erstligaabsteiger USV Jena.

dkf



Neele Detken (links) und der TV Jahn Delmenhorst verkauften sich teuer, konnten die Klasse aber erwartungsgemäß nicht halten.

Für den Aufsteiger **Jahn Delmenhorst** verlief die Saison erwartungsgemäß. Da nur bestenfalls sieben Teams in die neue eingleisige 2. Liga eingereiht werden könnten, war der Abstieg vorprogrammiert. Nach Remis und Sieg

zum Start verloren die Schützlinge von Trainer Claus-Dieter Meier trotz sechs Niederlagen am Stück und zum Teil hohen Ergebnissen wie 0:9, 1:9 oder 2:8 nie die Lust. Ein Paukenschlag gelang gegen Turbine Potsdam II. Nach einem

1:9 in der Hinrunde wurde der damalige Tabellenführer sensationell mit 4:1 geschlagen. **Die höchsten Siege:** 4:1 Potsdam II (H), 3:0 Herford (A). **Beste Schützinnen:** Neele Detken (8), Anna Mirbach (7).

Meister Bramfeld verzichtet, Burg Gretesch profitiert

Regionalliga Nord: Meppens Zweite bester NFV-Vertreter

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

Die Regionalliga Nord lebte in der Schlussphase von vielen Unwägbarkeiten, da Meister Bramfelder SV (Hamburg) weder in die 2. Liga aufsteigen wollte noch wegen personeller Probleme für die Regionalliga meldete. Letzteres kommt dem Regionalliga-URGestein TSG Burg Gretesch auf dem viertletzten Platz zugute, der dadurch in der Klasse blieb. Da Henstedt-Ulzburg und Jahn Delmenhorst aus der 2. Liga zurückkehren, wäre es sonst zu vier Absteigern gekommen.

Beste Mannschaft der fünf niedersächsischen Vertreter ist der **SV Meppen II**. Der Aufsteiger schlug sowohl zum Saisonstart als auch im letzten Spiel den letztjährigen Titelträger Werder Bremen II und wies nur drei Zähler weniger als Meister Bramfeld auf. Punktgleich mit dem Walddorfer SV und Werder Bremen II lief Meppen II auf Platz drei ein.

Der **TSV Limmer** fiel nach einem Traumstart von fünf Siegen auf Rang

sechs zurück. Dabei lag Limmer nach Ende der Hinrunde an der Tabellenspitze. Zu 24 Zählern gesellten sich jedoch nur noch magere neun Punkte.

Der **VfL Jesteburg** gewann am letzten Spieltag mit 2:1 über Bramfeld das Fernduell gegen die **TSG Burg Gretesch**, die trotz eines 2:0 über Celle eigentlich abgestiegen wäre. Auswärts trimpfte die TSG als drittbestes Team auf. In den letzten fünf Spielen gab es eine „weiße Weste“ und darunter ein 3:2 beim Meister Bramfelder SV.

Mit **Fortuna Celle** verpasste neben SV Henstedt/Ulzburg II (Schleswig-Holstein) und ATS Buntentor (Bremen) eine niedersächsische Mannschaft den Ligaerhalt. Das war für Celle nach Rang sieben in der Vorserie eine große Enttäuschung. Der beachtliche Endspurt mit zwei Siegen und drei Unentschieden kam viel zu spät. Aufsteiger sind TuS Schwachhausen/Bremen, der die Relegation gegen den TSC Wellingsbüttel mit 3:1 und 0:1 für sich entschied, und Niedersachsenmeister TuS Buppel.



Splitter

Sparsam: Nur vier Spiele endeten torlos.

Fairnesswertung: Holstein Kiel landete wie in der Vorserie mit diesmal acht gelben Karten auf Platz eins, muss sich diesen Rang aber mit dem Walddorfer SV teilen. Dritter ist Meppen II (9 Verwarnungen, eine Ampel) vor Burg Gretesch (13). Das Schlusslicht heißt VfL Jesteburg.

Feldverweise: Insgesamt gab es vier rote Karten (für Limmer, Celle, Henstedt II, Buntentor) und fünfmal gelb-rot (Vorjahr sechsmal rot, zweimal gelb-rot).

Heimstark: Der SV Meppen II hat mit 27 Punkten die beste Heimbilanz vor Bramfeld (26). Auswärts liegen Bramfeld und der Walddorfer SV mit jeweils 17 Zählern vorn.

Teilnehmerfeld: Acht Teams aus der Serie 2017/18 verbleiben auch in der Saison 2018/19. Neu sind die Zweitligaabsteiger Jahn Delmenhorst und SV Henstedt-Ulzburg I sowie die Aufsteiger TuS Buppel und TuS Schwachhausen.



Volle Punktausbeute und das Gymnasium

Der Bezirk Lüneburg stellt drei Sieger

Im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion sind die Landesmeisterschaften im Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ ausgetragen worden. An den nieder-

sächsischen Endturnieren nahmen die jeweiligen Bezirkssieger teil.

Die Sieger der Wettkampfklassen II (Jahrgänge 2002 bis 2004) und III (Jahrgänge 2004 bis 2006) qualifi-



Mädchen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 2002 bis 2004)

Ergebnisse: Gymnasium Buxtehude Süd – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 3:0, Elsa-Brandström-Schule Hannover – IGS Helene-Lange-Schule Oldenburg 2:1, Buxtehude – Hannover 0:0, Oldenburg – Göttingen 1:2, Göttingen – Hannover 1:2, Oldenburg – Buxtehude 1:2

Die Tabelle: 1. Gymnasium Buxtehude Süd (5:1 Tore, 7 Punkte), 2. Elsa-Brandström-Schule Hannover (4:2, 7), 3. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (3:6, 3), 4. IGS Helene-Lange-Schule Oldenburg (3:6, 0)

Das erfolgreiche Team des Gymnasiums Buxtehude Süd: Jule Hauff, Nele Nickel, Lilly Pilgrim, Isabel Wiese, Lena Höper, Lenja Kenstel, Milla Andresen, Marit Henkel, Olivia Kushov, Janne Rump; Lehrer: Jurek Protzak.

Fotos: Niclas Strüby



Mädchen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge)

Ergebnisse: Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen – Gymnasium Georgianum Lingen 0:8, Gymnasium Himmelsthür Hildesheim – Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld 2:5, Göttingen – Hildesheim 2:4, Harsefeld – Lingen 1:1, Lingen – Hildesheim 8:0, Harsefeld – Göttingen 5:2

Die Tabelle: 1. Gymnasium Georgianum Lingen (17:1 Tore, 7 Punkte), 2. Aue-Geest-Gymnasium Harsefeld (11:5, 7), 3. Gymnasium Himmelsthür Hil-



Mädchen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2004 bis 2006)

Ergebnisse: IGS Flöteich Oldenburg – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 5:1, Gymnasium Himmelsthür Hildesheim – Gymnasium Buxtehude Süd 1:1, Oldenburg – Hildesheim 2:1, Buxtehude – Göttingen 0:3, Göttingen – Hildesheim 0:2, Buxtehude – Oldenburg 0:3

Die Tabelle: 1. IGS Flöteich Oldenburg (10:2, 9), 2. Gymnasium Himmelsthür Hildesheim (4:3, 4), 3. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (4:7, 3), 4. Gymnasium Buxtehude Süd (1:7, 1)

Das erfolgreiche Team der IGS Flöteich Oldenburg: Luzi Busse, Cora Dallmann, Emma Hitz, Rebecca Hoffmeyer, Frida Knagge, Neele Nordhausen, Jefke Popken, Ella Teschner, Maren Thon, Feline Rüscher; Lehrer: Jens Kleppel.



Jungen Wettkampfklasse II (Jahrgänge 20)

Ergebnisse: IGS Rodenberg – Ratsgymnasium Rotenburg 1:0, Hainberggymnasium Göttingen – Realschule Bad Bentheim 1:0, Rodenberg – Göttingen 1:3, Bad Bentheim – Rotenburg 2:1, Rotenburg – Göttingen 2:2, Bad Bentheim – Rodenberg 3:1

Die Tabelle: 1. Hainberggymnasium Göttingen (6:3 Tore, 7 Punkte), 2. RS Bad Bentheim (5:3, 6), 3. IGS Rodenberg (3:6, 3), 4. Ratsgymnasium Rotenburg (3:5, 1)

e für IGS Flötenteich m am Kattenberge

teams bei Jugend trainiert für Olympia

zierten sich für das Bundesfinale, das vom 23. bis 27. September in Berlin ausgetragen wird. Bei den Jungen sind dies die Mannschaften des Hainberggymnasiums Göttingen (II) und

des Gymnasiums am Kattenberge Buchholz (III). Die Berlinfahrerinnen bei den Mädchen stellen das Gymnasium Buxtehude Süd (II) und die IGS Flötenteich Oldenburg (III). Die Sieger

der Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2006 bis 2008), die Schülerinnen des Gymnasiums Georgianum Lingen und die Schüler des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle, nehmen vom 23. bis 26. September am DFB-Schul-Cup in Bad Blankenburg teil.

Mit den Lingenerrinnen und den Cellern sicherten sich alte Bekannte die Landestitel. Erfolgstrainerin Katharina Börger greift mit den starken Mädels des Georgianums in Bad Blankenburg einmal mehr nach dem Titel. Nachdem sie dort 2015 mit ihrem



2006 bis 2008)

desheim (6:15, 3), 4. Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen (4:17, 0)

Das erfolgreiche Team des Gymnasiums Georgianum Lingen: Thea Farwick, Anja Fehren-Evering, Stella-Sophie Meemann, Marina Silies, Lotta Tiebel, Sophie Fehren-Evering, Carla Wulfekotte, Marleen Kropp, Charlotte Barkmann, Merete Drees; **Lehrerin:** Katharina Börger.



Jungen Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2004 bis 2006)

Ergebnisse: Kolleg St. Thomas Vechta – Gymnasium am Kattenberge Buchholz 0:2, IGS Kronsberg Hannover – IGS Lengede 3:1, Vechta – Hannover 0:1, Lengede – Buchholz 0:5, Buchholz – Hannover 4:0, Lengede – Vechta 2:1

Die Tabelle: 1. Gymnasium am Kattenberge Buchholz (11:0 Tore, 9 Punkte), 2. IGS Kronsberg Hannover (4:5, 6), 3. IGS Lengede (3:9, 3), 4. Kolleg St. Thomas Vechta (1:5, 0)

Das erfolgreiche Team des Gymnasiums am Kattenberge Buchholz: Michel Voß, Altan Dozic, Yanik Behrndt, Luca Weber, Jakob Giedke, Yonas Benecke, Til Boving, Miguel Wallrabenstein, Carlos Gomez, Malte Satow, Sameed Skrijelj, Elmin Mekic, Yago Hahne; **Lehrer:** Felix Runge.



02 bis 2004)

Das erfolgreiche Team des Hainberggymnasiums Göttingen: Julien Arnecke, Moritz Weidele, Paavo Gundlach, Luca Uhlendorf, Anton Köchermann, Dilsad Kaplan, Marces Emme-Weiß, Lucas Strüber, Clovis Fon, Luis Steiner, Carlos Klingebiel, Justus Mühlhausen, Leo Marks, Josse Briest, Mika Stierling; **Lehrer:** Ulli Stötzer.



Jungen Wettkampfklasse IV (Jahrgänge 2006 bis 2008), Spielzeit 2 x 15 Minuten

Ergebnisse: Gymnasium Georgianum Lingen – Felix-Klein-Gymnasium Göttingen 3:3, Hermann-Billing-Gymnasium Celle – KGS Hemmingen 5:1, Lingen – Celle 4:4, Hemmingen – Göttingen 3:4, Göttingen – Celle 1:2, Hemmingen – Lingen 5:6

Die Tabelle: 1. Hermann-Billing-Gymnasium Celle (11:6 Tore, 7 Punkte), 2. Gymnasium Georgianum Lingen (13:12, 5), 3. Felix-Klein-Gymnasium Göttingen (8:8, 4), 4. KGS Hemmingen (9:15, 0)

Das erfolgreiche Team des Hermann-Billing-Gymnasiums Celle: Justus Schulenberg, Emil Roselieb, Matti Tjaden, Marlon Vonau, Max Hoppenstedt, Dominik Rach, Jannik Behrendt, Finn Tägder, Linus de Fockert, Kylian Pfitzner; **Lehrer:** Dirk Apitius.

Team gewonnen und 2016 die deutsche Vizemeisterschaft errungen hatte, ist ihrer Mannschaft auch in diesem Jahr wieder eine gute Platzierung zuzutrauen. Gleiches gilt für die Celler, die ihren WK IV-Landestitel verteidigten und nun in Thüringen den im Vorjahr erreichten sechsten Platz verbessern möchten.

Enge Entscheidungen gab es in Barsinghausen bei den WK II- und WK IV-Mädchen. Hier entschied letztlich die Tordifferenz bei der Titelvergabe. Souveräne erste Plätze mit beeindruckenden Vorstellungen gab es in den Wettkampfklassen III der Mädchen und Jungen. Sowohl das Team der IGS Flöteich als auch das Gymnasium am Kattenberge gewannen ihre Konkurrenz mit voller Punktausbeute.

Ein Novum: Die Spiele der Mädchen wurden mit Gespänn geleitet. Großes Lob von den Mannschaften und betreuenden Lehrkräften erteilten die eingesetzten Schiedsrichter Dennis Söhlke, Max Brandes, Benni Brakhane (alle Peine), Georg Reetz (Verden), Dominik Rösch, Luca Wulf, Manuel Niemeyer, Schakur Arouna, Lutz Giesecke (alle Hannover).

Für den organisatorischen Ablauf der Landesentscheide waren neben



Großes Lob erteilten die bei den Landesentscheiden eingesetzten Schiedsrichter.

Foto: Niclas Strüby

der Vorsitzenden der NFV-Kommission Schulfußball, Birgit Polz-Eckhardt, die Beauftragten Schulfußball der Bezirke Jan Geppert (Braunschweig), Christian Oetjen (Lüneburg), Kai Hollwege (Weser-Ems) sowie die ehemaligen Beauftragten Udo Peters und Andreas Borchers (beide Lüneburg) verantwortlich.

Ein zufriedenes Fazit zog Birgit Polz-Eckhardt: „Trotz des nicht immer optimalen Wetters sind alle vier Turniertage reibungslos abgelaufen, dafür gilt mein Dank allen Beteiligten und den Fußballerinnen und Fußball-

lern, die uns kurzweilige, faire und teilweise auf hohem Niveau vorgetragene Spiele geboten haben. Was erneut besonders auffiel, war die Leistungsdichte bei den Mädchen, da ist in Berlin und Bad Blankenburg sicher einiges zu erwarten.“ Dem Endturnier in der Bundeshauptstadt blickt Polz-Eckhardt mit großer Vorfreude entgegen: „Ich freue mich, dass ich beim JtfO-Mädchen-Turnier in Berlin im Kampfgericht eingesetzt sein werde, so dass ich sicher Gelegenheit habe, unsere Mädchen aufmerksam zu verfolgen.“

Peter Borchers

Jugend trainiert für Paralympics

Mosaik-Schüler fahren nach Berlin



Jungen Wettkampfkategorie II (Jugend trainiert für Paralympics), Spielzeit 2 x 10 Minuten

Ergebnisse: SG Lindenschule Rotenburg/Schule an Boerns Soll – Mosaik-Schule Lingen 0:1, Astrid-Lindgren-Schule Nienburg – Lingen 0:10, Nienburg – Rotenburg 0:0

Die Tabelle: 1. Mosaik-Schule Lingen (11:0 Tore, 6 Punkte), 2. SG Rotenburg (9:1, 3), 3. Astrid-Lindgren-Schule Nienburg (0:19, 0)

Das erfolgreiche Team der Mosaik-Schule Lingen: Luan Ukaj, Pasqual Kücking, Kai Zahle, Jerome Sterle, Noah Zyga, Justin Müller, Nico Jonker, Niklas Mehmert, Renis Qerimi, Pascal Bojer, Pascal Schröder; **Lehrer:** Sebastian Schöttmer, Stefan Schröder, Tobias Schnieders

Foto: Niclas Strüby

Ebenfalls bei der Endrunde in der Bundeshauptstadt dabei ist die Mosaik-Schule Lingen. Der Bezirksieger aus Weser-Ems entschied die Konkurrenz im Förderschulwettbewerb „Jugend trainiert für Paralympics“ (JtfP) für sich. Dieser fand 2018 zum dritten Mal statt und wird gemeinsam vom NFV und dem Behinderten Sportverband Niedersachsen (BSN) ausgerichtet.

Kontrahenten der Mosaik-Schule im Barsinghäuser Finalturnier waren die Astrid-Lindgren-Schule Nienburg (Hannover) sowie die Spielgemeinschaft Lindenschule Rotenburg/Schule an Boerns Soll Buchholz (Lüneburg), während die Wartbergschule Osterode (Braunschweig) ihre Teilnahme kurzfristig absagen musste. Aufmerksamere Beobachter des Turniers war Maurizio Valgolio, Projektkoordinator Fußball beim BSN.

bo

Mit dem Mähroboter CutCat 2 besser abschneiden



Effektiv und komfortabel: der neue Mähroboter CutCat 2.

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität des Sportrasens ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Stellen Sie sich nun mal vor: Ihr Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, Sie brauchen sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut kümmern. Ein Traum? Nein, seit Jahren hundertfach praxiserprobte Realität.

Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter *CutCat* von EUROGREEN reduziert den Mähaufwand fast auf null. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt der *CutCat* mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, Mähzeiten und Mährhythmus können individuell eingestellt werden. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 kWh pro Jahr. Im Vergleich zu treibstoffbetriebenen Mähern ersparen Sie damit der Umwelt auch fast 1 t Treibhausgase. Selbstverständlich lassen sich die Mähzeiten auf einfache Weise ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Beregnungsanlage möglich.

Seit Juli bietet das Nachfolgemodell *CutCat 2* noch mehr Effektivität und Komfort bei der Sportrasenmäh:

- Flächenleistung: jetzt bis zu 24.000 m², Mehr-Feldertechnologie;

- Langlebigkeit: Schlag- und wetterfestes Gehäuse mit Aluminiumfahrwerk;
- Sicherheit: Zusätzliche Sonaraugen, verlangsamte Annäherung an Hindernisse, elektronische Sensoren für Anfahrtschutz;
- Bedienung: Elektrische Schnitthöhenverstellung, Bedienung per App (Android und iOS), einzeln schaltbare Mähköpfe, schmutz- und wassergeschütztes, selbsterklärendes Bedienfeld;
- Digitalisierung: App (Android und iOS), Mobilfunk- und WLAN-Verbindung, Softwareupdates und Flottenmanagement über Fernwartung möglich.

Zusätzlich sorgt unser bundesweit tätiger technischer Service auch bei eventuellen Problemen schnell vor Ort für rasche Abhilfe.

Bei Fragen zum *CutCat 2* informieren Sie gerne Ihre Fachberater vor Ort:

Westliches Niedersachsen:

Johannes Schüchen,
Mobil 0151-19479260 /
johannes.schuechen@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen:

Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 /
andreas.liske@eurogreen.de

EUROGREEN
A BayWa Company



Mähen Sie noch? Lassen Sie doch den Roboter ran!

CutCat: Sportplatzpflege heute!

EUROGREEN GmbH Ihr lokaler Ansprechpartner: Andreas Liske: 0170 6 31 87 97

www.eurogreen.de



Beim Vereinsdialog des VfB Peine von links: Jan Baßler (Sprecher des NFV-Direktoriums), Egon Trepke (NFV-Vizepräsident und NFV-Bezirksvorsitzender Braunschweig), Sebastian Ratzsch (NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit/Masterplan) Swen Schreiber (VfB Sportwart), Peter Konrad (VfB-Vorsitzender), Günter Hansen (Schatzmeister NFV-Kreis Peine), Uwe Decker (VfB-Kassenwart), Heike Hansen (Jugendfußball-Ausschussvorsitzende NFV Kreis Peine) und Hans-Hermann Buhmann (NFV-Kreisvorsitzender Peine). Foto: Kramer

VfB Peine: Tradition ohne Zukunft?

Vereinsdialog mit der NFV-Verbandsspitze beim ehemaligen Spitzenklub

21 Fußballmannschaften, darunter 14 Nachwuchsteams. Der VfB Peine ist aktuell hervorragend aufgestellt. Aber ist das auch in naher Zukunft noch so? „Wir finden kaum noch Ehrenamtliche, die für den Verein arbeiten wollen“, beschreibt Vorsitzender Peter Konrad ein eher düsteres Bild. Die Folgen sind, wenn es so weitergeht, absehbar. Ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, ein Ehrenamt zu übernehmen, geht der VfB Peine schweren Zeiten entgegen. Und das, obwohl der Klub top gepflegte Rasenplätze hat und über eine großzügige, gut ausgestattete Sportanlage verfügt. Dies erfuhr die NFV-Verbandsspitze beim jüngsten Dialog mit dem Traditionsverein aus der Region Braunschweig.

Die größten Erfolge des VfB Peine liegen lange zurück. Bis 1933 erreichte der VfB drei Mal die Endrunde um die norddeutsche Meisterschaft. In der Saison 1935/36 belegten die Peiner den 5. Platz in der Gauliga Niedersachsen. Einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte feierte der VfB 1936 im Pokalwettbewerb, als die Mannschaft nach einem 3:1-Sieg gegen Hindenburg Allenstein die Runde der letzten

Acht erreichte und erst im Viertelfinale gegen den späteren Pokalsieger VfB Leipzig mit 2:4 unterlag. Auch in der 70er Jahren war der VfB noch sehr erfolgreich, wurde drei Mal Niedersachsenmeister.

Große Tradition, für die sich der VfB Peine heute im wahrsten Sinne des Wortes nichts mehr kaufen kann. Zurück zum Ehrenamt. Peter Konrad bringt es auf den Punkt: „Die immer geringer werdende Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, schafft große Probleme. Deshalb stellt sich auch die Frage, ob es angesichts der vielfältigen Herausforderungen, die ein Verein bewältigen muss, noch Sinn macht, einen Verein ehrenamtlich zu führen.“

Entsprechend nahmen die Diskussionen über die Besetzung von Ehrenämtern auch einen breiten Raum ein. Die NFV-Verbandsspitze mit Vizepräsident Egon Trepke, Kreisvorsitzender Hans-Hermann Buhmann, Sprecher des Direktoriums Jan Baßler und NFV-Referatsleiter Nachhaltigkeit/Masterplan Sebastian Ratzsch kennen die Probleme, die es in vielen Vereinen gibt und lobten das große Engagement der Verantwortlichen beim VfB Peine.

Auch das Thema Strafen wurde ausführlich diskutiert. Über die Notwendigkeit, Geldstrafen auszusprechen, gab es keine Meinungsverschiedenheiten. Die Vereinsvertreter des VfB kritisierten allerdings die teilweise zu hohen und zu vielen Strafen. Egon Trepke versprach, dass sich die neue Arbeitsgruppe Finanzen beim NFV in Barsinghausen demnächst mit der Problematik beschäftigen werde.

„Wir streben einheitliche Strafen in Niedersachsen an“, nannte der NFV-Vizepräsident ein Denkmodell. Der Fußballkreis Peine veranstaltet zwei Mal im Jahr sportpraktische Arbeitstagungen. „Dann werden bei uns alle wichtigen Themen behandelt“, informierte Buhmann. Der Kreisvorsitzende riet dem VfB Peine außerdem, Kooperationen mit Schulen und Kindergärten anzustreben.

Die neue Datenschutzverordnung war das dritte große Thema des Vereinsdialogs. „Es gibt Verunsicherung bei den Vereinen“, informierte Jan Baßler. Peter Konrad glaubt: „Aufgrund der neuen Verordnung brauchen wir eigentlich einen Datenschutzbeauftragten. Doch ich bin mir ziemlich sicher, dass wir einen solchen nicht finden“, betont er. Doch mit

oder ohne Datenschutzbeauftragten: „Die Umsetzung der geforderten Maßnahmen bereitet enorm viel Arbeit.“ Aufgeben werden sie beim VfB Peine indes nicht. Dazu ist der Ehrgeiz bei den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verein viel zu groß. Aber die immensen Aufgaben müssen auf mehr Schultern verteilt werden. Ansonsten könnte es sein, dass die Motivation der aktuellen Ehrenamtsmannschaft des VfB Peine irgendwann nachlässt.

Der VfB hat in der Region Peine als einziger Klub noch eine vereins-eigene Sportanlage. Darauf sind die Verantwortlichen stolz. Für die Unterhaltung müssen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgen. Das erfordert einen hohen Aufwand, der derzeit beim VfB noch geleistet wer-

den kann. „Wir müssen vieles allein finanzieren. Das Mähen und Düngen der Plätze übernimmt aber die Stadt Peine – berechnen müssen wir selbst“, sagt Peter Konrad, der zusammen mit dem Vorstand auch schon über eine Fusion mit Nachbar-Vereinen nachgedacht hat. „Denn in Zukunft werden nur größere Vereine in der Lage sein, die Herausforderungen zu meistern“, ist er sich sicher. „Wir arbeiten mit dem MTV Vater Jahn Peine schon eng zusammen. Jedes Mitglied kann die Sportangebote des anderen Vereins kostenlos mitnutzen“, nennt der VfB-Vorsitzende ein gutes Beispiel.

Abschließend noch einige Daten und Fakten: Der VfB Peine nimmt pro Jahr von den rund 600 Mitgliedern 65.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen ein. Der Monatsbeitrag eines Erwach-

senen beträgt 12 Euro, ein Spartenbeitrag wird nicht erhoben. Der Verein hat monatlich etwa 6.000 Euro laufende Kosten. Die Trainer im Nachwuchsbereich erhalten monatlich eine geringe Aufwandsentschädigung.

Tradition verbindet. Dieses Sprichwort trifft beim VfB Peine auf jeden Fall zu. So bleibt zu hoffen, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer ihre Motivation weiter so wie bisher hoch halten und die hervorragende Nachwuchsarbeit im Verein noch mehr Früchte tragen wird. Beim abschließenden Blick auf die Sportanlage ist Optimismus angebracht: Die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die mit großem Engagement und ebenso großer Freude dem runden Ball nachjagen, lassen das Fußballerherz höherschlagen. *Reiner Kramer* ■

Eileen trainiert in der Sparkassen-Fußballschule

Die Gewinner des VGH Girls-Cup-Gewinnspiels sind ermittelt



Sandra Gregarek zog die Gewinner des VGH Girls-Cup-Gewinnspiels. Foto: Borchers

Der VGH Girls-Cup 2018 ist zwar längst schon wieder Geschichte, doch für einige Spielerinnen, Trainer und Betreuer wurde die Erinnerung an das tolle Event in diesen Tagen wieder in Erinnerung gerufen. Sie haben eine E-Mail vom NFV mit der freudigen Nachricht erhalten, zu den glücklichen Gewin-

nern des VGH Girls-Cup-Gewinnspiels zu gehören.

Um am Gewinnspiel teilnehmen zu können, mussten die Mitspieler lediglich ein Foto vom VGH Girls-Cup 2018 einsenden, das eine teilnehmende Mannschaft oder eine Einzelspielerin in Aktion oder während des Turniers auf dem Sportplatz zeigt. Die

Gewinner wurden aus allen eingesandten Fotos per Los ermittelt, wobei Sandra Gregarek, Auszubildende des NFV, „Glücksfee“ spielte.

Das sind die glücklichen Gewinner des Jahres 2018

Kategorie Einzelbilder

Platz 1 belegte Eileen Leusmann (SV Veldhausen) und darf mit einer Freundin die Sparkassen-Fußballschule des NFV in Barsinghausen besuchen. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Kim Runkehl (TSV Godshorn) und Monika Klockers-Meese (Sparta Nordhorn), die jeweils einen Adidas-Trainingsanzug, ein Adidas-T-Shirt sowie einen Spielball der VGH erhalten. Für die Plätze 4 bis 10 gab es je einen VGH-Spielball und ein Adidas-T-Shirt. Gewonnen haben Jonna Bastubbe, Madita Moss und Carina Bloemendal (alle SV Veldhausen), Nele Sauß (JfV Hannover United), Sophie Grewe (Teutonia Uelzen), Sophia Wiekenberg (TSV Godshorn) sowie Lena Garvels (BV Cloppenburg).

Kategorie Event- und Mannschaftsbilder

Je zehn Trainingsbälle der VGH haben Lina Haking (SV Concordia Emsbüren), Jürgen Werring (BW Lohne III) und Anke Sauß (JfV Hannover United) gewonnen. Ralf Schmitz (FSV Jever) und Ralf Meese (Sparta Nordhorn) dürfen sich über je zehn Leibchen freuen. *bo*



Die Führungsmannschaft des neuen NFV-Kreises Heide-Wendland. Von links: Karl-Heinz Ahlers, Michael Paul, Ronald Salge, Peter Hofmann, Thomas Behnken, Klaus-Dieter Arndt, Christian Röhling, Herbert Franz, Volker Leddin, Hartmut Jäkel, Armin Wagner, Ulrich Brockhöft. Es fehlen: Bernd Burmester und Thore Lohmann.

Heide-Wendland-Kreis aus der Taufe gehoben

Gründungskreistag in Bad Bevensen – Christian Röhling 1. Vorsitzender

Seit Sonntag, 1. Juli 2018, ist es amtlich: In Niedersachsen gibt es mit Heide-Wendland einen neuen Fußballkreis, der der nunmehr größte im Bezirk Lüneburg ist. Ihm gehören 117 Vereine aus den vorherigen NFV-Kreisen Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen an.

Auf dem Gründungskreistag in Bad Bevensen wurde der neue Vorstand des NFV-Kreises Heide-Wendland gewählt. 705 von 786 Stimmen waren anwesend. Die Uelzener Vereine nutzen ihren Heimvorteil und waren mit 265 Stimmen zu 100 Prozent anwesend. Lüneburg stellte 313 der 355 und Lüchow-Dannenberg 127 von 166 Stimmen.

Die Verabschiedung der alten NFV-Kreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen ging schnell in 30 Minuten über die Bühne. Gleiches galt für die Wahl des vormaligen Lüneburger Kreisvorsitzenden Christian Röhling zum neuen Chef des Großkreises.

Aufwendiger war dagegen die Wahl der Stellvertreter. Da es vier Anwärter, aber nur drei Posten gab, musste in einer geheimen Abstimmung gewählt werden. Im ersten Wahlgang gab es keine absolute Mehrheit. Auf den Uelzener Hartmut Jäkel entfielen

296 und auf Thomas Behnken (Lüchow-Dannenberg) 176 Stimmen. In einer Stichwahl erhielt Jäkel dann 360 von 684 abgegebenen Stimmen und besetzte den ersten Stellvertreterposten. Im dritten Wahlgang ging Behnken dann mit der absoluten Mehrheit von 469 Stimmen als Sieger hervor und besetzte den zweiten Posten. Nun standen sich der langjährige Uelzener Kreisvorsitzende Gerd Lütke und der Dannenberger Geschäftsführer Herbert Franz gegenüber. Im vierten Wahlgang konnte Franz 500 der 661 Stimmen, wovon noch 23 ungültig waren, auf sich vereinen.

Der Rest ging dann wieder schnell über die Bühne. Bis auf den neuen Ehrenamtsbeauftragten Karl-Heinz Ahlers, der sechs Gegenstimmen erhielt, wurden Thore Lohmann (Vorsitzender Spielausschuss), Ronald Salge (Vorsitzender Frauen- und Mädchenausschuss), Klaus-Dieter Arndt (Vorsitzender Jugendausschuss), Peter Hofmann (Vorsitzender Qualifizierungsausschuss), Volker Leddin (Vorsitzender Schiedsrichterausschuss), Ulrich Brockhöft (Vorsitzender Kreissportgericht), Michael Paul (Referent für Öffentlichkeitsarbeit) sowie der nicht anwesende Bernd Bur-

mester als Schatzmeister einstimmig gewählt. Sechs Lüneburger, fünf Uelzener und drei Lüchow-Dannenberger leiten nun den Großkreis.

NFV-Präsident Günter Distelrath betonte in seinem Grußwort noch einmal die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und sagte, dass noch weitere Fusionen in Niedersachsen durchgeführt werden. Von einst 43 NFV-Kreisen gibt es dann nur noch 33. In den vergangenen acht Jahren ist die Zahl der Fußballer um 15 Prozent zurückgegangen. Von fast 26.000 Mitgliedern, die die drei NFV-Kreise Lüchow-Dannenberg, Lüneburg und Uelzen 2008 mal hatten, gibt es jetzt nur noch 22.500. In einem Jahr verlor man 3,8 Prozent der Mitglieder. So hat der DFB im Masterplan mal eine Vorgabe von 600 Mannschaften pro Kreis ausgegeben. Diese wird mit der Fusion jetzt erreicht. Obwohl im vergangenen Jahr 52 Mannschaften auf der Strecke blieben. Von 703 (1.1.17) gab es zum 1.1.18 nur noch 651 (311 LG, 218 UE und 122 DAN) Mannschaften. Das zeigt, wie zwingend notwendig eine Bündelung der Kräfte ist.

Moderatorin Anke Frohmann (KSB) blickte noch einmal zurück. Ein Name (Heide-Wendland), von der Öffent-

lichkeit vorgeschlagen und gewählt, drei Infoveranstaltungen, vier Tagungen der Vorstände und unzählige Sitzungen der Lenkungs- und Arbeitsgruppen gab es in den vergangenen drei Jahren. Dass nicht alles harmonisch lief, zeigten auch Anträge auf dem Kreistag. Der SV Barnstedt, der mit seiner 1. Mannschaft in der 4. Kreisklasse spielt, wollte auch hier die Festspielregelung durchsetzen, scheiterte aber mit 205:305 Stimmen. Oder der SV Lüder, der genau wie der SV Görhde Meister der 2. Kreisklasse wurde und nun in die 3. Heide-Wendland-Liga absteigen muss. Da kam natürlich Missstimmung auf. Hartmut Jäkel, der an der Staffeleinteilung mitgewirkt hatte, schwächte ab: „Die Staffeleinteilungen haben noch einen vorläufigen Charakter. Eventuell wird noch ein Plätzchen frei.“

Zum Ende verlieh NFV-Präsident Distelrath drei Silberne Ehrennadeln an Friedhelm Ahrens, Klaus-Dieter Arndt und Dieter Schmidt, die sich alle seit vielen Jahren im Nachwuchsbereich engagieren. Mit den Ausschussmitgliedern haben sich gut 60 Frauen und Männer dazu bereit erklärt, im neuen Großkreis mit zu arbeiten.

Michael Paul

Röhling würdigt Ahlers und Lüdtkke

Auszeichnung für die beiden Altkreisvorsitzenden auf der Spielebörse in Dahlenburg

Auf der ersten Spielebörse des neuen NFV-Kreises Heide-Wendland Mitte Juli in Dahlenburg wurden die Altkreisvorsitzenden der ehemaligen NFV-Kreise Lüchow-Dannenberg und Uelzen geehrt. Der neue Heide-Wendland-Chef Christian Röhling, der ja eigentlich auch Ex-Vorsitzender ist, weil es den von ihm zuvor geführten NFV-Kreis Lüneburg ebenfalls nicht mehr gibt, nahm die Auszeichnungen für Karl-Hermann Ahlers (Lüchow-Dannenberg) und Gerd Lüdtkke (Uelzen) vor. Er entschuldigte sich, dass die Würdigung der beiden verdienstvollen Sportkameraden auf dem Kreistag Ende Juni in Bad Bevensen untergegangen war. Im rappevollen Vereinsheim des Dahlenburger SK fand die Ehrung von Ahlers und Lüdtkke vor der Krombacher Kreispokalauflösung statt.

Karl-Hermann Ahlers war 14 Jahre (1993-2007) stellvertretender Vorsitzender im NFV-Kreis Lüchow-Dannenberg, ehe er 2007 an die Spitze rückte. Von 1989 bis 1993 hatte er zuvor das Amt



Mit jeweils einem Gutschein verabschiedete Christian Röhling die beiden Altkreisvorsitzenden Karl-Hermann Ahlers und Gerd Lüdtkke (von links).

Foto: Paul

des Spielausschussvorsitzenden bekleidet. Zusätzlich ist er seit über zehn Jahren 1. Vorsitzender des VfL Breesen-Langendorf. Im neuen Kreis Heide-Wendland hat er zu Gunsten eines Jüngeren (Thomas Behnken) auf den Posten des stellvertretenden Vorsitzenden verzichtet und das Amt des Kreisehren-

amtsbeauftragten übernommen.

Gerd Lüdtkke ist seit 1967 Unparteiischer im Kreis Uelzen und wurde 1975 Schiedsrichterlehrwart. 1987 übernahm er den Vorsitz des Spielausschusses, den er bis zu seiner Wahl zum Kreisvorsitzenden im Jahr 2005 ausübte. Seit 1999 hatte er be-

reits als stellvertretender Vorsitzender amtiert. Zudem engagierte er sich als Vorsitzender des Freizeitausschusses und verantwortete den Schiedsrichterspesenpool. Im Gegensatz zu Karl Hermann Ahlers bekleidet Gerd Lüdtkke im neuen NFV-Kreis Heide-Wendland kein Amt mehr.

Michael Paul



Horst Lemmermann (links) wurde auf dem Verdener Kreistag von seinem Nachfolger Kurt Thies (rechts) zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Sichtlich gerührt und unter donnerndem Applaus nahm Lemmermann die einstimmige Wahl der Delegierten an. Der sympathische Verwaltungsangestellte aus Langwedel, der am

25. September 66 Jahre alt wird, hatte den NFV-Kreis Verden seit 1995 geführt. Sein ehrenamtliches Engagement für den Fußball umfasste auf Kreisebene zudem die Tätigkeiten als Referent für Freizeitsport (1993 bis 1999) und als Ehrenamtsbeauftragter (seit 2007). Auf Bezirksebene übte Lemmermann den stellvertretenden Vorsitz (2000 bis 2009) und das Amt des Schriftführers im Vorstand (seit 2014) aus. Auf Verbandsebene gehörte er von 2009 bis 2014 der NFV-Kommission Ehrenamt an. Neben Fußball zählt der Golf-sport zu den großen Hobbies des ausgebildeten Gymnasiallehrers für Sport und Politik. Als er 1983 sein 2. Staatsexamen ablegte, waren in Niedersachsen alle freien Lehrerstellen besetzt. Deshalb wurde er beruflich in der Erwachsenenbildung des Landkreises Verden tätig. Auf dem jetzigen Fußball-Kreistag würdigten die Delegierten auch die Verdienste von Herbert Brüggemann und Reinhard Körte. Beide erhielten die Ehrenmitgliedschaft.

Foto: Formella

Text: Frank Formella/Manfred Finger



Der TV Oyten (NFV-Kreis Verden) nahm mit drei Mannschaften am Junioren-Beach-Soccer-Cup in Cuxhaven teil. Ausrichter war der TSV Altenwalde, der zu den Spielen ins VGH-Stadion-am-Meer eingeladen hatte. Die Arena befindet sich am schönsten Strandabschnitt Cuxhavens, im Ortsteil Duhnen. Am Ball waren 84 Mannschaften aus dem gesamten norddeutschen Raum. Die Teams des TV Oyten waren in einer Jugendherberge untergebracht. Das Bild zeigt die U 11- und die U 12-Junioren, die in ihren Konkurrenzen die Plätze elf und zwölf belegten. Die U 15-Mädchen des TVO belegten in ihrem Turnier den fünften Rang. Auf dem dreitägigen Programm, das mit einem Grillabend begann, stand auch der Besuch des Spaßbades.

Foto: Formella

Georg Reetz Verdener Schiedsrichter des Jahres

Kreisschiedsrichterausschuss um Marcus Neumann bestätigt

Auf der Jahreshauptversammlung der Schiedsrichter im NFV-Kreis Verden ist der Kreisschiedsrichterausschuss um KSO Marcus Neumann (TSV Bassen) bestätigt worden. Zu seinem Team gehören: Lehrwart Daniel Ballin (TSV Etelsen), Kassenwart Bilel Bourkhis (TB Uphusen), Sönke Schlemmer (Verden 04, Ansetzer Herren KL + 1 KK und Jugend Bezirk), Hans-Jürgen Meyer (TSV Etelsen, Ansetzer Altherren, Altliga und Senioren Ü 50), Willi Lehmann (Verden 04, komm.

Ansetzer Herren 2. und 3. KK), Mehmet Kunc (TSV Bierden, Ansetzer) und Martin Puls (TSV Etelsen, komm. EDV-Beauftragter).

Zum Schiedsrichter des Jahres 2018 wurde Georg Reetz (TSV Achim) gekürt. Beim Jungschiedsrichter des Jahres fiel die Wahl auf den 18-jährigen Serhat Yüksel vom TSV Uesen. Bei beiden Unparteiischen lobte der Kreisschiedsrichterausschuss ihre Verlässlichkeit und enorme Einsatzbereitschaft.

Frank Formella



Georg Reetz und Serhat Yüksel präsentieren ihre Auszeichnung.

Tim Lahse (2. Reihe, 2. von rechts), der zur neuen Saison in den Schiedsrichterkader für die Oberliga Niedersachsen auf-rücken wird, nahm in Eutin an einem Lehrgang des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes (SHFV) teil. Dort trafen sich die Spitzschiedsrichterinnen und -schiedsrichter des nördlichsten deutschen DFB-Landesverbandes. Zu den Gästen zählte neben dem 24-Jährigen aus dem NFV-Kreis Harburg auch ein Unparteiischer aus Hamburg. Auf dem Lehrgangsprogramm standen eine schriftliche Regelüberprüfung mit 15 Fragen, der Helsen-Test sowie Videoschulungen, bei denen der Fokus auf die Bereiche Situationsmanagement, Strafstoß und Teamarbeit gerichtet war. „Für mich war es eine sehr schöne Erfahrung, Einblicke in einen anderen Landesverband zu bekommen. Ich danke dem niedersächsischen Verbandsschiedsrichterausschuss, dass ich diese Möglichkeit erhalten habe“, sagte Lahse. Durch seinen Aufstieg in die Oberliga verfügt der NFV-Kreis Harburg nach zwei Jahren Pause wieder über einen Schiedsrichter in der höchsten niedersächsischen Spielklasse.



Foto: Pabla Dajinder

Erich Butt: „Ich habe fertig!“

Cuxhaven: Der Beauftragte für Schulfußball tritt nach 27 Jahren zurück

Auf dem Cuxhavener Jugendkreistag hat der Beauftragte für Schulfußball, Erich Butt, seinen Rücktritt erklärt. „Ich lege mein Amt nach nunmehr 27 Jahren aus Altersgründen in jüngere Hände und wünsche meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger viel Freude und Begeisterung für das Amt und eine gute Zusammenarbeit mit den Gremien im NFV Kreis Cuxhaven“, sagte der 69-Jährige aus Wanna in seiner Abschiedsrede. Zuvor hatte er sein Wirken noch einmal Revue passieren lassen. „Schule und Fußball haben mein ganzes Leben bestimmt. So lag es nahe, dass ich im Jahr 1991 das Amt des Schulfußballbeauftragten von Detlef Erlach übernommen habe.“ Etwas überraschend sei er später Mitglied im Kreisjugendausschuss (KJA) geworden. „Als plötzlich ein Platz frei wurde, schlug mich Walter Kopf vor und ich wurde gewählt.“

Seit dieser Zeit war Butt in verschiedenen Funktionen im KJA tätig, u.a. als Staffelleiter, Hallenaufsicht und als Spielplanersteller. Butt: „Hier geht mein Dank an Günther Hansen, der mich unterstützt und in die Materie eingearbeitet hat. Gern denke ich, stellvertretend für viele Mitstreiter, insbesondere an die vertrauensvolle Arbeit mit Heinz Nordholz, Horst Grotheer und Kurt Hebener zurück.“

Als Beauftragter für Schulfußball kümmerte sich Butt um die Grundschuloffensive des DFB und verteilte an den Grundschulen die sogenannten „Fußball-Startpakete“. Zudem betreute er die Schul- und Vereinskampagne „Team 2011“, das Ausbildungsangebot für Grundschullehrer/innen „20.000 Plus“ sowie den Schulfußball-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Ein besonderes Augenmerk richtete Erich Butt in den vergangenen Jahren auf

die Grundschulturniere, bei denen die Schulen sowohl mit Mädchen- als auch Jungenmannschaften antraten. „Hierfür wurden mir auf dem kurzen Dienstweg jeweils Bälle oder Siegerpokale zur Verfügung gestellt. Ein Dank geht hier an den Vorstand, insbesondere an den Vorsitzenden Walter Kopf. Ebenso bedanken möchte ich mich bei der Schulleitung und den Unterstützern an der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule in Neuenkirchen, wo dieses Turnier eine ‚Heimat‘ gefunden hat“, erklärte Butt.

Die Meldungen für die Schüler-Schiedsrichter-Lehrgänge in Barsinghausen liefen ebenfalls über seinen Schreibtisch. Butt: „Es waren immerhin knapp 20 Jugendliche, die ich nach Barsinghausen schicken und

dem Kreisschiedsrichterausschuss als aktive Schiedsrichter zur Verfügung stellen konnte.“ Bei der Junior-Coach-Ausbildung übernahm er die Mentoren-Arbeit, so dass einige Grundlehrgänge, zwei Aufbaulehrgänge sowie ein Prüfungslehrgang für die C-Lizenz in seinem Kreis durchgeführt wurden.

„Obwohl sie manchmal sehr arbeitsintensiv war, hat mir die Arbeit zum Wohle des Jugendfußballs sehr viel Spaß gemacht. Ich habe sie nie als Last empfunden“, sagte Butt und hob hervor, dass „ich im KJA, im Vorstand sowie bei den Vereinen immer Unterstützung und ein offenes Ohr für meine Belange gefunden habe.“ Seine Rede schloss er mit den Worten: „Ich habe fertig!“



Erich Butt bei seiner Abschiedsrede auf dem Jugendkreistag. Foto: Gerken



Andreas Rackow (2. von links), scheidender Schiedsrichterobmann im NFV-Kreis Cuxhaven, zeichnete auf dem zentralen Lehrabend gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden **Walter Kopf** (links) langjährig tätige Kollegen aus. Für inzwischen 50-jährigen Dienst an der Pfeife wurden **Walter Schröder** (RW Wesermünde) und **Werner Würger** (TSV Otterndorf) geehrt. **Frank Griemsmann** (TSV Germania Cadenberge) und **Horst Thomas** (SG Frelsdorf/Appeln/Wollingst) blicken auf 30 Jahre zurück, während **Ewald Frerichs** (SV Spieka) seit 20 Jahren das Schiedsrichter-Dress trägt. 10 Jahre dabei ist **Yannick Leinfels** (FC Hagen/Uthlede). Geehrt wurde zudem **Simon Uetrecht** (TSV Büttel-Neulande) als Gewinner U 50 in der Aktion „Danke Schiri“. Hinten von links: **Simon Uetrecht**, **Ewald Frerichs**, **Yannick Leinfels**, **Frank Griemsmann**. Vorne: **Walter Schröder**, **Horst Thomas**, **Werner Würger**. Foto: Gerken

Feste Größe im Sportgeschehen des Heidekreises

50 Jahre SG Wintermoor – Johannes Heinsohn gab den Anstoß

Mit einem großen Jubiläumsfest hat die SG Wintermoor 68 (Heidekreis) am 17. Juni ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Dabei blickten Verantwortliche und Gäste zurück auf die Geschichte des Vereins, für die ein Neu-Wintermoorer 1968 den Anstoß gab. Johannes Heinsohn rief die Dorfbevölkerung auf, zur Gründung eines Sportvereins ins Gasthaus Meyer in Wintermoor-Geversdorf zu kommen.

Rund 30 Personen ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen und nahmen am 17. Juni 1968 an der Versammlung teil. Spontan trugen sich sogleich 17 Mitglieder in die Gründungsliste ein. Bis zum Abend des gleichen Tages hatte sich die Zahl bereits verdoppelt, um im ersten Jahr bis auf rund 400 Personen zu steigen.

Der Neubeginn der sportlichen Arbeit in der Gemeinde Wintermoor, einem Ortsteil der Stadt Schneverdingen, wurde satzungsgemäß mit den weiteren Orten Ehrhorn, Wesseloh und Insel festgelegt. Neben der Freiwilligen Feuerwehr und dem Schützenverein gab es nun auch wieder einen Sportverein.

Unter der Führung von Johannes Heinsohn (Fußball)



Die Gründungsmitglieder der SG Wintermoor von links: Heinrich Meyer, Richard Oetjen, Heinz Gellersen und der Vorsitzende Peter Jantschik (rechts) werden vom 2. Vorsitzenden Helmut Ruschmeyer und der Kassenwartin Heidrun Tödter geehrt.

Foto: Rutkowski

und Albert Reßmeyer (Tischtennis) wurden die ersten beiden Sparten des Vereins gebildet. Später kam noch eine Turn-Abteilung, eine Judo-Abteilung und Zumba hinzu. Als erster Vorsitzender der SG Wintermoor 68 e. V. fungierte Johannes Heinsohn mit den Vorstandskollegen Gerhard Riebesel, Heinz Balster, Erwin Litz und Herbert Behrens. Heinsohn hatte den Vorsitz mit wechselnden Vorstandskollegen bis 1977 inne. Sein Führungsstil und eigenwillige Entscheidungen stießen im

Vorstand aber zunehmend auf Ablehnung. Auf einer gegen seinen Willen einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung trat Heinsohn zurück und aus dem Verein aus. Als neuer Vorsitzender wurde Peter Jantschik von der Mitgliederversammlung gewählt. Zum 10-jährigen Bestehen des Vereins konnte 1979 das neu errichtete Vereinsheim mit einer integrierten Kleinsporthalle eingeweiht werden.

Im Jahr 1986 übergab Jantschik sein Amt an Werner

Köster. Köster, wie auch der ihm folgende Hans-Joachim Sachse verzichteten beide nach jeweils nur zwei Jahren auf eine Wiederwahl, so dass Jantschik erneut an die Spitze rückte. Die Mitgliederzahl konnte in den zurückliegenden Jahrzehnten konstant zwischen 300 und 400 gehalten werden. Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens hat sich die SG Wintermoor längst als eine feste Größe im Sportgeschehen des jetzigen Heidekreises etabliert.

Manfred Rutkowski

Die C-Juniorinnen des TuS Tiste (Bild) errangen in der vergangenen Saison die Meisterschaft in der Kreisliga Rotenburg. Anlässlich des Rotenburger Pokalendspieltages der Juniorinnen wurden die TuS-Spielerinnen mit Medaillen geehrt. Die Auszeichnung nahmen die Mitglieder des Kreisfrauenausschusses, Regina Thurisch, Christa Berndt, Werner Kenning und Andreas Heinrich vor. Begonnen hatte der Endspieltag, der vom Fußballkreis in Kooperation mit dem JFV Rotenburg ausgerichtet wurde, mit dem Kreispokalenspiel der C-Juniorinnen. Der FC Osterstedt/Rhade trat gegen den SV Blau-Weiß Westervesede an und führte zur Halbzeit durch einen Treffer von Benita Gehrke mit 1:0. Ein Strafstoßtor von Alina Baden ließ die Partie aber zugunsten von Westervesede kippen, das am Ende mit 4:1 die Nase vorn hatte. Im zweiten Spiel des Tages, dem Finale der B-Juniorinnen, standen die Torhüterinnen Kim Larissa Eickstädt (Heeslinger SC) und Celina Hess (SG Aderlingen/Byhusen/Selsing) im Mittelpunkt. Mit etlichen Großtaten verhinderten beide einen Torerfolg, so dass die Entscheidung im Achtmeterschießen fallen musste. Hannah Viebrock markierte den 5:4-Endstand für Heeslingen. Rund um die Pokalspiele und Ehrungen der Meister – neben Tiste wurden auch die D-Juniorinnen des Heeslinger SC für ihren Staffelsieg ausgezeichnet – verpflegte Gastgeber JFV Rotenburg um Jugendleiter Peter Meyer und Stadionsprecher Markus Rua die Besucher mit Getränken und Speisen.



Foto: Riegel



Manfred Marquardt (rechts) beglückwünschte die geehrten Fußballfunktionäre.

Foto: Heuer

„Spieler und Verantwortliche gingen auf dem Zahnfleisch“

Spielausfälle beherrschten die abgelaufene Saison – Kreisverband zufrieden mit Bewältigung des Kraftaktes – Zahl der Mitglieder gestiegen

Irgendwie schienen Manfred Marquardt, Vorsitzender des Harburger Kreisfußballverbands, und sein Spelausschussvorsitzender Mario Leder erleichtert, als sie auf der Arbeitstagung in Harmstorf über die abgelaufene Saison sprachen. „Extrem herausfordernd und belastend“ sei die vergangene Spielzeit gewesen, in der Spielausfälle „in einem nie dagewesenen Ausmaß“ bewältigt werden mussten.

„Ich bin seit 22 Jahren im Spelausschuss, aber so eine katastrophale Saison habe ich noch nie erlebt“, blickte Leder zurück. Aufgrund von Regenfällen, Gewittern und des langen Winters waren von Oktober bis Ostern kaum Spiele möglich. Immer wieder wurden Partien abgesagt und mussten verlegt werden. „Die Spielserie war realistisch kaum planbar“, bilanzierte Leder. Zwischenzeitlich gab es auch Überlegungen, die Saison noch zu verlängern, wie es beispielsweise in der Regionalliga Nord der Fall war. Doch dank guter Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verantwortlichen sei es gelungen, die Spielzeit doch pünktlich zu Ende zu bekommen – auch wenn das hin und wieder bedeutete, dass Mannschaften bis zu drei Spiele in

fünf Tagen zu absolvieren hatten. Auch 17 Fälle von Nichtantritt sei ein Rekord, den Leder aber auch auf die hohen Belastungen und die vielen Termine schob. „Spieler und Verantwortlichen gingen auf dem Zahnfleisch“, erkannte Marquardt.

In seinem Bericht blickte der Vorsitzende auch auf die weiter sinkenden Meldezahlen. Dabei sei der negative Trend im Kreis Harburg stabil und im Vergleich noch geringfügig. Es gingen in der vergangenen Saison neun Mannschaften verloren, so dass die Meldezahlen erstmals wieder unter der 500er-Marke waren (498 Teams). Im Vergleich: Der Durchschnitt im NFV liegt mit minus 3,7 Prozent fast doppelt so hoch. Entgegen der rückläufigen Mannschaften sind die Mitgliederzahlen gestiegen. 15.094 Fußballer kicken laut Marquardt im Kreis Harburg. „Wir profitieren von unserer Lage im Speckgürtel Hamburgs“, berichtete der Vorsitzende. Besonders der Jugendbereich ist stark vertreten. Mit 337 Teams sei der Kreis der mit Abstand stärkste im Bezirk Lüneburg. „Diese gute Jugendarbeit tut natürlich auch dem Herrenbereich gut“, freute sich Marquardt.

Denn bei den Damen und Herren schnitten die Teams aus dem NFV-Kreis Harburg in der vergangenen Saison durchaus erfolgreich ab. Die Frauen des VfL Jesteburg sind als Regionalligist weiter die höchstspielende Mannschaft und schrammten nur knapp am Einzug in den DFB-Pokal vorbei. In den Landesligen schaffte sowohl Meckelfeld bei den Herren als auch Stelle, Buchholz, Elbmarsch und Fleestedt bei den Frauen den Klassenerhalt. Mit dem TSV Winsen rückt ein weiterer Kreisvertreter in diese Spielklasse auf. Ebenso als Erfolg wertete Marquardt den Kreispokal-Endspieltag in Buchholz, bei dem rund 1.300 Zuschauer auf der Anlage waren. Auch die Ü 40-Niedersachsenmeisterschaft in der Halle (Ausrichter SG Borstel-Luhdorf) und die Ü 50-Niedersachsenmeisterschaft auf dem Feld (SG Holvede-Heidenau) seien tolle Veranstaltungen und Werbung für den Kreis Harburg gewesen, so der Vorsitzende.

Auch die Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Kim-Jana Trenkner, die krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, ist zufrieden mit der Saison. Mit dem Aufstieg von Tim Lahse (TSV Elstorf)

hat der Kreis Harburg jetzt wieder einen Schiedsrichter in der Oberliga. Was Kim-Jana Trenkner aber ärgerte, waren die Ansetzungsrückgaben ihrer Schiedsrichter, die in dieser Dimension noch nie dagewesen und auch kaum noch zu ertragen seien. Entsprechend viele Strafgebühren gingen an die Vereine. „Ihr habt aber überhaupt nicht gemeckert, also scheint es euch egal zu sein“, zitierte Marquardt die Ausschussvorsitzende.

Traditionell wurden auf der Arbeitstagung verdiente Sportler geehrt. Die höchste Auszeichnung nahm Peter Albers (TSV Holvede-Halvesbostel) mit nach Hause, der von Marquardt die NFV-Verdienstnadel angesteckt bekam. Weitere Ehrungen: Bernd Brackelmann (Eintracht Elbmarsch/Silberne Ehrennadel des Bezirks), Winfried Meyer (TSV Elstorf), Birgit Selle (TSV Winsen), Swen Bargmann (MTV Hanstedt/alle Goldene Ehrennadel des Kreises), Jens Barck (TuS Fleestedt), Volker Meier (FC Este 2012), Christoph Frommann (FC Rosengarten/alle Silberne Ehrennadel des Kreises). Der Fairness-Pokal samt 250 Euro-Gutschein ging an den MTV Luhdorf-Roydorf II.

Dominik Heuer

Double für JSG Wümme und JFV Rotenburg

Rotenburg: „Tag der Endspiele“ der Junioren in Unterstedt



Die E-Junioren des Heeslinger SC bejubeln den Kreismeistertitel.

Foto: Riegel

Beim „Tag der Endspiele“ der Junioren in Unterstedt gab es Sieger aus sieben unterschiedlichen Vereinen. Das Endspiel der U 14 gewann die JSG Gnarrenburg mit 4:2 nach Elfmeterschießen gegen den JFV Concordia.

In der Altersklasse der U 15 dominierte die JSG Ummel die JSG Fintau nach Belieben und feierte einen 9:0-Kantersieg. U 16-Pokalsieger nach einem 4:2-Erfolg über den Bremervörder SC wurde die JSG Wümme, die

sich damit nach dem Kreismeistertitel auch den Pott sicherte.

Ebenfalls das Double feierten die U 17-Junioren des JFV Rotenburg, die ihr Pokalfinale mit 6:0 gegen den TuS Zeven gewannen.

Im Endspiel um die E-Juniorenkreismeisterschaft spielten in Unterstedt der Heeslinger SC und der VfL Sittensen gegeneinander. Unter den lautstarken Anfeuerungen der Eltern entwickelte sich eine packende Partie, in der Heeslingen durch Torge Albers und Noah Meyer mit 2:0 in Führung ging. Sittensen gelang durch Jakob Gohde der Anschlusstreffer, ehe Torge Albers mit seinem zweiten Treffer den Zweitoren-Vorsprung wieder herstellte. Doch Sittensen gab nicht auf, kam auf 2:3 heran, ehe Ole Rodock aus abseitsverdächtiger Position das 3:3 erzielte. Im anschließenden Achtmeter-

schießen behielt Heeslingen die Oberhand.

Das U 18-Kreis Pokalfinale bestritten TuS Zeven und die JSG Wörpetal. Lars Paulsen brachte Zeven mit einem Schuss aus 16 Metern in Führung, die Dennis Wiederauß nach einem missglückten Abschlag des TuS-Torwarts egalisierte. Der Ball war genau vor seinen Füßen gelandet. In einer zerfahrenen zweiten Halbzeit sahen die Zuschauer überwiegend Mittelfeldgeplänkel. Als sich alle Beteiligten bereits auf ein Elfmeterschießen eingestellt hatten, erzielte Piotr Nowak kurz vor dem Abpfiff aus dem Gewühl heraus den 2:1-Siegtreffer für Zeven.

Der U 19-Pokalsieger wurde mangels genügender Mannschaften in einer Dreierunde mit Hin- und Rückspielen ermittelt. Den Titel sicherte sich der JFV Wiedau/Bothel vor dem TV Hassendorf und der SG Geestequelle.

Joachim Riegel

Das Fußball-Fieber grassierte an den Grundschulen

Harburg: 13. Grundschulturnier mit 900 Kindern an sechs Standorten

Zum inzwischen 13. Mal lud der Harburger Kreisfußballverband zum beliebten Grundschulturnier ein. Ein Angebot, das die Mädchen und Jungen dankend annahmen. Weit über 900 Kinder kickten an sechs Standorten und machten die Veranstaltung zu einer der größten dieser Art in Norddeutschland.

Viele Mädchen und Jungen der 20 teilnehmenden Grundschulen kommen normalerweise wohl nur über den Schulsport mit Fußball in Kontakt, haben ansonsten aber andere Hobbys oder Interessen. Andere haben ein generelles sportliches Talent und treten hin und wieder gegen das runde Leder. Und dann sind da noch die fußballverrückten Vereinsspieler, die nach der Schule den Rucksack in die Ecke werfen und sich zum Kicken auf dem Bolzplatz treffen. Einmal im Jahr sind

aber all diese unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessenslagen über den Haufen geworfen, denn wenn das Grundschulturnier kurz vor den Sommerferien ansteht, erfasst das Fieber um den Volkssport Nummer 1 alle Klassenkameraden. Wer nicht selbst dem Ball hinterherjagt, steht am Spielfeldrand und peitscht sein Team lautstark Richtung Sieg – gern auch mit selbstgebastelten Plakaten oder Pompons.

Auch in diesem Jahr zeigten sich die Erst- bis Viertklässler auf den Sportplätzen in Marschacht, Vahrenndorf, Hanstedt, Elstorf, Brackel und Pattensen wieder kreativ und hochmotiviert. Die hohe Bedeutung des Turniers unterstreicht auch die Tatsache, dass sich viele Vorstands- und Ausschussmitglieder des NFV-Kreises am Vormittag Zeit nahmen und die Spiele ver-

folgten. Beim mit 25 Teams größten Standort in Marschacht schaute Kai Lehmann (Jugendausschuss) vorbei, der Kreisvorsitzende Manfred Marquardt sah die Spiele in Brackel. Gemeinsam mit Wilfried Wiegel von der Sparkasse Harburg-Buxtehude

nahm Marquardt dort die Siegerehrung vor. Der Finanzdienstleister sorgte auch in diesem Jahr dafür, dass wieder alle der weit über 900 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit einer Medaille nach Hause gehen konnten.

Dominik Heuer



Das Grundschulturnier im NFV-Kreis Harburg war eines der größten in Norddeutschland.



Die siegreiche Mannschaft der HNK Göttingen.

Foto: Lüer

Krombacher-Kreis Pokal: VfB Südharz und HNK Göttingen jubeln

Endspiele beider Konkurrenzen werden beim SV Eintracht Gieboldehausen ausgetragen

Der VfB Südharz und HNK Göttingen heißen die Sieger der Endspiele im Krombacher-Kreis Pokal des NFV-Kreises Göttingen-Osterode. Während sich die Südharzer in der Konkurrenz aus Kreisliga und 1. Kreis-

klasse durchsetzte, gewannen die Göttinger bei den Mannschaften der 2. und 3. Kreisklasse. Die Spiele fanden beim SV Eintracht Gieboldehausen statt, der in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen feiert.

Der VfB Südharz setzte sich in seinem Endspiel mit 2:0 gegen den SV Dosluk Spor Osterode durch. HNK Göttingen gewann gegen den Tuspo Weser Gimte II mit 3:1.

Die Siegerehrungen wurden jeweils direkt im

Anschluss von den Mitgliedern des Spielausschusses vorgenommen. Für die siegreichen Teams gab es von der Krombacher-Brauerei Pokale, Biergutscheine sowie Medaillen.

Hans-Dieter Dethlefs



Der TSV Nesselröden hat das Endspiel um den Sputnik-Kreis Pokal im NFV-Kreis Göttingen-Osterode gewonnen. Auf der Anlage des SV Eintracht Gieboldehausen setzte sich der frischgebackene Kreisliga-Meister mit 4:1 (2:0) gegen den VfL Olympia Duderstadt durch und feierte damit das Double. Die Siegerehrung wurde vom Ausschussvorsitzenden Peter Dzimalle und seinen Ausschussmitgliedern vorgenommen. Auf dem Foto die siegreiche Mannschaft des TSV Nesselröden mit den Ausschussmitgliedern Jannet Giersch, Erwin Müller und Annabel Ulbrich.

Foto: Lüer



Die „neue“ Mannschaft des NFV-Kreises Braunschweig (von links): Matthias Magull, Thomas Klöppelt, Torsten Bergmann, Elke Schley, Steven Loba, Oliver Fiedler, Jacqueline Küllmey, Thomas Freytag und Michael W. Kraj. Es fehlen: Wolfgang Müssiger und Stefanie Klaus.

Foto: Klaus

Thomas Klöppelt bleibt an der Spitze

Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig wiedergewählt – Klöppelt: „Service-Gedanken weiter in die Vereine tragen“

Einstimmig haben die Vertreter der Vereine aus dem NFV-Kreis Braunschweig Thomas Klöppelt für die nächsten drei Jahre im wichtigsten Amt des Braunschweiger Fußballs bestätigt. Der alte und neue Vorsitzende bedankte sich nach der Wahl beim 40. Ordentlichen Kreistag bei den Delegierten für das Vertrauen. Klöppelt: „Die ersten drei Jahre waren interessante, ereignisreiche und auch sehr lehrreiche Jahre für mich. Ich sehe weiterhin einen großen An-

sporn darin, den Service-Gedanken weiter in die Vereine hinein zu tragen.“

Nach drei Jahren zog Klöppelt eine durchweg positive Bilanz. Darf man doch nicht vergessen, dass es nach dem vergangenen Kreistag galt, gleich 14 neue Ehrenamtler auf einen Schlag zu integrieren. Dies ist durchweg in allen Ausschüssen mit Bravour gelungen. Seine neue „Mannschaft“, der geschäftsführende Vorstand, wurde im Rahmen der Veranstaltung im

Veranstaltungshaus Panorama, nun mit einer Ausnahme in den Ämtern bestätigt. Einzig Ann-Kathrin Schley stellte sich für das Amt der Schriftführerin nicht mehr zur Verfügung. Sie wurde von Klöppelt mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Als Stellvertreter bleiben Michael W. Kraj und Matthias Magull an der Seite von Klöppelt. Jacqueline Küllmey wurde als Schatzmeisterin des Kreises ebenso bestätigt, wie alle Ausschussvorsitzenden. Lediglich an der Spitze des Qualifizierungsausschusses, dem Günther Schönfeld vorstand, gab es eine Veränderung.

Nach mehreren Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) verabschiedet. Als Nachfolger wurde Kraj gewählt. Darüber hinaus wurden auch die erfolgreichen Auswahltrainer Uwe Reppenhagen und Stefan Schacherl mit einem Niedersachsenross in den „Ruhestand“ verabschiedet. Für diese Posten waren schon frühzeitig die Weichen gestellt worden. Neben dem Kurzschulungsreferenten Christian

Kluge und Junioren-Auswahltrainer Markus Hilbeck wurden zusätzlich noch Goran Spiroski (Auswahltrainer Junioren) und Felix König (Auswahltrainer Juniorinnen) neu gewählt.

Elke Schley wurde ebenfalls als alte und neue Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses bestätigt. Komplettiert wird dieser durch Melanie Ohse (Kreisfrauenreferentin) und Regina Schaare (Kreisfrauenreferentin); neu hinzugekommen ist Kai Schöllecke, der in der Summe die anfallenden Arbeiten „abfangen“ und Schley entlasten wird.

Als Ehrenamtsbeauftragter bleibt auch für die nächsten drei Jahre Oliver Fiedler im Amt. Als neue Referentin für die Öffentlichkeitsarbeit hat der Kreis Stefanie Klaus gewinnen können.

Im Kreisspielausschuss, dem weiterhin Torsten Bergmann vorstehen wird, ist zudem ein alter Bekannter hinzugekommen. Achim Priëß wird im Ausschuss für Entlastung sorgen. Steven Loba bleibt Kreisschiedsrichter-Oberhaupt und durfte in seinem Ausschuss auch einen



Folgende Ehrungen wurden beim Kreistag ausgesprochen

Silberne Ehrennadel des SSB

Elke Schley und Thomas Freytag

Goldene Ehrennadel des NFV

Günther Schönfeld

Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises

Ulrich Kämmer und Lutz Pfeiffer (Freie Turner), Karl Heinz Brennecke und Sabine Czypek (Rot Weiß Braunschweig)

DFB-Ehrenamtspreis

Jörg Kilian, Alex Juch, Michael Lange, Peter Schacht, Matthias Fuchs (Kreissieger), Ivan Petruhin (Fußballheld 2017)

SR-Ehrennadel in Gold

Detlef Rust, Heiko Roggenbuck, Klaus-Peter Traupe

Niedersachsenross

Stefan Schacherl und Uwe Reppenhagen

alten Bekannten begrüßen. Attila Kiss, bereits seit Oktober des letzten Jahres kommissarisch zur Unterstützung hinzugeholt, wurde nun offiziell legitimiert.

Im Ausschuss für Jugend- und Schulfußball bleibt Tho-

mas Freytag an der Spitze. Dort gab es keine weiteren Veränderungen. Silvio Heym, Alex Schäfer, Anette Bokemüller und Sabine Rudolf sind mittlerweile ein eingespieltes Team und wurden alle einstimmig in

ihren Ämtern bestätigt. Dies wurde bereits am Vormittag beim 40. Kreisjugendtag so durch die Delegierten mit Handzeichen festgehalten.

Des Weiteren konnten noch viele verdiente Mitarbei-

ter aus den Händen von Oliver Fiedler und Thomas Klöppelt ihre Präsente und Ehrennadeln in Empfang nehmen. Die Ehrungen der Meister wurden durch Elke Schley und Torsten Bergmann vorgenommen.

Stefanie Klaus ■

Reppenhagen und Schacherl verabschiedet

Braunschweigs langjährige Auswahltrainer leiten Generationswechsel ein

Auf dem 40. Ordentlichen Kreistag wurden die Junioren-Auswahltrainer Uwe Reppenhagen und Stefan Schacherl vom Kreisvorsitzenden Thomas Klöppelt geehrt. In Anerkennung für ihre überaus erfolgreiche Arbeit bekamen beide im Beisein der Braunschweiger Vereinsdelegierten und Ehrengäste aus Politik und Sport das Niedersachsenross überreicht.

Beide haben in der Vergangenheit oftmals das richtige Gespür für die „Fußballer von morgen“ bewiesen und auf die richtigen Talente ge-

setzt. Robin Knoche, Mitchell Weiser, Janns Horn und zuletzt Samuel Abifade sind nur einige der jungen Spieler, die den Sprung in die Bundesliga und den bezahlten Fußball geschafft haben und auf ihrem Weg von Reppenhagen und Schacherl begleitet wurden. Der Kreis Braunschweig bedankt sich ganz herzlich für das außerordentliche Engagement – verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Auf das Duo folgen Markus Hilbeck, Goran Spiroski und Felix König.

Stefanie Klaus



Sagen Tschüss: Stefan Schacherl (links) und Uwe Reppenhagen.

Frauen der SVG Einbeck 05 holen Triple

Kreispokalsieg als Krönung einer überragenden Saison

Mehr geht nicht: Die Frauen der SVG Einbeck 05 haben auf Kreisebene alle drei Titel errungen. Im Winter setzten sie sich zunächst in der

Einbecker Stadion-Sporthalle als Hallen-Kreismeister gegen sämtliche Konkurrenz durch. In der Kreisliga sicherte sich das Team um Spielertrainerin

Andrea Stricks mit 37 Punkten und 42:6 Toren den Staffelsieg und damit die zweite Kreismeisterschaft. Und zum Abschluss der Saison holten sie

auch noch den „KSN-Frauen-Kreispokal“ durch einen 2:0-Erfolg in Edesheim gegen Titelverteidiger SVG Grün-Weiß Bad Gandersheim.



Holten das Triple (hinten von links): Co-Trainer Tobias Baye, Isabel Koch, Jona Goebel, Malin Böttcher, Lena Grütz, Larsissa Wellmann, Vivienne Heise, Jessica Lange, Mareen Lippert, Katharina Menne, Daria Börsing, Johanna Scheider, Kreis-Frauenreferent Uwe Körber; (vorne von links): KSN-Vertreterin Pamela Schuld, Marcia Schrodt, Alessa Ochsendorf, Spielertrainerin Andrea Stricks, Emily Maier, Saskia Mann, Janina Reinert, Johanna Dumschat, Nike Dankert, Celina Haupt und Sandra Much.

Foto: Kielhorn



Zahlreiche Jugendleiter wurden mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Fotos (2): Kielhorn

Einstimmiges Votum für Stephan Schamuhn

Lauenberger bleibt an der Spitze des Jugendausschusses im NFV-Kreis Northeim-Einbeck

Ein einstimmiges Votum gab es im Rahmen des ordentlichen Kreisjugend-Fußballtages in der Mehrzweckhalle Höckelheim für die Neubesetzung des Jugendausschusses im NFV-Kreis Northeim-Einbeck. Aus dem Gremium verabschiedet wurden Annette Holz-Kitzig (Einbeck) und Heinz Werner Schultz (Höckelheim), deren Funktionen jetzt Carim Moussa (Northeim) als Schriftführer und Lennard Stichnoth (Einbeck) als Staffelleiter übernehmen. An der Spitze des Ausschusses wurde Vorsitzender Stephan Schamuhn (Lauenberg) bestätigt.

In seinem Team fungieren ferner Michael Spormann (Willershäusen) als stellvertretender Vorsitzender, Referent für Rechtsfragen und Pokalspielleiter sowie Tobias Geismann (Northeim) und Hardy Schroth (Northeim) als Staffelleiter, Martin Langner (Moringen) als Schulfußball-Referent und Gerd Lampe (Göttingen) als Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Traditionell wurden im Rahmen der Jahrestagung auch die Jugendleiter-Ehrenzeichen vergeben. Diese gingen in Gold an Michael Altmann, Stefan Oppermann (beide FC Auetal), Ulrich Hillemann (SV Höckelheim) und Dirk Ißmer (TSV Gladebeck).

Die Auszeichnung in Silber erhielten Christoph Adamek, Annette Holz-Kitzig (beide SVG Einbeck), Michael Hünecke, Andreas Meier, Udo Nockenberger, Simone Oppermann (alle FC Auetal), Lars Arneemann (TSV Hollenstedt), Helge Binnewies, Lars Henning (beide SV Höckelheim), Arne Reiser, Dennis Eckhard (beide FC Weser), Naji Ghazi (FC Northeim), Jörn Henrici, Sven Glatter (beide TSV Heisebeck), Peter Gubig, Hardy Grubich (beide SSG Bishausen) und Sascha Timm (TSV Edemissen). Die Ehrung in

Bronze ging an Oliver Metje, Petra Sendt, Reiner Sendt (alle FC Weser), Michael Bülow, Kay-Sören Kampen (beide FC Auetal), Lars Dittrich (FC Weser), Gerald Fischer (TSV Heisebeck) und Detlef Baye (FC Sülbeck/Immensen). Nicht alle der Geehrten konnten ihre Ehrenzeichen persönlich entgegennehmen.

Neben den Personalien stand der Ausblick auf die neue Spielzeit im besonderen Fokus. Ausschussvorsitzender Schamuhn bezifferte die Anzahl der für die neue Saison 2018/2019 gemeldeten

Mannschaften auf Kreisebene auf 120 – was gegenüber dem Saisonende 2017/2018 einen marginalen Rückgang von zwei Teams ausmacht. Hiervon spielen – von den Gebis zu den A-Junioren – 113 Mannschaften auf Kreisebene, weitere sieben Teams sind auf Bezirksebene und höher am Ball. Durch zwei Gastmannschaften aus dem Kreis Göttingen – C-Junioren der JfV Rhume/Oder und D-Junioren der JSG Plesse – wird exakt die Anzahl von 115 Vertretungen aus dem Vorjahr erreicht. *Manfred Kielhorn*



Der neue Kreisjugendausschuss mit dem Kreisvorsitzenden Bernd Anders (links).

Spielklassenreform im Fokus

Vorstand des NFV-Kreises Nordharz startet voller Tatendrang in neue Amtszeit



Zu Ehrenmitgliedern des NFV-Kreises Nordharz wurden auf dem Kreistag vom Vorsitzenden Wolfgang Fisch (links) und seinem Stellvertreter Joachim Wojtke (rechts) Manfred Rybatzki (von links), Werner Hiersemann, Gundula Hasemann, Detlef Friedrich, Konrad Gramatte und Gerd Leistner ernannt.

Foto: Schacht

Wahlen, Ehrungen und die Spielklassenreform der Nordharzliga standen im Mittelpunkt des Kreistages des NFV-Kreises Nordharz. Einstimmig wurde dabei das neue Führungstrio Wolfgang Fisch (Vorsitzender) und Joachim Wojtke sowie Rüdiger Nowak (beide Stellvertreter) von den Delegierten der anwesenden 131 Vereine gewählt.

Als erster Gratulant verpflichtete der Wahlleiter und

Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), Egon Trepke, den wiedergewählten Chef der Nordharz-Fußballer für die kommenden drei Jahre.

„Der prognostizierte demografische Wandel hat voll im Kreis durchgeschlagen. Wir haben 2012 mit der Neugründung des Kreises aus den drei Altkreisen Wolfenbüttel, Salzgitter und Goslar genau das richtige Zeichen gesetzt. Mit der

Spielklassenreform treffen wir die nächste weitreichende Entscheidung“, sagte Fisch.

In drei Schritten wird nun die Einführung der eingeleiteten Nordharzliga durch den Kreisspielausschuss durchgeführt. Für die Saison 2018/19 erfolgt der Beschluss, für die Serie 2019/20 die Reformsaison und ab 2020/21 der Neubeginn.

Auch Ehrungen standen auf der Tagesordnung. Mit

Die Neuwahlen der Ausschussvorsitzenden brachte folgendes Ergebnis.

Spielausschuss: Peter Finselberger; **Juniorenausschuss:** Sven Bankowski; **Frauen- und Mädchenausschuss:** Andrea Ostermann; **Qualifizierungsausschuss und Ehrenamtsbeauftragter:** Hans-Joachim Schmalstieg; **Schiedsrichterausschuss:** Christian Biel; **Sportgericht:** Eberhard Hotopp.

der Silbernen Kreisehrennadel wurden Peter Finselberger (SG Steinlah/Haverlah), Bernd Hornig (TSV Üfingen) und Peter Voigt (FC Flachstökheim) ausgezeichnet. Die Goldene Kreisehrennadel bekamen Hans-Dieter Bassy (TSV Groß Flöthe), Horst Büto (TSV Üfingen) Falk Conradi (SV Veltheim), Jörg Fäsel (TSV Immenrode), Konrad Gramatte (MTV Dettum), Gundula Hasemann (ESV Achim/Börßum), Günter Hohensee (SV Atzum), Eberhard Hotopp (SV Kissenbrück), Wolfgang Oeft (TuS Cremlingen), Manfred Rybatzki (Union Salzgitter), Klaus Schemperschauwe (SV Wendessen), Reinhard Saust (FC Sambleben) und Markus Trümper (RSV Groß Mahner).

Zum Ehrenmitglied des Referates für Mädchen- und Frauenfußball wurde Gundula Hasemann (ESV Achim-Börßum) ernannt, für Medienarbeit zudem Gerald Pinkepank (WBR Wartjenstedt) berufen und Manfred Rybatzki (Union Salzgitter) für den Kreisspielausschuss nominiert.

Die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz bekamen Gerd Leistner (Union Salzgitter), Detlef Friedrich (TSV Fortuna Salzgitter), Werner Hiersemann (SV Eintracht Burgdorf) und Konrad Gramatte (MTV Dettum).

Günter Schacht

Kreis Nordharz: Ehrenmitglied Goldbach verstorben

Verdienter Funktionär hatte sich dem Jugendfußball verschrieben

Der NFV-Kreis Nordharz und die SG Steinlah/Haverlah trauern um Rudolf Goldbach. Das Ehrenmitglied des früheren NFV-Altkreises Salzgitter sowie heutigen NFV-Kreises Nordharz ist im Alter von 90 Jahren verstorben.

„Rudi“, wie er nur liebevoll von allen Fußballern im Stadtgebiet gerufen wurde, hatte sich mit Leib und Seele der Förderung des Jugendfußballs verschrieben. Die Straßenfußballer aus Haverlah holte er 1971 mit seinen Söhnen Hans-Jürgen und Bernd zur D-Jugend des SV Haverlah zusammen. Ab 1973 war Rudi Jugendleiter



Rudolf Goldbach.

des SV Haverlah. Unter seiner Leitung erfolgte die erste Jugendspielgemeinschaft aus dem SV Haverlah, SSV Steinlah und STV Ringelheim (JSG HSR).

Bereits 1977 wurde er als Staffelleiter in den Kreisspielausschuss des NFV-

Kreis Salzgitter gewählt. Bis zu seiner Aufgabe der Funktionärslaufbahn am 12. Juli 2003 wirkte der ehemalige Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe auf allen Ebenen im Frauen-, Junioren- und Herrenfußball mit. Neben allen Jugendleiter-Ehrenzeichen erhielt Goldbach die Kreis- und Bezirks-Ehrenadeln in Silber und Gold. „Rudi war in punkto Verlässlichkeit und Pünktlichkeit eine Bank. Er hatte ein Faible für den Jugendfußball“, so der Vorsitzende der SG Steinlah/Haverlah, Georg Neumann, in seiner ersten Reaktion auf die Nachricht.

Günter Schacht



Im Rahmen einer Ehrung in Lutter erhielten Norbert Lachnit (vorne) und der SV Neiletal jetzt zwei Mini-Tore, fünf adidas-Bälle sowie symbolisch eine Urkunde.

Norbert Lachnit in „Club 100“ aufgenommen

Große Ehre für die „treue Seele“ des SV Neiletal

Norbert Lachnit vom SV Neiletal, dem DFB-Ehrenamtspreisträger des NFV-Kreises Nordharz 2017, ist eine weitere Ehrung zuteil geworden. Aus allen niedersächsischen Kreisehrenamtssiegern nominierten die Kreisehrenamtsbeauftragten des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) ihn für den „Club 100“

des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Die insgesamt 100 Ehrenamtler aus ganz Deutschland erfahren ein exklusives Dankeschön. Vorgesehen ist unter anderem eine Einladung zur zentralen DFB-Ehrungsveranstaltung im Rahmen des DFB-Länderspiels in der UEFA Nations League am 6. September

gegen Weltmeister Frankreich. Auch der SV Neiletal profitiert von der Auszeichnung – der Verein erhält zwei Mini-Tore und fünf adidas-Bälle.

Die offizielle Auszeichnung durch den Kreisehrenamtsbeauftragten des NFV-Kreises Nordharz, Hans-Joachim Schmalstieg, erfolgte nun in Lutter. In diesem Rah-

men wurden dem Verein für die herausragenden ehrenamtlichen Leistungen des Preisträgers die Mini-Tore, Bälle und eine symbolische Urkunde überreicht. Der Vorsitzende des SV Neiletal, Jürgen Meyer, und sein Stellvertreter Wolfgang Hopp bedankten sich herzlich für diese Geschenke.

Kreisfußballtag in Peine: Lüders, Wunsch und Wittich geehrt

Hans-Hermann Buhmann als Vorsitzender im Amt bestätigt

Ganz im Zeichen der Vorstandswahlen stand der 43. Kreisfußballtag des NFV-Kreises Peine. Wiedergewählt wurden Hans-Hermann Buhmann als Vorsitzender und Stephan Friehe als sein Stellvertreter. Die weiteren Verantwortlichen: Günter Hansen (Schatzmeister), Dietmar Reihers (Geschäftsführer), Heike Hansen (Jugend- und Schulfußball), Günter Brand (Spielausschuss), Volker Veckenstedt (Schiedsrichter), Gotthard Laube (Qualifizierung) und Gerald Kröhl (Sportgericht).

In seinem Bericht führte „Kapitän“ Buhmann aus, dass der demographische Wandel auch den Fußball erfasst hat. Er rief deshalb dazu auf, bei der jungen Generation die Lust auf „die schönste Nebensache der Welt“ wieder neu zu wecken. Dazu sollten Kooperationen mit Schulen und Kindertagesstätten eingegangen werden. Bei der Werbung für Ehrenämter sei es zudem notwendig, junge Menschen an-

zusprechen und ihnen etwas zuzutrauen. In seinem Grußwort stellte der stellvertretende Landrat und Landtagsabgeordnete Matthias Möhle den hohen Stellenwert des Fußballs heraus, bei dem Fairness und soziale Kompetenz eine wichtige Rolle spielen.

Wilhelm Laaf als Vorsitzender des Kreissportbundes regte an, beim Sport neue Wege zu gehen. Dazu gehört unbedingt die Frauenförderung, wo es gelingen muss, Frauen in Vorstandsämter zu

bringen. Egon Trepke, Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes, wies auf den Rückgang von Mannschaften, auch in Peine, hin. Eine Möglichkeit sei, über Kreisfusionen nachzudenken.

In der Diskussion wurde die gute Kassenlage des NFV-Kreises angesprochen, die dazu dienen kann, Strafen für Vereine, die ohnehin finanziell stark belastet sind, zu kürzen. Buhmann versprach, gemeinsam mit den Vereinen eine Lösung zu finden.

Ralf Lüders (TSV Eixe), Carsten Wunsch (TSV Münstedt) und Gerd Wittich (TSV Münstedt) wurden mit der Silbernen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet. Sie engagieren sich langjährig in ihren Vereinen.

Die Meister der verschiedenen Ligen erhielten eine Erinnerungstafel und einen Ball; einen Ball gab es auch für alle teilnehmenden Vereine am Ende der Zusammenkunft.

Peter Baumeister



Im Rahmen des 43. Kreisfußballtages in Peine wurden auch einige Ehrungen vorgenommen.

„Wir wollen Funino einführen“

Kreisjugendfußballtag im NFV-Kreis Peine bringt Neuerungen

Großes Vertrauen für die Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Heike Hansen im NFV-Kreis Peine: Beim Jugendfußballtag wurde sie nach zwölf Jahren einstimmig im Amt bestätigt. Gleiches gilt auch für ihren Stellvertreter Detlef Fließ und die weiteren Mitglieder Gerd Wittich, Bianca Hagedorn und Siegfried Konrad (Schulfußball).

Im Laufe der Sitzung präsentierte Hansen einige Vorschläge. „Wir wollen in unserem Kreis ‚Funino‘ einführen, dadurch ermöglichen wir den

Bubis mehr Ballkontakte. Es gibt bei dieser Spielform ein Mini-Feld mit Mini-Toren, es kann Drei gegen Drei oder Vier gegen Vier ohne Torwart, Abseits und Ecken gespielt werden. Die Ballkontakte werden erhöht, und nach jedem Treffer müssen beide Teams einen Spieler wechseln.“ Überzeugt hat den Spielausschuss ein Video in Barsinghausen, wo neue Spielformen vorgestellt wurden.

Eine weitere Neuerung: Zwei Fußballer des jüngeren

A-Jugend-Jahrgangs können künftig in der B-Jugend aus helfen, wenn der Verein keine A-Jugend meldet. Zum Hintergrund: In der vergangenen Saison hatten fünf Teams im NFV-Kreis Peine bei der A-Jugend abgemeldet. In ihrem schriftlichen Bericht lobte Hansen die vergangene Arbeitstagung in Barsinghausen, wo viele Erfahrungen ausgetauscht und neue Kontakte geknüpft wurden.

Über den Fair-Play-Preis der AOK Niedersachsen konnten sich bei der A-Jugend

Kreispokalsieger JSG Clauen und bei den B-Junioren der SSV Stederdorf freuen. Sie hatten in ihren Ligen die wenigsten gelben und roten Karten gesehen.

Großen Raum nahmen die Ehrungen ein, insgesamt 25 verdiente Aktive wurden mit der Jugendleiter-Ehrennadel für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. **Mit Gold:** Markus Rohde (TSV Essinghausen), Frank Hentschel (Arminia Vechelde), Frank Langemann sowie Oliver Grimm (beide Pfeil Broistedt).

Mit Silber: Nicolas Lehwald (SSV Plockhorst), Andre Hoffmann (TSV Clauen/Soßmar), Frank Wildeboer (Falke Rosenthal), Stefanie Baars (TSV Essinghausen), Christian Caruso, Stefan Pelz (beide Pfeil Broistedt), Uwe Günther, Stefan Wilke (beide Arminia Vechelde). **Mit Bronze:** Simon Bohlmann, Alexander Mattern (beide SSV Plockhorst), Niels Hartmann, Danela Rohde (beide TSV Essinghausen), Christian Stenzel, Ulf Wasl (beide SSV Stederdorf), Klaus Savoia, Enrico Bär (beide Pfeil Broistedt), Marc Hölemann, Marlene Zwilgmeyer, Steffen Töpfer, Michael Jansen und Thorsten Bode (alle Arminia Vechelde). *Peter Baumeister*



Die Vorsitzende des Kreisjugendausschusses Heike Hansen (vordere Reihe, Dritte von links) und die Geehrten. Foto: Brand

Viktoria Woltwiesche holt Kreispokal

Damit macht der Kreisliga-Meister im Kreis Peine das Double perfekt

Der frischgebackene Peiner Kreisliga-Meister Viktoria Woltwiesche hat sich auch den Volksbank-Brawo-Kreispokal gesichert. Im Endspiel gab es einen 2:1-Sieg gegen den Kreisliga-Aufsteiger SV Sonnenberg.

Mit dem Schlusspfiff brachen bei den Fans der Woltwiescher alle Dämme. Immer wieder skandierten sie: „Doublesieger, Doublesieger – hey, hey!“

Der Vorsitzende des Spieldausschusses, Günter Brand, zeigte sich begeistert von dem Endspiel. „Die Ausrichter des SV Bodenstedt haben ganze Arbeit geleistet. Der Platz war

hervorragend präpariert, die Organisation drumherum war perfekt. Dazu kam, dass sich die Fans beider Vereine ausgesprochen fair verhielten. Mir hat auch sehr imponiert, dass die Woltwiescher einen Teil ihrer Einnahmen dem Gastgeber spendiert haben. Das ist nicht selbstverständlich und zeigt mir, dass auch sie mit dem SV Bodenstedt sehr zufrieden waren.“

Viktoria Woltwiesche konnte sich über den Gewinn von 1.000 Euro freuen, während das unterlegene Team immerhin noch 500 Euro mit nach Hause nahm.

Peter Baumeister



Mit dem Kreispokalsieg sicherte sich Viktoria Woltwiesche neben dem Pokal auch die Siegprämie in Höhe von 1.000 Euro.

Anpfiff für ein neues Stück Fußballgeschichte

Die Fußball-Kreise Hannover-Land und Stadt beschließen einstimmig die Fusion zum NFV-Kreis Region Hannover



Der frisch gewählte Vorstand des Kreises Region Hannover: Heinz Jäkel (unten, von links), Jan-Christoph Weise, Vorsitzender Jens Grützmacher, Dieter Drape, Thorsten Schuschel (mittlere Reihe, von links), Volker Mende, Andreas Uherek, Bernd Ihle, Stephanie Pätsch (oben, von links), Achim Götze und Jürgen Hendlar. Es fehlt: Eberhard Wacker.

Es ist vollbracht. Die bisherigen Verbände Hannover-Land und Stadt haben beim konstituierenden Kreistag im Stadthaus Burgdorf einstimmig die Fusion zum NFV-Kreis Region Hannover beschlossen. Damit schließt sich nach 41 Jahren sozusagen der (Fußball-)Kreis. Neuer Vorsitzender ist Jens Grützmacher, der bisher im Stadt-Kreis das Sagen hatte. Der Vorsitzende des bisherigen Land-Kreises, Fritz Redeker, schied auf eigenen Wunsch nach insgesamt 48 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit aus (siehe auch Seite 28).

Zuvor hatten beide Kreise bei parallel stattfindenden Veranstaltungen ebenso einstimmig über ihre Auflösung entschieden. Die Vereinsdelegierten sprachen somit in allen Belangen ein klares Votum für die Fusion aus. Sportlich ist das Ganze bereits in den letzten Jahren mehr und mehr zusammengewachsen – angefangen mit den Frauen und

Mädchen über die Junioren bis zu den Herren. Seit Beginn der Saison 2017/2018 machen alle Teams gemeinsame Sache. Mit der offiziellen Schaffung des Kreises Region Hannover sind nun auch die Spielinstanzen und

Fachausschüsse unter einem Dach vereint.

„Das wurde auch mal Zeit“, sagte Michael Dette, stellvertretender Regionspräsident, mit einem Augenzwinkern, „politisch haben wir die Fusion in der Region bereits



Fritz Redeker (Mitte) ist das erste Ehrenmitglied des just zuvor aus der Taufe gehobenen Kreises Region Hannover, der stellvertretende Kreisvorsitzende Eberhard Wacker (links) und Vorsitzender Jens Grützmacher gratulieren.

Fotos: Wehrbein

seit 2001, jetzt hat der Sport nachgezogen.“ August-Wilhelm Winsmann, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des Bezirks Hannover, sprach von einer „Signalwirkung für andere kleinere Kreise“, die gefordert seien, künftig ihre Kräfte zu bündeln. Das wäre ein wichtiger Schritt zur Stärkung des Amateurfußballs und gleichsam zur Erfüllung des DFB-Masterplans. Profi- und Amateursport würden einander bedingen, unterstrich Winsmann, der beispielhaft das frühzeitige Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft bei der WM anführte: „Von den Preisgeldern bekommt der DFB diesmal leider nichts ab.“ In der Vergangenheit habe auch die Basis von diesen Geldern profitiert.

Nachdem die anwesenden Delegierten von 197 Vereinen – insgesamt gehören 243 Clubs dem Verband an – dem Zusammenschluss zugestimmt hatten, wurden sämtliche Ämter neu gewählt. Immer wieder zückten die Delegierten an diesem Nachmittag ihre Stimmkarten. Lediglich die Wahl zum Spelausschussvorsitzenden lief geheim. Thorsten Schuschel, der dieses Amt bereits in der Region ausgeübt hatte, setzte sich mit rund zwei Dritteln der Stimmen gegen seinen Herausforderer Murad Cetinkaya durch. Die Geschehnisse des Mammut-Kreises werden von einem 80-köpfigen Team um den Vorsitzenden Jens Grützmacher gelenkt. Den Vorstand bilden Grützmacher, Eberhard Wacker, Jan Christoph Weise, Andreas Uherek (jeweils stellvertretende Vorsitzende), Dieter Drape (Schatzmeister), Jürgen Hendlar (Schriftführer), Schuschel (Spelausschuss), Stephanie Pätsch (Frauen- und Mädchenausschuss), Heinz Jäkel (Jugendausschuss, Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Volker Mende (Schiedsrichterausschuss), Hans-Joachim Götze (Ausschuss für Qualifizierung) und Bernd Ihle (Sportgericht).

Es gibt viel zu tun angesichts von rund 1.800 Mannschaften, die im Kreis Region Hannover dem Leder nachjagen. Anpfiff für ein neues Stück Fußballgeschichte.

Nicola Wehrbein



Die Teilnehmer absolvierten in einer Woche 30 Lerneinheiten beim Grundlehrgang in Mariensee.

Foto: Martin Nietz

„Kilometerfresser“ Cedric und Gerrit

Trainer-Grundlehrgang fand mit 21 Teilnehmern beim TSV Mariensee statt

21 zumeist junge Fußball-Trainer haben jüngst die ersten 30 Lerneinheiten des vierteiligen Trainer-C-Lizenz-Lehrganges (120 Stunden) des NFV-Kreises Region Hannover unter der Regie von Achim Götze (Vorsitzender des Qualifizierungsausschusses) absolviert. Während des einwöchigen Lehrganges, der auf der Sportanlage des TSV Mariensee/Wulfelade stattfand, vermittelte Götze den Absolventen in seiner gewohnt lockeren und verbindlichen Art viele Informationen

und praktische Tipps rund um den Fußball.

Auf dem Plan standen unter anderem Themen wie altersgerechtes Training, Grundlagen des Fußballspiels, Umgang mit den Eltern, Rechtsfragen und Sportunfälle. Ein absolutes Novum war die Teilnahme der 16- und 18-jährigen Brüder Cedric und Gerrit Michel vom BV Germania Wolfenbüttel. Beide waren über das Internet auf das Angebot gestoßen, legten in der Lehrgangswoche rund 1.000 Kilometer mit dem Au-

to zurück und verpassten nicht eine Minute der geforderten Lerneinheiten. Bereits jetzt freuen sich alle Absolventen auf den zweiten Teil des Lehrganges, der vom 30. Juli bis 4. August wiederum in Mariensee stattfinden wird.

Hier die Übersicht der Teilnehmer: Robert Glasnek, Robert-Max Glasnek, Justin Hartmann (alle TSV Mariensee/Wulfelade), Frederik Daniel, Alexander Jahnke, Adrian Zimmermann, Christopher Heckler (alle TSV Krähenwinkel/Kaltenweide), Marc

Felsch, Niklas Lange (beide SG Mardorf/Schneeren), Heiko Kränert, Roland Winter (beide SV Lindwedel-Hope), Frank Pfeifer, Lara Strecker (beide SV Germania Helstorf), Cedric Michel, Gerrit Michel (beide BV Germania Wolfenbüttel), Jannik Brosch (TSV Poggenhagen), Jens Feuerbach (SSV Rodewald), Udo Junghans (TSV Luthé), Gordon Kaiser (SV Arminia Hannover), Marc-Maurice Sosnowski (SG 1874 Hannover) und Christian Türk (SBV Erichshagen).

Fritz Redeker

Alle Meister glänzen mit dem Double-Gewinn

Pokalendspiele der A-, B-, C-, D- und E-Junioren im Fußballkreis Hameln-Pyrmont

Wohl erstmals in der Geschichte des Jugendfußballs auf Ebene des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont schafften alle Meister das Double: Sowohl der FC Preussen Hameln (E-Junioren) und die JSG Salzhemmendorf/Lauenstein (C) als auch Union Bad Pyrmont (B), die JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern (D) und die JSG Reher/Aerzen/Groß Ber-

kel (A) krönten ihre Saison in Emmerthal mit Siegen in den Kreispokalendspielen.

Seit rund zwei Jahren ungeschlagen machte es die JSG Reher/Aerzen/Groß Berkel bei den A-Junioren lange spannend, ehe am Ende der TSV Bisperode mit 3:1 geschlagen war.

Auch das Endspiel der D-Junioren lieferte Hoch-

spannung. Die favorisierte Meisterelf der JSG Hilligsfeld/Afferde/Tündern lag gegen die JSG Großenwieden/Rohden sogar 0:1 (7.) zurück, ehe die Truppe von Michael Söchting mit dem Ausgleich zum Pausenpfeiff und den Treffern zum 2:1 und zum 3:1-Endstand doch noch für den erwarteten Ausgang sorgte.

Die Kids des FC Preussen Hameln 07 führten bei den E-Junioren schnell 5:0, ehe Vizemeister JSG Großenwieden in den zehn Schlussminuten noch drei Treffer erzielte.

Deutlich entschied der Kreismeister das Duell der C-Junioren für sich: Die JSG Salzhemmendorf/Lauenstein beendete ihre mit Titelgewinn und Aufstieg in die Bezirksliga eindrucksvolle Saison gegen ihren Dauerrivalen JSG Deister Süntel United überraschend deutlich mit 3:1.

In der ersten Hälfte konnten die B-Junioren des JFV Union Bad Pyrmont kein Kapital aus ihrer drückenden Überlegenheit schlagen: Der frisch gekürte Kreismeister und Aufsteiger in die Bezirksliga musste sich mächtig strecken, um BW Salzhemmendorf mit 3:0 zu bezwingen.

Henner E. Kerl



Meister, Aufsteiger und Pokalsieger: die C-Junioren der JSG Salzhemmendorf/Lauenstein. Foto: Kerl



Fußballkreisvorsitzender Andreas Henze (r.) und sein Stellvertreter Heinz Dumke (3.v.r.) ehren (v.l.): Stefan Funke, Sedat Özenirler, Michael Langfermann, Sebastian Rethorn, Ulf Kohróde, Nikolai Müller, Werner Kastendieck, Ludger Bugla, Steffen Helms, Kamer Demircan, Torsten Eichberger, Hartmut Fenker, Kris Vullriede, Ingo Müller, Marc von Bargaen und Clemens Heuer. Foto: Krüger

Glückwunsch auch an Ristedt

Club steigt in Kreisliga auf – Viele Ehrungen beim Fußballkrestag – Weniger Teams

Mit über zehn Prozent weniger Herrenmannschaften geht der Fußballkreis Diepholz in die neue Saison – das war die besorgniserregende Nachricht, als sich die Delegierten der Vereine zur Arbeitstagung im Sudwalder Gasthaus Stühning trafen. „Warum laufen uns die Mitglieder weg?“ – diese Frage gab Kreisvorsitzender Andreas Henze allen Abgesandten mit auf den Nachhauseweg.

Spielausschussvorsitzender Michael Steen hatte den Schwund konkretisiert: Zur kommenden Serie seien 106 Herren- und 13 7er-Herrenmannschaften gemeldet, 13 weniger als in der Saison davor. Auf niedersächsischer Ebene verdeutlichte Henze, dass es sich bei den 10.000 Austritten von Mitgliedern des LandesSportBundes (LSB) um 9.000 Fußballer handelte.

Als weiteren bedenklichen Trend nannte Henze die Fälle von Beleidigungen. Vor allem fremdenfeindliche Äußerungen seien ihm und seinen Vorstandskollegen ein Dorn im Auge: „Sollte jemandem ein solches diskriminierendes Verhalten nachge-

wiesen werden, werden wir empfindliche Geldstrafen verhängen“, versprach der Kreis-Boss: „Es kann nicht sein, dass Spieler, die ihrem Hobby nachgehen, beleidigt werden!“

Insgesamt verlief das Fußballjahr aber reibungslos. Wie zuvor Henze dankte auch Steen den Vereinen für die Unterstützung. Zudem gratulierte der Spielausschuss-Chef allen Aufsteigern – als letztem im Bunde dem TSV Ristedt aus der 1. Kreisklasse: Dank des späten Bezirksligaverbleibs vom TuS Kirchdorf in der Relegation kletterten die Ristedter in die Kreisliga.

Nicht für ihre sportliche, sondern für ihre sportsmännische Leistung nahmen die Alten Herren des FC Sulingen den Fairnesspreis entgegen: Als ein Sulinger Gegner nur mit neun Spielern angereist war, entschloss sich die Elfermannschaft, ebenfalls zu neun anzutreten.

Zudem zeichneten Henze und sein Stellvertreter Heinz Dumke viele weitere Ehrenamtliche aus: Die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises erhielten Sebastian Rethorn und Nikolai Müller, beide

langjährige Trainer des TuS Sulingen. Ebenfalls die Silberne Ehrennadel bekamen Marc von Bargaen vom TSV Heiligenrode, Andre Schmutte, Ingo Müller und Clemens Heuer vom TuS Varrel, Steffen Helms (TSV Okel), Kamer Demircan und Torsten Eichberger vom TSV Bassum, Michael Langfermann als Vorsitzender des SC Ehrenburg sowie Ludger Bugla (TSV Wetschen). Über die Goldene Ehrennadel freuten sich Werner Kastendieck vom SV Bruchhausen-Vilsen und Hartmut Fenker vom TuS Wagenfeld.

Schiedsrichterobmann Werner Bollow hatte Präsenten für drei Clubs parat, die die Unparteiischen besonders unterstützen: Ulf Kohróde nahm eines davon entgegen, weil „sein“ SC AS Hachetal seit Jahren die Räume für Anwärterlehrgänge bereitstellt. Stefan Funke vom SC Twistringen erhielt ein Geschenk für die Bereitstellung des Stadions samt Umkleiden für die Leistungsprüfungen auf Bezirksebene und Kris Vullriede vom TSV Drebbler für die Gastgeberrolle beim jüngsten Anwärterkurs.

Im weiteren Verlauf berichtete Bollow von einem fortdauernden Abwärtstrend: „Hatten wir vor einem Jahr noch 287 Schiedsrichter, waren es am Ende dieser Saison nur noch 250.“ 5.400 Ansetzungen mussten die Referees während der Saison im Erwachsenenbereich bewältigen – zuzüglich der knapp 600 nach Ausfällen neu terminierten Spiele. Dass es dabei nur zehn Sportgerichtsverfahren gab, freute Marcel Thalmann als Vorsitzenden dieses Gerichts: „Es waren so wenige wie noch nie.“

Gleichwohl nannte er einige „Highlights“ – etwa die einjährige Sperre eines Fußballers aus der 3. Kreisklasse, der einen Schiedsrichter niedergeschlagen hatte. Oder einen Spielabbruch, weil ein Altherrenteam nach einer roten Karte geschlossen vom Platz ging. Oder den Einsatz eines schon in der B-Jugend festgespielten Jungen unter falschem Namen bei einem C-Junioren-Kreispokalspiel. „Das merkt der Verein sehr deutlich“, berichtete Thalmann von einer 250-Euro-Strafe für den Trainer und 150 Euro gegen den Club.

Cord Krüger

Horstmann erhält Goldene Ehrennadel

Viele Auszeichnungen beim Fußball-Kreisjugendtag in Diepholz – Meyer rügt Nichtantreten

Die Kleinsten sorgten während des Diepholzer Fußballkreisjugendtags für die größten Diskussionen: Am Ende der Arbeitstagung im Groß Lessener Gasthaus Husmann kamen die Turniere zur Sprache, in denen die F- und G-Jugendlichen kicken. Ergebnisse und Platzierungen spielen dabei keine Rolle, um die Kinder noch nicht zu früh dem Leistungsdruck auszusetzen. Sämtliche Wortmeldungen enthielten jedoch Plädoyers, zu den Punktspielen und Ligen zurückzukehren. „Die Jungs wollen auf der Tabelle sehen, wo sie stehen“, schilderte ein Nachwuchsochse. Ein weiterer verdeutlichte den Zeitaufwand während der mehrstündigen Turniere im Vergleich zu normalen Spieldagen. Ein anderer berichtete sogar, dass einige bewusst früher zu den E-Junioren gingen, um den Wettbewerbscharakter zu haben.

Doch es muss so bleiben, wie es ist – selbst wenn andere Regionen ihre Bambinis und F-Junioren noch in Staffeln spielen lassen. Auch Markus Schenke als Chef des Nienburger Kreisjugendausschusses sprang dem Diepholzer Jugendausschussvorsitzenden Stephan Meyer und dessen Team zur Seite: „Wir bekommen die Anweisungen von oben und haben sie früher umgesetzt als andere Kreise – aber die werden noch nachziehen müssen.“

Was der Kreis Diepholz hingegen selbstständig entschied, war die Erlaubnis von gemischten F- und G-Junioren-Teams. „Damit wollen wir der oft aus der Not geborenen Bildung von Spielgemeinschaften vorbeugen und die Chance für kleinere Vereine erhöhen, dass auf ihren Sportplätzen wieder Leben herrscht“, erklärte Meyer.

Zwei Stunden zuvor hatte Meyer die Vertreter aller Clubs begrüßt, die Jugendfußball anbieten. Als fairste Mannschaften zeichnete er die A-Junioren der JSG Marhorst, die U 17 der JSG Mörsen II, die U 16 des TSV Okel und die



Heinz Dumke, Andreas Henze (v.l.) und Stephan Meyer (2.v.r.) zeichneten Joachim Wirsig, Holger Surm, Markus Müller, Justine Bellmer, Markus Kokert, Andre Horstmann, Peer Stiefler (v.l.) und Alexander Carapinha-Hesse aus.

Foto: Krüger

U 14 vom TSV Heiligenrode mit einem Ball aus. Zwei Bälle gab's für die U 15 der JSG Ströhen, weil sie das Kunststück schaffte, mit einem Fair Play-Quotienten von 0,0 – also sogar ohne gelbe Karte – durch die Saison zu kommen.

Als ebenfalls fair würdigte Meyer den Einsatz Friedhelm Drieling bei einem Hallenkreismeisterschafts-Jugendturnier, für das sich einige Mannschaften kurzfristig abgemeldet hatten. Unter anderem „verliehen“ die Mörsener einen Spieler an den TuS Syke, so dass der Verein antreten konnte. Vom TuS Syke wiederum bekommt Elias Agirman einen Ball: Er hatte sich bei einem U 9-Hallenturnier nicht nur ins TuS-Tor gestellt, sondern half auch den beiden Mannschaften des TV Stuhr aus, die keinen Keeper hatten. „Der Junge hat wohl mehr auf dem Feld als draußen gestanden“, lobte Ausschuss-Chef Meyer – und übergab den Ball zur Weiterleitung an Sykes Jugendleiter Holger Surm.

Doch auch Surm selbst ging nicht leer aus: Er erhielt vom Kreisvorsitzenden Andreas Henze und seinem Stellvertreter Heinz Dumke die Silberne Ehrennadel des Fußballkreises. Darüber freuten sich ebenso die beiden langjährigen Jugendtrainer Joachim

bekam Andre Horstmann vom TuS Sulingen für seine lange Tätigkeit als Jugendtrainer.

„Es freut mich, dass so viele Vereine in unserem Kreis eine so gute Jugendarbeit leisten und den Spielbetrieb aufrecht erhalten“, lobte Henze: „Das ist nicht nur zeit-, sondern auch kostenintensiv.“

Jugendausschussvorsitzender Meyer deutete das Arbeitspensum an – auch für seine Staffelleiter-Kollegen, die in der abgelaufenen Serie 1.500 Spiele ansetzten und 342 davon verlegen mussten. „Da macht es für mich fast keinen Sinn mehr, noch Spielpläne zu erstellen“, meinte Meyer. Zudem wurmten ihn die 55 Fälle des Nichtantretens – 30 davon zwischen Mai und dem Saisonende. Diese Unsportlichkeiten, die auch über Meisterschaften und Abstiege entscheiden können, „werden wir weiterhin mit dem Maximum bestrafen“, kündigte Meyer an. Das heißt: 200 Euro beim Nichtantreten an einem der letzten vier Spieltage. Cord Krüger



Schönes „Nachspiel“ des Fußball-Kreistags in Diepholz: Nach den Regularien der Arbeitstagung im Sudwalder Gasthaus Stühning gab es wie im Vorjahr ein Präsent für alle Vereine, die einen Delegierten entsandt hatten. Diesmal hatte sich der Kreisvorstand um seinen Vorsitzenden Andreas Henze (links), dessen Stellvertreter Heinz Dumke (rechts) und Schatzmeister Gerhard Dieckhoff (Mitte) für je einen Mannschaftskoffer pro Club entschieden. 70 Stück mit einem Wert von jeweils 80 Euro verteilten die Vorstandsmitglieder und Staffelleiter an die Vertreter. „Damit wollen wir den Vereinen etwas von dem zurückgeben, was sie uns an Beiträgen bezahlen“, schilderte Dieckhoff.

Foto: Krüger



Der bisherige Kreisschiedsrichterobmann Werner Bollow (links), sein Nachfolger Jan-Eike Ehlers (2.v.r.) und Kreisvorsitzender Andreas Henze (rechts) zeichnen Jona-Niklas Krause (vorn, 3.v.l.) zum Jungschiedsrichter des Jahres und Marcel Thalmann (neben ihm) zum Schiedsrichter des Jahres aus. Zudem dankten sie Friedo Ehlert (vorn, 2.v.l.) für dessen 25-jährigen Einsatz. Ebenfalls lobend erwähnt (hinten v.l.): Ralf Betcher, Till Schierbaum, Sedat Ahmetovic, Kay Sbresny und Andreas Rinn. Foto: Krüger

Jan-Eike Ehlers nun Chef der Schiris

Werner Bollow tritt kürzer – Krause und Thalmann „Schiedsrichter des Jahres“ – Dank an Ehlert

Stühlerücken im Schiedsrichterausschuss des Fußballkreises Diepholz: Wie von langer Hand geplant, gab Werner Bollow den Vorsitz dieses Gremiums während der Jahreshauptversammlung der Unparteiischen im Sulinger Restaurant Dahlskamp ab – nach zehn Jahren. „Es ist das eingetreten, was ich mir vorgenommen habe: Ich wollte aufhören, wenn ich 60 Jahre alt bin und einen passenden Nachfolger gefunden habe“, erklärte der Heiligenfelder. Und den hatte er: Der bisherige Lehrwart Jan-Eike Ehlers vom TuS Sudweyhe ist neuer Kreisschiedsrichterobmann – „mein Wunschkandidat“, unterstrich Bollow. Ehlers' Aufgaben als „Chef“ für die Aus- und Fortbildung übernimmt Björn Schröder (SV Dreye).

Diese Personalien standen im Mittelpunkt der Regularien, nachdem die Schiris zuvor im Sulinger Sportpark mit den Laufdisziplinen die praktische Leistungsprüfung und bei Dahlskamp den Regeltest absolviert hatten. „Ich bin sehr zufrieden“, freute sich Ehlers: „Sowohl beim Laufen als auch bei den Regelfragen gab es wirklich gute Ergebnisse.“ Ein Ab-

schiedsgegenstand für Bollow hatte er nicht – denn „du hörst ja nicht komplett auf, sondern bleibst uns zum Glück als Ansetzer erhalten“, unterstrich Ehlers. Also musste er „nur“ einen langjährigen Kollegen verabschieden: Nach 25 Jahren, die meisten davon als Ansetzer, bekam Friedo Ehlert von der TSG Osterholz-Gödestorf ein entsprechendes Präsent. „Wenn wir ein schlechtes Gewissen hatten, weil wir ein Spiel zurückgeben mussten, hast du uns mit deiner ruhigen Art sofort den Wind aus den Segeln genommen“, würdigte Kreisschiedsrichterobmann Andreas Henze, selbst für den TSV Bassum noch als Schiri im Einsatz: „Dann hast du gesagt: ‚Das kriegen wir schon hin‘.“ Tatsächlich sprach Ehlert von „einer sehr guten Zusammenarbeit mit euch allen.“ In all den Jahren hätten nur drei Vereine versucht, Einfluss auf seine Ansetzungen zu nehmen, „von denen hat aber jeder nur einmal bei mir angerufen ...“

Insgesamt habe er die Arbeit „wirklich gern gemacht, aber das Feuer von damals glimmt jetzt nur noch“, gestand Ehlert.

Nur gut, dass die meisten der Anwesenden noch mit Feuer dabei sind – nur Michael Thrans und Svenja Pleuß verabschiedeten sich aus beruflichen Gründen aus dem aktiven Kreis. Und der bisherige Regionalligaschiedsrichter Lars Thiemann beendete seine Karriere, weil er als neues Ausschussmitglied im Niedersächsischen Fußballverband künftig den Nachwuchs coacht.

Doch selbst ohne diese Abgänge ist die Zahl derer, die an der Pfeife oder als Assistenten mehrmals pro Woche dem Fußball dienen, erheblich gesunken. Auf Kay Sbresny mit seinen 130 Einsätzen in der abgelaufenen Saison trifft dies ebenso wenig zu wie auf die anderen lobend erwähnten „Vielpfeifer“ Andreas Rinn, Sedat Ahmetovic, Ralf Betcher und Peter Schmitz.

Zudem gratulierte Ehlers den Aufsteigern: Pius Göberd, Felix Göbel, Morgan Düren und Denny Kosel leiten künftig Partien der Bezirksliga, Tobias Arfmann, Danny Barendscheer und Nick Heilenkötter schafften nach ihrer Leistungsprüfung und den Beobachtungen den Sprung in die Kreisliga. Ole Scharf, Till

Schierbaum und Jona-Niklas Krause steigen in die 1. Kreisklasse auf.

Der erst 17-jährige Krause vom FC Sulingen hatte gleich doppelten Grund zur Freude: Ihn zeichnete der Ausschuss zum Jungschiedsrichter des Jahres aus – für seine 50 Einsätze und die oft auch kurzfristigen Aushilfen.

Zum Schiedsrichter des Jahres kürten die Referees Marcel Thalmann vom TSV Bramstedt: „Allein in dieser Saison hast du in allen Klassen gepfiffen – von der Bezirksliga bis zur 3. Kreisklasse bei den Männern, in der Landesliga und im Pokal bei den Frauen, von der A-Jugend-Niedersachsenliga bis zur B-Jugend-Kreisklasse sowie bei den Alten Herren und in der Altliga“, lobte Ehlers seine „Allzweckwaffe“. Neben diesen Aufgaben sei Thalmann auch als Beobachter oft unterwegs. Allein in den zurückliegenden sieben Jahren piff er 644 Spiele, „das schaffen manche nicht in 20 Jahren“, stellte der neue Ausschusschef heraus. Thalmann dankte für den Pokal, verkündete aber gleichzeitig seinen freiwilligen Rückzug aus der Bezirksliga. Cord Krüger

Winter bleibt Vorsitzender im NFV-Kreis Hildesheim

NFV-Präsident Günter Distelrath bekennt sich beim Kreisfußballtag zum Ehrenamt



Beim 19. Ordentlichen Kreisfußballtag wurden verdiente Verbandsmitarbeiter mit Urkunden und Nadeln geehrt.

Fotos: Burghard Neumann

Detlef Winter steht weiterhin an der Spitze des NFV-Kreises Hildesheim. Beim 19. Ordentlichen Kreisfußballtag wurde er von den Vereinsdelegierten in der Aula Ochtersum einstimmig für drei weitere Jahre gewählt. Sein Stellvertreter ist Christopher Winkler, (SC Itzum) der als Nachfolger für den ausscheidenden Clemens Widrinka antritt.

Mit der Wahl der Ausschussvorsitzenden und Beisitzer wurden die Weichen für das neue Spieljahr 2018/2019 gestellt. Bis auf wenige Veränderungen bleibt alles beim Alten. Vom Schiedsrichterausschuss wechselt Miguel Rey Lamas (TuS Hasede) in den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit. Sein Nachfolger ist Uwe Kudobe (TSV Brunken- sen).

Neben den Wahlen standen Ehrungen langjähriger und verdienter Verbandsmitarbeiter auf der Tagesordnung. Manfred Beisenherz (Spielausschuss) und Clemens Widrinka (Vorstand) wurden mit der DFB-Verdienstnadel geehrt. Mit der Goldenen Kreisehrennadel wurden Hans-Jürgen Schwellnus (Jugendausschuss) und Wilhelm Vogel (Schiedsrichterausschuss) ausgezeichnet.

Isabell Hartmann (Spielausschuss), Sabine Kühl (Jugendausschuss), Miguel Rey

Lamas (Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit) und Jürgen Hast (Schiedsrichterausschuss) erhielten die Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises. Die Goldene Ehrennadel des Landes-SportBundes (LSB) wurde Burghard Neumann (Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit) verliehen. Mit der Silbernen Ehrennadel des LSB wurden Marcus Schierbaum (TuS Hasede) und Klaus Kronhardt (FC Algermissen) ausgezeichnet.

Trotz ihrer engen Terminkalender konnte Winter NFV-Präsident Günter Distelrath, den Bezirksvorsitzenden August-Wilhelm Winsmann, den KSB-Vorsitzenden Frank Wodsack und KSB-Geschäftsführer Dennis Münter begrüßen.

Bereits bei seinem Amtsantritt hatte Distelrath in Bar-

singhausen versichert, sich besonders für das Ehrenamt einzusetzen. Auch beim Kreisfußballtag bekräftigte er, dass der Verband die passenden Rahmenbedingungen für die Ehrenamtlichen schaffen müsse. „Sie dürfen sich nicht noch weiter verschlechtern“, mahnte er.

Auch Frank Wodsack bezog in seinen Grußworten zum Thema Ehrenamt Stellung. Er bestätigte, dass die Zahl der Ehrenamtlichen in den letzten Jahren enorm zurückgegangen sei. In den Vereinen zeige es sich aber immer wieder, wie wichtig die Arbeit dieser Personen sei, die in Notsituationen wie beim Hochwasser im vergangenen Spätsommer fest zusammenstehen.



NFV-Präsident Günter Distelrath sprach beim Hildesheimer Kreisfußballtag über die Stärkung des Ehrenamtes.

Zu den weiteren Höhepunkten des Kreisfußballtags zählte die Ehrung der Kreis- und Staffelleiter durch Isabell Hartmann mit Urkunden und Bällen.

Detlef Winter erinnerte an die zurückliegende Saison und zog noch einmal Bilanz. Durch das Hochwasser und die schlechten Wetterverhältnisse musste der Spielbetrieb gänzlich eingestellt werden. 1.400 Nachholspiele haben den Spielausschuss und die Vereine zu einem außergewöhnlichen Kraftakt geordert. Der Kreisfußballchef war froh, dass die Saison pünktlich beendet werden konnte.

Bereits am Vormittag waren die Vereinsvertreter im Juniorenbereich beim Kreisjugendtag in der Aula Ochtersum zusammengelassen, um auch hier den Start für die neue Saison 2017/2018 freizugeben.

Satzungsgemäß standen auch die Wahlen des Jugendausschusses auf dem Plan. Einstimmig wurden der Vorsitzende Hans-Jürgen Schwellnus und Spielleiter Ralf Hamann sowie die Staffelleiter Dirk Holzhausen (U 7/ U 8/U 9), Thomas Nowak (U 10/U 11), Stefan Hinz (U 12/U 13), Conny Jablonski-Bähre (U 14/U 15, Stefan Lübke (U 16/U 17/A-Junioren) in ihren Ämtern bestätigt.

Staffelleiterin Sabine Kühl ist nach zehn Jahren engagierter Arbeit auf eigenen Wunsch aus dem Jugendausschuss verabschiedet worden.

Kreisjugendobmann Hans-Jürgen Schwellnus bedauerte, dass sich die Mannschaftszahlen etwas verringert haben. Rund 280 Teams sind für die neue Saison gemeldet worden.

Beim Thema Spielbetrieb gab es deutliche Worte: „320 Spielverlegungen wird es nicht mehr geben. Es werden nur noch Spiele über den Antrag der Schule oder Kirche verlegt“, sagte Schwellnus in seinem Bericht.

Spielleiter Ralf Hamann gab einen Ausblick auf die neue Saison und mahnte: „Hegt und pflegt das zarte Pflänzchen des Jugendfußballs, denn das ist unsere Zukunft.“ Burghard Neumann

Die „Fußball-Fohlen“ holen das Triple

Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ mit 67 Teams in Hildesheim



Die „Fußball-Fohlen“ des Gymnasiums Himmelsthür holten das Triple. In allen Wettkampfklassen bei Jugend trainiert für Olympia gewannen sie den Kreisentscheid. Das Foto zeigt die WK III-Mädchen des Gymnasiums.

Foto: Neumann

Beim Schulfußballwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ wurden einmal mehr die besten Schulen aus der Stadt Hildesheim und dem

Landkreis Hildesheim ermittelt. Diesmal traten 48 Jungmannschaften und 19 Mädchenmannschaften an. Alle Schülerinnen und Schüler

hatten Spaß, zogen begeistert mit und boten sehenswerten Fußball. Viele Talente haben auf sich aufmerksam machen können.

Austragungsorte waren die Sportanlagen des DJK Blau-Weiß Hildesheim, VfV 06 Hildesheim, PSV Grün-Weiß Hildesheim und VfR Ochtersum.

Wie in den zurückliegenden Jahren hatte der NFV-Kreis Hildesheim die Organisation und die Aufsicht übernommen sowie die Schiedsrichter gestellt. Federführend waren der Beauftragte für Schulfußball, Günther Schaper, und Spielleiter Wilfried Fricke.

Auf Erfolgskurs befanden sich die Mädchen-Teams des Gymnasiums Himmelsthür: Zur Freude der Sportlehrerin Silke Wiesner gewannen die „Fußball-Fohlen“ in allen Wettkampfklassen den Kreisentscheid.

Das Tor des Turniers gelang Annika Dehn, die einen Treffer von der Mittellinie direkt unter die Latte platzierte. Für die Torhüterin unerreichbar. *bn*



Die B-Junioren des VfR Germania Ochtersum haben eine sensationelle Saison gekrönt. Nachdem die Mannschaft im Punktspielbetrieb durch den zweiten Platz in der starken Bezirksliga 2 den Aufstieg in die Landesliga errungen hatte, gewann sie nun auch den Bezirkspokal. Auf der Anlage des RSV Seelze wurde der TuS Garbsen mit 3:2 nach Verlängerung geschlagen. Auf dem Weg ins Finale wurden mit dem 1. JFC AEB und dem TSV Havelse bereits zwei Landesligisten ausgeschaltet, bevor die Mannschaft von Trainer Stefan Staar im Finale gegen den nächsten Landesligisten siegte. Nach einer torlosen ersten Halbzeit brachten Tim Friedrich (56.) und Finn Kopmann (71.) die VfR-Junioren zweimal in Front, kassierten aber beide Male den Ausgleich. In der zehnten Minute der Verlängerung erzielte Leon Maslicic mit einem Schuss in den Winkel den entscheidenden Treffer zum Pokalsieg. Nach der Pokalübergabe durch den Staffelleiter Jörg Edema kannte der Jubel in den VfR-Reihen keine Grenzen mehr.

Text und Foto: Florian Preußner



550 Schulkinder kicken in Itzum

GS Ochtersum und GS Lamspringe stellen die Kreis- und Bezirkssieger in Hildesheim

Bei den Kreismeisterschaften der Grundschulen des Landkreises und der Stadt Hildesheim tummelten sich 36 Mannschaften mit 360 Jungen und 19 Teams mit 190 Mädchen an zwei Tagen auf den Sportanlagen des SC Itzum.

Als Kreismeister bei den Jungen wurde die Grundschule Ochtersum ausgezeichnet. In einem spannenden Finale hatte sich das Team mit 1:0 gegen die GS Fischbeck (Kreis Hameln) durchgesetzt und wurde auch Bezirksmeister.

Beim Mädchenturnier spielten 19 Grundschulen in der Vorrunde auf vier Plätzen gleichzeitig. In der Endrunde setzte sich die Grundschule

Lamspringe als Kreismeister durch.

Bei der Entscheidung zur Mädchen-Bezirksmeisterschaft siegte Lamspringe gegen die GS Klein Berkel mit 3:0 und holte sich auch den Bezirkstitel der Mädchen-Grundschulen.

Der Beauftragte für Schulfußball Günther Schaper hatte mit dem Spielleiter Wilfried Fricke und dem Kreischiedsrichterobmann Marcin Kuczera sowie einem großen Helferstab die Organisation übernommen. Für alle Jungen- und Mädchenteams gab es Erinnerungsmedaillen und Urkunden, zudem wurden die ersten sechs Plätze mit Pokalen und Bällen belohnt.

Die sechs besten Jungenmannschaften: 1. GS Ochtersum, 2. GS Itzum, 3. GS Nettlingen, 4. GS Harsum, 5. GS Duingen, 6. GS Didrik-Pining-Schule Hildesheim.

Die sechs besten Mädchenmannschaften: 1. GS Lamspringe, 2. Bördeschule Schellerten-Dinklar, 3. GS Bockenem, 4. Alter Markt, 5. Mauritiuschule Hildesheim, 6. GS Lammetal.

Burghard Neumann

Die Jungen der Grundschule Ochtersum wurden verdienter Kreismeister. Dahinter: Vertreter der Sponsoren und Organisatoren des NFV-Kreises Hildesheim.

Fotos: Burghard Neumann



Fußball ist wie Bus – immer in Bewegung

Steigen Sie ein und fiebern Sie mit – für die Region.

www.regiobus.de

regiobus
hier und nah



Packende aber jederzeit faire Zweikämpfe der Jungen sowie der Mädchen bestimmten die beiden Turniere.

Junioren ermitteln Bezirkspokalsieger

JSG Wedemark/Brelingen/Resse, VfR Germania Ochtersum und JfV Calenberger Land stellen die Siegerteams



Pokalsieger der A-Junioren: Das Team der JSG Wedemark/Brelingen/Resse.



Pokalsieger der B-Junioren: Das Team des VfR Germania Ochtersum.



Pokalsieger der C-Junioren: Das Team des JfV Calenberger Land.

Erstmals seit langer Zeit gingen die Bezirkspokal-Endspiele der A- bis C-Junioren wieder zentral auf einer Anlage über die Bühne – beim RSV Seelze. Dies lockte bei sommerlichen Temperaturen 750 Zuschauer an.

Die C-Junioren vom JfV Calenberger Land setzten sich gegen den TuS Sudweyhe mit einem überzeugenden 6:1 durch und sicherten sich so den Pokal.

Den Cup bei den B-Junioren holte der VfR Germania Ochtersum. Gegen den TuS Garbsen stand es nach regulärer Spielzeit 2:2, doch nach Verlängerung gewann Ochtersum mit 3:2. Bitter für die Garbsener, die zweimal einen Rückstand aufgeholt hatten.

Bei den A-Junioren unterlag der SC Rinteln im Endspiel der JSG Wedemark/Brelingen/Resse – allerdings nach einem wahren Krimi: Nach dem 2:2 ging es in die Verlängerung, nach dem 3:3 ins Elfmeterschießen – und dies gewann die JSG, so dass es am Ende 8:6 stand. Das war der Lohn für eine tolle Moral, mit der die Wedemärker dreimal einen Rückstand aufgeholt hatten. Da die JSG aber eine Spielgemeinschaft ist, hat sich der SC Rinteln für den Niedersachsenpokal qualifiziert.

Fußballkreis Nienburg trauert um Ehrenmitglied Horst Köster

Der Fußballkreis Nienburg trauert um sein Ehrenmitglied Horst Köster. Am 19. Juni verstarb der langjährige stellvertretende Kreisvorsitzende (von 1979 bis 1996) nach langer schwerer Krankheit im 85. Lebensjahr.

„Kameradschaft und Geselligkeit und ein gutes Arbeitsklima haben mich stets motiviert“, hatte er bei seiner Verabschiedung einmal gesagt. Seine Arbeit während der Vorbereitung und Baubegleitung des Herbert-Fisbeck-Heimes 1992 zeigten Horst Köster als einen zugreifenden Sportkollegen, und das mit großem Sachverstand. 32 Jahre war der Mann aus Winzlar aktiver Schiedsrichter (1949 bis 1981) und von 1980 bis 2003 auch Schiedsrichterbeobachter im Kreis und auf Bezirksebene, nicht zu vergessen seine Arbeit im Spiel- und Schiedsrichterausschuss.

Im Jahr 1987 erhielt der Berufssoldat Horst Köster das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland – „für Verdienste um das Gemeinwohl, in der Kommunalpolitik und im Sport“. Seit 1949 war er Mitglied im TV Eiche Winzlar, davon 20 Jahre Vorsitzender. In der Kommunalpolitik wirkte er von 1964 bis 1996 als Ratsmitglied im Gemeinderat Winzlar und zehn Jahre als Ortsbürgermeister, Ratsherr im Samtgemeinderat Rehburg und im Stadtrat der Stadt Rehburg-Loccum.

Mit Horst Köster ist ein Stück Nienburger Fußballgeschichte von uns gegangen. Viele Kameraden haben ihn auf seinem letzten Weg am 25. Juni 2018 auf dem Friedhof in Winzlar begleitet. Sein Wirken wird der Fußball-Familie dankbar in Erinnerung bleiben.



Horst Köster.

Foto: privat

SONDERANGEBOTE 2018 MINITOR GESCHENKT!



Wir haben schon Sportgeräte gebaut, da haben andere noch damit gespielt!



DEUTSCHLAND BRAUCHT MEHR TRAININGSTORE!

Sie kaufen ein Trainingstor oder ein Paar Jugendtore - wir schenken Ihnen ein Minitor im Wert von 189 Euro!

1 AKTIONSTORE „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung, Radlaufrahmen angeschweißt für maximale Stabilität.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißt, inklusive Tornetz, Drifte, angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

Tortyp	U. Tiefe	Inf. Gewicht	Artikel-Nummer	Preis / Stück
Trainingstor	150 cm	170 kg	04SAM1R2	1.799,00 €
Trainingstor	200 cm	100 kg	04SAM1R3	1.799,00 €
Jugendtor	100 cm	200 kg	07SAM1R1	1.409,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	07SAM1R2	1.359,00 €
Jugendtor	200 cm	100 kg	07SAM1R3	1.299,00 €

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißt*

Die Spieler- und Betreuerkabine bestehen durch eine robuste Bauweise und leichte Handhabbarkeit. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm), die gesamte Konstruktion ist vollverschweißt. TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 235 cm / Dachüberstand: 15 cm / untere Tiefe: 103 cm

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorgefertigt für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler-/Betreuerkabine, 3 m	06NLTR13	2.169,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 4 m	06NLTR14	2.489,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 5 m	06NLTR15	2.749,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 6 m	06NLTR16	3.049,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 7 m	06NLTR17	3.349,00 €
Spieler-/Betreuerkabine, 8 m	06NLTR18	3.649,00 €

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor "PURE", TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingstore aus hochwertigen Aluprofilen, Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (60 x 3 mm), Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inkl. innenliegende Netzbefestigung mit Herausnahmesicherung.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lufräder, innenliegende Eckverbinder und 2 Spiralanke! Tore 07SAM1R2 / 04SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Trainingstor	7,32 x 2,44 m	Tiefe 2,0 m	04SAM1P3	1.299,00 €
Jugendtor	5,00 x 2,00 m	Tiefe 1,5 m	07SAM1P2	849,00 €

Inkl. Netz, Inkl. Spiralanke, Frachtfrei, 9 Jahre Garantie auf verschweißte Teile

*Alle Preise inkl. MwSt., Versandkosten und Fracht (deutsches Festland). Druckfehler vorbehalten. Gültig bis 30.09.2018. Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anklüpp-Sicherung. Spiralanke-Bonus unserer Meinung nach der Ruhefahrmann und er fällt nicht bei Anklüppungen bei TÜV an eine Anklüpp-Sicherung. Beachten Sie dies und lassen Sie sich von uns beraten!



Schäper Sportgerätebau GmbH
Notthulzer Landweg 107, 48141 Münster

Telefon: +49 (0)2534 4217-10 E-Mail: info@sportschaeper.de
Telefax: +49 (0)2534 4217-20 Web: www.sportschaeper.de



Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsgebiete und Bedienungsanleitungen finden Sie unter:
www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com

Viertgrößter Kreis im Verbandsgebiet

Aus bisher fünf Fußballkreisen ist der neue Kreis Jade-Weser-Hunte entstanden



Manfred Walde, bisheriger Vorsitzender im NFV-Kreis Oldenburg-Stadt, wurde auf dem Gründungskreistag in Spohle einstimmig zum ersten Vorsitzenden des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte gewählt.

Der neue Fußballkreis Jade-Weser-Hunte ist aus der Taufe gehoben und hat seine Arbeit begonnen. Nachdem die ordentlichen Kreistage der bisherigen NFV-Kreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wilhelmshaven vorab jeweils einstimmig die Auflösung ihrer Fußballverbände zum 30. Juni 2018 bei gleichzeitigem Übergang in den Kreis Jade-

Weser-Hunte mit Wirkung zum 1. Juli 2018 beschlossen hatten, stand der Gründung des Großkreises nichts mehr im Wege.

Gut 300 Vereinsvertreter, Gäste und Ehrenmitglieder wohnten der harmonischen Versammlung im Gasthof Müller in Spohle bei. Fünf Jahre schraubten primär die ehemaligen Kreisvorsitzenden Dieter Tempel (Ammerland),

der in 2017 plötzlich verstorbene Heinz Lange sowie Andreas Schumacher (beide Friesland), Manfred Walde (Oldenburg-Stadt), Thorsten Böning (Wesermarsch) und Uwe Reese (Wilhelmshaven) an der neuen Organisation.

Sorgfalt und Gründlichkeit hatten den Vorrang gegenüber einer überhasteten Schnelligkeit. Stein für Stein musste gesetzt werden, bis das neue Haus endlich stand. Es zeigte sich, dass auf Grund sehr vieler unterschiedlicher Regelungsmechanismen in den einzelnen Kreisen, vor allem im Spielbetrieb, im Schiedsrichterwesen sowie in den Qualifizierungsausschüssen, die Abstimmgespräche deutlich mehr Zeit brauchen würden. Unzählige Stunden ihrer Freizeit opferten die Teilnehmer ihrem Ziel, dem Fußballsport im Nordwesten und damit den Vereinen und ihren Mitgliedern eine zukunftsweisende Perspektive zu geben.

Uwe Reese eröffnete als Ältester der fünf „Noch-Vorsitzenden“ den Kreistag und begrüßte die Anwesenden im vollgefüllten Saal, darunter DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg und Bezirksvorsit-

zender Dieter Ohls. Beide hielten Grußworte wie auch der gastgebende Bürgermeister der Gemeinde Wiefelstede, Jörg Pieper. Sie beglückwünschten die Verantwortlichen zu diesem mutigen Schritt, sich zukunftsweisend aufzustellen. Ähnlich äußerten sich Kai Langer (Vorsitzender Kreissportbund Friesland) sowie der stellvertretende Landrat der Wesermarsch, Dieter Kohlmann.

Versammlungsleiter Eugen Gehlenborg übernahm das Procedere bei der Wahl des ersten Vorsitzenden des neuen Fußballkreises. Einziger Kandidat war Manfred Walde, bisheriger Vorsitzender des NFV-Kreis Oldenburg-Stadt. Er wurde einstimmig gewählt wie auch alle anderen Vorstandsmitglieder sowie die Kreismitarbeiter in den verschiedenen Gremien. 130 Personen werden sich um die Geschichte des Kreises kümmern, der sich von Wangerooge bis Lemwerder sowie von Augustfehn bis nach Blexen erstreckt.

Der Vorstand des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Manfred



Bezirksvorsitzender Dieter Ohls (v.lks.) freute sich mit dem ersten gewählten Vorstand des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte über den sehr harmonischen Gründungskreistag in Spohle. Das Vorstandsgremium wird angeführt vom ersten Vorsitzenden des Kreises Manfred Walde (Vierter v.lks.).

Fotos: Heino Schmidt



Die Kandidaten für die verschiedenen Gremien waren den Vereinen bereits weit im Vorfeld des Gründungskreistages bekannt gemacht worden oder hatten sich schon persönlich vorgestellt. Daher wurden alle 130 Kreismitarbeiter in Spohle auch einstimmig gewählt.

Walde; stellvertretende Vorsitzende: Dr. Peter Wengelowski, Andreas Schumacher, Johann Meyeraan, Dieter Tempel sowie Björn Jacobitz (Finanzen); Schatzmeister: Ottmar Bittner; Schriftführer: Jürgen Hinrichs; Herrenspielausschuss: Horst Rickels; Jugendausschuss: Thomas Sühling; Frauen- und Mädchenfußball:

Sylvia McDonald; Schiedsrichterausschuss: Dennis Hohmann; Ausschuss für Qualifizierung: Wilco Uitslag; Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: Jürgen Hinrichs; Ehrenamtsbeauftragter und Sozialwart: Thorsten Böning; Vorsitzender Sportgericht: Gerd Kozłowski. Um den Stellenwert des Mädchen- und Frau-

enfußballs deutlich zu erhöhen, hatte die Versammlung vorher beschlossen, dafür einen eigenen Ausschuss zu installieren.

Bundesweit ist es ein Novum, dass sich fünf Kreise zu einer neuen Organisationseinheit zusammengeschlossen haben. Die neue Einheit ist nunmehr der viergrößte Kreis im Verbandsgebiet. In 123 Vereinen sind 29.500 Fußballer organisiert. Der Anteil der Frauen und Mädchen bei den Mitgliedern beträgt 15%. Die negative demografische Entwicklung in Deutschland – vor allem die Stagnation bzw. der Rückgang von Menschen im Kindes- und Jugendalter – hat auch in den Regionen des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte ihre Spuren hinterlassen. Von 2010 bis heute hat der Fußball in den fünf Altkreisen rund 1.800 Mitglieder verloren.

Die Fusion der fünf bisherigen Fußballkreise Ammerland, Friesland, Oldenburg-Stadt, Wesermarsch und Wil-

helmshaven allein wird auf Dauer aber nicht ausreichen, um die Abwärtsspirale aufzuhalten. In vielen Bereichen müsse neue Wege beschritten werden, um das zweifellos vorhandene Potential und Interesse der Jugend am Fußballsport zu nutzen und den Nachwuchs an die Vereine heranzuführen. Jürgen Hinrichs

Änderungen im Spielbetrieb vom Kreis Jade-Weser-Hunte

Auf dem Gründungskreistag des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte mussten die Delegierten gleich über mehrere Anträge des Herrenspielausschusses abstimmen. Danach wird es zu folgenden Modifikationen im Spieljahr 2018/2019 kommen:

In der 1. Kreisklasse können in einer Staffel auch zwei Mannschaften eines Vereines spielen. Das können auch die erste und die zweite Mannschaft eines Vereins sein. In der 2. bis zur 4. Kreisklasse dürfen in einer Staffel ebenfalls zwei oder auch mehr Mannschaften eines Vereines spielen. Das können gegebenenfalls auch die erste oder die zweite Mannschaft eines Vereines sein.

Vier Spieler können in der Kreisliga und in der 1. Kreisklasse ausgewechselt werden. Ein ausgewechselter Spieler darf aber nicht wieder eingewechselt werden. In der 2. bis zur 4. Kreisklasse wird die Möglichkeit angeboten, bis zu vier Spieler beliebig oft ein- und auszuwechseln. Ein ausgewechselter Spieler darf hier auch wieder eingewechselt werden.

In den Staffeln der Altherren und Altsenioren (Ü 32/Ü 40/Ü 50) wird die Anzahl der Auswechselungen seitens des Spielausschusses in der Ausschreibung zur jeweiligen Saison festgelegt.

Jürgen Hinrichs

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab' 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab' 729,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.



www.sportartikelvertrieb.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de



Auf dem letzten Kreistag der Ammerländer Fußballer vor dem Übergang in den Großkreis Jade-Weser-Hunte durfte Vorsitzender Dieter Tempel noch eine ganze Reihe von Ehrungen an verdiente Fußballer vornehmen (v.l.): Dieter Tempel, Gerold Warntjen, Hans-Jürgen Maichrzak, Edda Hemken, Dieter Munke, Hans-Herbert Ludewig, Gerhard Hasseler, Gerold Grönweg, Klaus Linke, Siegfried Ruth, Günther Bruns, Arno Erbrich, Horst Kowalski und Jürgen Hinrichs.

Foto: Heino Schmidt

Ehrungen auf dem Ammerländer Kreistag

Dieter Tempel erinnert an 72 Jahre erfolgreichen Fußball im Kreisverband

Nachdem sich die Ammerländer Delegierten auf ihrem Kreistag in Ohrwege zunächst einstimmig für den Übergang in den neuen Großkreis Jade-Weser-Hunte ausgesprochen hatten, konnte Kreisvorsitzender Dieter Tempel gleich eine ganze Reihe von Ehrungen an verdiente Fußballer vornehmen.

Dabei wurde die NFV-Ehrennadel in Silber gleich neun Mal vergeben. Ausgezeichnet

wurden für ihre langjährigen Verdienste Edda Hemken (TuS Westerloy), Günther Bruns (SG Giebelhorst-Hüllstede), Hans-Herbert Ludewig (TV Elmendorf), Hans-Jürgen Maichrzak (SV Loy), Siegfried Ruth (FC Querenstede), Gerold Warntjen (TuS Westerloy), Gerold Grönweg (SV Friedrichsfehn), Jürgen Hinrichs (FSV Westerstede) sowie Horst Kowalski vom FC Rastede.

Die Verdienstnadel in Silber erhielt Dieter Munke von der TSG Husbäke. Seit 2009 ist er Mitglied im Kreisjugendausschuss. Die DFB-Verdienstnadel wurde an Arno Erbrich und Gerhard Hasseler vom TuS Vorwärts Augustfehn vergeben.

Tempel teilte den Delegierten mit, dass das Sportbüro auf der Westersteder Hössensportanlage auch für den Kreis Jade-Weser-Hunte

arbeiten werde. Das Tagesgeschäft soll aber unter anderem von den Staffelleitern wahrgenommen werden. Rückblickend verwies der Kreisvorsitzende auf 72 Jahre erfolgreichen Fußball im eigenständigen Kreisverband. Dafür sei er den Vereinen, Mitarbeitern und Aktiven dankbar, die einen großen Anteil an dieser Entwicklung gehabt hätten.

Jürgen Hinrichs.

Gold für Klaus Linke

Würdigung für 44 Jahre Fußballleidenschaft

Auf dem Gründungskreistag des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte wurde Klaus Linke vom VfL Bad Zwischenahn für seine großen Verdienste um den Fußballsport mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Die Laudatio für den Ammerländer nahmen Eugen Gehlenborg (DFB-Vizepräsident) sowie der Bezirksvorsitzende Weser-Ems, Dieter Ohls, vor, die Linkes großen und nimmermüden Einsatz in den zurückliegenden 44 Jahren besonders hervorhoben.

1974 begann er seine ehrenamtlichen Aufgaben mit einer Trainertätigkeit in seinem Stammverein und dann als Jugendleiter. Von 1977 bis 2014 sah man ihn an jedem Wochenende als Schiedsrichter auf den Ammerländer

Sportplätzen. Die Beisitzer-tätigkeit im Bezirkssportgericht übt er seit 1981 aus, wird aber aus diesem Gremium in Kürze ausscheiden. Als Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Ammerland fungierte er seit 1999 bis zur Auflösung des Fußballkreises jetzt im Juni 2018. Zudem führte er den Lehrausschuss im Ammerland sechs Jahre lang bis 2007.

Die längste Zeit verbrachte Klaus Linke aber als Mitorganisator der deutsch-amerikanischen Jugendaustauschbegegnungen mit den Jugendfußballverbänden in Kalifornien und Nevada. Zwischen 1981 und 2004 nahm er an zahlreichen Maßnahmen des FSV Westerstede und VfL Bad Zwischenahn sowie des NFV-Kreises Ammerland hier und in den USA teil. Allein acht-



Für seine langjährigen und vielfältigen Verdienste um den Fußballsport wurde Klaus Linke auf dem Gründungskreistag des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte vom DFB-Vizepräsidenten Eugen Gehlenborg (r.) und dem Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls (l.) mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes samt Urkunde ausgezeichnet.

mal weilte er zu Besuchen an der amerikanischen Westküste.

1997 erhielt Klaus Linke die Silberne Ehrennadel des NFV und fünf Jahre später die Verdienstnadel des DFB. Ganz

auf den Fußball will er, der im August 77 Jahre alt wird, aber nicht verzichten. Als Beisitzer im Ehrenamtsausschusses will er sich noch weiterhin in den neuen Fußballkreis einbringen.

Jürgen Hinrichs

Ehrungen zum Abschied

Knobloch letztes Ehrenmitglied in Friesland

Einem breiten Raum nahmen beim ordentlichen Kreistag des Fußballkreises Friesland in Schortens Ehrungen ein. Verabschiedet wurden vom kommissarischen Kreisvorsitzenden Andreas Schumacher mit großen Präsentkörben der Rechnungsprüfer Rolf Sturhahn (Böckhorn) sowie der langjährige Staffelleiter Reinhard Reinsch (Jever).

Zudem überreichte Schumacher dem Zweiten Vorsitzenden des Fußballkreises Friesland, Wilfried Knobloch, neben einem Präsentkorb auch eine Ehrenurkunde und ernannte den Vareler zum Ehrenmitglied. „Nach dem plötzlichen Tod unseres langjährigen Vorsitzenden Heinz Lange sind wir alle in ein sehr tiefes Loch gefallen. Danke Andreas, dass du so toll geholfen hast“, sagte

Knobloch, der Ende 2017 für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement bereits mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet worden war.

Im sportlichen Bereich stachen die Erfolge der Fußballfrauen aus Büppel besonders heraus. So sicherte sich das Büppeler Oberligateam nicht nur den Sieg in der Weststaffel, sondern im Aufstiegsendspiel in Barsinghausen gegen den FFC Renshausen (Sieger Oststaffel) auch noch die Niedersachsenmeisterschaft und damit den Sprung in die Regionalliga. Ebenfalls geehrt wurde das zweite Frauenteam des TuS Büppel, das sich neben dem Staffelsieg in der 1. Kreisklasse auch noch den Kreispokal durch einen Sieg gegen den



Der kommissarische Kreisvorsitzende Andreas Schumacher überreichte Wilfried Knobloch (r.) die Urkunde als Ehrenmitglied des Fußballkreises Friesland. Foto: Henning Busch

Kreisligisten VfB Oldenburg geholt hatte.

Gewinner der Wanderplakette „Fair geht vor“ des NFV-Kreises Friesland wurde zum bereits sechsten Mal der SV Astederfeld. Zudem über-

reichte Schumacher die NFV-Verdienstnadel an Wilfried Langenberg vom TV Neuenburg: „Er ist seit 15 Jahren eine tragende Größe bei den Schiedsrichtern.“

Henning Busch

Goldene Ehrennadel für Bittner und Titze

Gute Kunde: Neue Kunstrasenplätze für alle Stadtteile der Stadt Oldenburg

Auf dem letzten ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt vor dem Übergang in den neuen Kreis Jade-Weser-Hunte gab es eine gute Kunde von den

Vertretern der Politik und des Stadtsportbundes. Bürgermeisterin Germaid Eilers-Dörfler sowie der stellvertretende Stadtsportvorsitzende Ulrich Pohland teilten mit, dass sich

die Infrastruktur für die Kicker in den nächsten Jahren deutlich verbessern soll. In allen Stadtteilen soll zusätzlich jeweils ein neuer Kunstrasenplatz mit Flutlichtanlage ent-

stehen. Der erste Platz soll bereits im nächsten Jahr an der Kennedystraße beispielbar sein. Die Planungen für die anderen Standorte laufen bereits. ➤



Allein 52 Jahre brachte sich Ulrich Titze in den Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Oldenburg-Stadt ein. Dafür erhielt er nun die Goldene NFV-Ehrennadel. Mit ihm freuen sich Kreisvorsitzender Manfred Walde (l.) sowie Dieter Ohls als Bezirksvorsitzender (r.). Foto: Jürgen Hinrichs



Mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes wurde der Schatzmeister und stv. Vorsitzende des Fußballkreises Oldenburg-Stadt, Ottmar Bittner, ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Oldenburgs Kreisvorsitzender Manfred Walde (l.) und Bezirksvorsitzender Dieter Ohls (r.) vor. Foto: J. Hinrichs

Sehr zufrieden zeigten sich Dieter Ohls und Manfred Walde mit den Erfolgen der Oldenburger Fußballer in der abgelaufenen Spielzeit. Der VfL Oldenburg ist in die Regionalliga aufgerückt, die Frauen des FC Ohmstede spielen nun in der Landesliga und die Herren des TuS Eversten sind Bezirksligaaufsteiger. Die Fußballmädchen des FC Ohmstede und des Krusenbuscher SV gehörten zu den Topteams in Niedersach-

sen und heimten diverse Erfolge ein.

Die Silberne Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes erhielt Rainer Hilgenberg, Sportgerichtsvorsitzender des NFV-Kreises Oldenburg-Stadt. Seit 26 Jahren ist er für den Fußballkreis tätig und leitet zudem seit 2006 die Geschicke des SV Eintracht Oldenburg als Vorsitzender.

Mit der Goldenen Ehrennadel des NFV wurden Ottmar Bittner und Ulrich Titze ausge-

zeichnet. Ulrich Titze vom SV Ofenerdiek engagierte sich in den 1960er und 1970er Jahren zunächst ehrenamtlich für den Post SV. Seit 1966 – also mehr als ein halbes Jahrhundert – amtiert er ununterbrochen als Beisitzer und Staffelleiter im Kreisjugendausschuss.

Ottmar Bittner – sein Stammverein ist der TuS Eversten – begann seine Kreistätigkeit 1982 als Beisitzer im Schiedsrichterausschuss, fun-

gierte dann von 1992 bis 2001 als Schriftführer im Vorstand und ist seit der Jahrtausendwende Schatzmeister des Kreisverbandes. Zudem vertritt er seit drei Jahren Manfred Walde als Vorsitzender.

Bernhard van der Pütten, Jörg Triebe, Ulrich Titze sowie Bertus Haßebrock wurden von Manfred Walde verabschiedet, da sie im neuen Fußballkreis keine Funktionen mehr übernehmen werden.

Jürgen Hinrichs ■

Heinz Milde ist das letzte Ehrenmitglied

Zahlreiche Ehrungen prägen den letzten Fußballkrestag der Wesermarsch



Auf dem letzten Krestag des Fußballkreises Wesermarsch wurden noch einmal verdiente Fußballer ausgezeichnet (v.l.): Manfred Neumann (KSB), Dieter Ohls (Bezirksvorsitzender), Siegfried Adamietz, Dieter Böschen-Krause, Thorsten Böning, Carsten Schöckel, Nicole Schuprien, stv. Vors. Johann Meyeraan, Claus Hübner, Heinz Milde sowie Rolf Schinke.

Foto: Thorsten Sanders

Eine ganze Reihe von Ehrungen bestimmte den Ablauf des letzten Krestages in der Geschichte des Fußballkreises Wesermarsch. Manfred Neumann zeichnete Claus Hübner (SR Esenshamm) für seine jahrelange Tätigkeit im Verein und im Schiedsrichterausschuss sowie Carsten Schöckel (ESV Nordenham) für seine Tätigkeiten im Verein und als Vorsitzender des Sportgerichtes mit der Silbernen Verdienstnadel des Kreissportbundes aus.

Der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls überreichte dem ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden und

Kreisschiedsrichterobmann Heinz Milde die DFB-Verdienstnadel. Ohls ging auf die jahrelange Laufbahn Milde als erfolgreicher Schiedsrichter und seine verschiedenen Funktionen im Kreis ein und lobte sein Engagement in den Ausschüssen. Die Goldene Ehrennadel des NFV erhielt der Kreisvorsitzende Thorsten Böning. „Thorsten ist einer der Architekten des neuen Großkreises und die Goldene Ehrennadel ist die höchste Auszeichnung, die man erhalten kann“, so der Bezirksvorsitzende.

Böning übernahm mit dem stellvertretenden Vorsit-

zenden Johann Meyeraan und Heinz Milde dann die Ehrungen und Verabschiedungen verdienter Kreismitarbeiter. Für ihren Einsatz in den Vereinen erhielten Nicole Schuprien (SV Kleinensiel) und Ralf Schinke (TuS Elsflath) eine DFB-Uhr mit Urkunde. Anschließend ernannten die Delegierten Heinz Milde einstimmig zum Ehrenmitglied.

Verabschiedet wurden mit einem kleinen Geschenk Schulfußballreferent Michael Wendland, Kreisschiedsrichterlehrwart Nils Markwart, Schiedsrichterbeobachter Olaf Lange, die Beisitzer im Sport-

gericht Reiner Gebauer und Gustaf-Adolf Oeltjen sowie die Kassenprüfer Dieter Jensen und Jörg Beyer.

Die Spielausschussmitglieder Heino Tönjes und Holger Beyer überreichten Siegfried Adamietz vom SR Esenshamm eine Urkunde für den Kreismeistertitel als bestplatzierte Kreisligamannschaft und einen Spielball. Den Ü40-Pokal übergab Peter Menze von der Kreiszeitung Wesermarsch an Hergen Müller vom Team der SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne, die zum dritten Mal in Folge diesen Pokal gewinnen konnten.

Klaus Diekmann



Auf dem letzten Kreistag des Wilhelmshavener Fußballverbandes nach 113 Jahren des Bestehens durften sich noch einmal viele Wilhelmshavener Fußballer über eine Ehrung freuen. Foto: Gabriel-Jürgens (WZ)

Schlusspfeiff für Uwe Reese

Ehemaliger Vorsitzender in Wilhelmshaven jetzt „Fußball-Pensionär“

Auf dem ordentlichen Kreistag des kleinsten Fußballkreises in der Bundesrepublik verabschiedete sich Uwe Reese nach 13-jähriger verantwortlicher Tätigkeit als Kreisvorsitzender von seinen Vereinen in der Jadestadt. „Ich bin sicher, dass die Entscheidung für einen Großkreis nach mehrjähriger Vorbereitung genau zur richtigen Zeit gekommen ist. Dieser neue Kreis mit seinen 130 Mitarbeitern wird all das bewältigen, was der Deutsche Fußball-Bund von seinen Untergliederungen fordert“, stellte Uwe Reese fest, der im Großkreis keine Funktion mehr ausüben wird. Auch Peter Eilts, bisheriger Schatzmeister, beendete seine Kreistätigkeit.

Der Fußballkreis Wilhelmshaven gehört zu den ältesten Kreisverbänden in Niedersachsen. Im Jahr 1907 wurde er von Alfred Vierke gegründet. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde der Stadtkreis von Theo Namken und seinen Mitstreitern wieder neu aufgebaut.

Zahlreiche Ehrungen bestimmten den Ablauf des letzten Kreistages in der 113 Jahre währenden Geschichte der Fußballorganisation. Unter anderem erhielten Bernd Dörmurat (VfL) die Goldene NFV-Ehrennadel, Erich Fruchtenicht (ESV) und Joachim Schuster (SVW) die Silberne NFV-Verdienstnadel sowie Markus Hokamp (VfL) und

Christian Rath (STV) die Bronzene NFV-Verdienstnadel.

Die Ehrung des Fußballkreises Wilhelmshaven in Gold wurde an Andrea Godau-Blöcker, Jörg Schipper (beide VfL), Reiner Beyer, Andre Fischer (beide STV), Markus Gellert (ESV) sowie Volker Bohnhage und Andreas Plagemann (beide WSC Frisia) verliehen. Jürgen Hinrichs

Die Kreispokalendspiele der Juniorinnen fanden jetzt auf der Sportanlage des TuS Eversten bei statt. An den Pokalspielen nahmen bereits alle Mädchenmannschaften des neuen Fußballkreises Jade-Weser-Hunte teil. Erfolgreich waren dabei auch die D-Juniorinnen von Eintracht Wildenloh (Foto), die den FSV Jever knapp mit 2:1 bezwingen konnten. In den anderen Finalspielen gab es folgende Resultate: E-Juniorinnen: SV Brake-TuS Eversten 3:1; C-Juniorinnen: Eintracht Wildenloh – TSV Weyhe-Lahausen 2:5; B-Juniorinnen: JSG Friedrichfehn/Petersfehn-Vorwärts Augustfehn 4:1. Jürgen Hinrichs/Foto: Manfred Walde



An Spannung und Dramatik nicht zu überbieten war das Endspiel um den Kreispokal der A-Jugend zwischen den beiden Spielgemeinschaften Friedrichfehn/Petersfehn sowie Augustfehn/Gotano/Apen. Die SG aus der Gemeinde Edeweicht hatte zum Schluss das Glück des Tüchtigen und setzte sich nach torlosen neunzig Minuten im Elfmeterschießen gegen die Kicker aus der Gemeinde Apen mit 5:3 durch. Für die A-Junioren wurde der Wettbewerb bereits im neuen Spielgebiet des künftigen Kreises Jade-Weser-Hunte durchgeführt.

Jürgen Hinrichs/
Foto: Tom Ole Theilken



Der Vfl Edewecht hat wie im Vorjahr mit zwei Inklusionsmannschaften am Sommerturnier des SV Eichede teilgenommen. Das Teilnehmerfeld zählte insgesamt 16 Teams. Das erste Team des Vfl platzierte sich als Erster in der Untergruppe B; die zweite Mannschaft wurde Vierter in der Untergruppe C. Besondere Freude herrschte bei der ersten Vertretung nach dem 2:1-Sieg gegen den SV Werder Bremen. Als besonders treffsicher zeichneten sich beim Team I Sanil Vogelsang (6 Tore) und beim Team II Julian Bohlsen (3 Tore). Turniersieger wurde Gastgeber SV Eichede.

Jürgen Hinrichs/Foto: privat

Toller Abschluss für Jugendkicker in Apen

Die Ammerländer Jugendfußballer haben ihre Spielzeit 2017/2018 mit den Pokalendspielen auf der Sportanlage des TV Apen, der in diesem Jahr das 125-jährige Bestehen feiert, ausklingen lassen. Nachdem die F-Jugendteams ein Fair-Play-Turnier durchgeführt hatten, besiegte im Kreisplakettenendspiel der E-Junioren in einem vereinsinternen Duell der FC Rastede III den FC Rastede II mit 3:1. Im Pokalendspiel der E-Junioren gewann der Vfl Edewecht gegen den TuS Ekmern mit 3:2.

Bei der D- und C-Jugend gab es folgende Spielgänge:

D-Junioren-Kreisplakette: JSG Friedrichsfehn/Petersfehn II – JSG Westerstedede II 1:3; **D-Junioren-Kreispokal:** FC Rastede – JSG Friedrichsfehn/Petersfehn 3:0; **C-Junioren-Kreispokal:** Vfl Edewecht – JSG Westerstedede 1:14. Etwas überraschend zogen die B-Jugendkicker vom GVO Oldenburg gegen die SG Elmendorf/Gristede/Zwischenahn mit 0:1 den Kürzeren.

Jürgen Hinrichs



Agnes Wilken (KGS Wiesmoor, Foto) hatte als Schulfußballreferentin für eine perfekte Organisation gesorgt. Kurz vor den Sommerferien fanden die Endspiele der Grundschulmeisterschaft im Kreis Aurich in Georgsheil statt. Bei den Jungen war die Grundschule Simonswolde nicht zu stoppen. Bei den Mädchen konnte sich die GS Egels gegenüber ihren Konkurrentinnen behaupten. Bei der Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer eine Medaille. Alle Spiele wurden von den Schüler-Schiedsrichtern Erik und Luis Homes und Enrico Crinh geleitet.

Text und Foto: Reinhard Schultz

Distelrath schätzt Anpackermentalität

Kreistag in der Grafschaft Bentheim: Koning und Herding sind neue Ehrenmitglieder

Die Delegierten der Grafschafter Fußballvereine haben den Kreisvorsitzenden Georg Alferink beim 54. ordentlichen Kreisfußballtag einstimmig in seinem Amt bestätigt. Alferink kann in seiner zweiten Amtsperiode in den kommenden drei Jahren auf seine bewährte Crew, bestehend aus seinem Stellvertreter und Kassenwart Winfried Winkler, der Geschäftsführerin und Kreisehrentagsbeauftragten Kristin Koel, Friedhelm Dove (Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung), Friedhelm Forbriger (Beauftragter für Schulfußball), Klaus Hanenkamp (Spielausschuss), Gerold Wolf (Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses), Helmut Veller (Vorsitzender Kreissportgericht) sowie Andreas Huisjes (Presse/Öffentlichkeitsarbeit), zurückgreifen.

Verzichten muss der Kreisvorstand künftig auf die Erfahrung von Harald Koning (Vorsitzender des Kreisjugendausschusses) und Helena Lambers (Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss), die durch Erik Vogel und Matthias Wagenfeld (Kreisjugendausschuss) bzw. Pascal Dingwerth (Frauen- und Mädchenausschuss) ersetzt werden.

Bei seinem ersten Besuch im NFV-Kreis Bentheim nach seiner Wahl zum neuen NFV-Präsidenten und zum Präsidenten des Norddeutschen Fußball-Verbandes bekundete Günter Distelrath, ein großes Faible für die Region West-Niedersachsen zu besitzen. „Ich mag die Anpackermentalität. Hier herrscht ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die eigene Region vor“, sagte der NFV-Präsident. Der



Die neuen Ehrenmitglieder Harald Koning (3.v.l.) und Hermann Herding (4.v.l.) und ihre Gratulanten.

Kreis Bentheim gehöre zwar zu den kleineren im Gebiet des NFV, aber gemessen an den Einwohnerzahlen bedeuteten die Mitgliederzahlen unter anderem bei den Juniorinnen und Junioren Spitzenwerte in Niedersachsen.

Landrat Friedrich Kethorn kritisierte die Kommerzialisierung des Fußballs, insbesondere auch die hohen Ablössummen. „Aus dieser Perspektive mag man den Fußball manchmal gar nicht mehr schauen“, sagte Kethorn. In den unteren Klassen gehe es aber weiterhin nur um den Fußball als aktiven Sport, freute sich der Landrat.

Der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls wies in seinem Grußwort auf die zahlreichen Erfolge im Grafschafter Fußball wie aktuell dem fünften Platz der U 13 beim Avacon-Cup, was angesichts der Teil-

nahme der Leistungszentren an dem Wettbewerb eine sehr gute Platzierung sei, den Sieg des SV Eintracht TV Nordhorn bei den niedersächsischen Ü 40-Meisterschaften oder die Grafschafter Spitzenschiedsrichter hin.

Harald Koning und Hermann Herding sind seit dem Kreisfußballtag neue Ehrenmitglieder des NFV-Kreises Bentheim. Die Vereinsvertreter würdigten die jahrzehntelangen Verdienste beider Eh-

renamtler zu Recht mit stehenden Ovationen. Hermann Herding gehörte dem Spelausschuss genau 40 Jahre an.

Auf 37 Jahre ehrenamtliche Arbeit im Kreisjugendausschuss blickt Harald Koning zurück, darunter 25 Jahre als Vorsitzender. Auf Kreisebene scheidet Koning aus seinen aktiven Ämtern aus, auf Bezirksebene wird er weiterhin als stellvertretender Vorsitzender tätig sein.

Andreas Huisjes

Raspo Lathen war beim Blutspenden vorbildlich

Der Verein Rasensport (Raspo) Lathen hat landesweit den zehnten Platz als „Blutspendemeister 2018“ erreicht. Vom Lathener Sportverein haben während der achtwöchigen Aktion insgesamt 102 Spender Blut abgegeben. Der Sportverein habe das erste Mal an der Aktion teilgenommen und sofort den zehnten Platz belegt, freute sich Gabi Wurtz vom DRK-Blutspendedienst Lathen. Im Landkreis Emsland sei das sogar die beste Platzierung.

Zehn Fußbälle nahmen die beiden Vereinsvertreter Holger Hermes und Christoph Kock als Preis von Hubert Börger, Vorsitzender vom NFV-Kreis Emsland, entgegen. Karin Maschmeier vom DRK-Blutspendedienst für den Bereich Grafschaft Bentheim und Emsland bedankte sich im Namen des DRK für die Teilnahme an dem Wettbewerb und freut sich über die gute Kooperation. Einen ebenfalls sehr guten 15. Platz belegte mit Adler Messingen ein weiterer Verein aus dem Emsland.

Heinz Hemelt

SV Olympia Uelsen hat durch einen 3:0-Erfolg bei der SG Timmel/Moormerland den Bezirkspokal der Frauen gewonnen. Die Tore für die Grafschafterinnen erzielten Alicia Hansmann sowie Jasmin Veen (2). Durch diesen Sieg vertritt Olympia Uelsen den Bezirk Weser-Ems in der kommenden Saison auch im Verbandspokal. Die Siegerehrung führten die Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses, Thomas Eilers, sowie Pokalleiter Rolf Fimmen durch.

Rolf Fimmen



Die jungen Fußballhelden des NFV-Kreises Emslandes sind im Rahmen einer Feierstunde im Café des Sporthauses Klahsen gewürdigt worden. Der Kreisehrentamtsbeauftragte Hermann Wilkens und der 1. Vorsitzende Hubert Börger rühmten würdigten die Verdienste der jungen Sportler/innen. Den Glückwünschen schloss sich Sporthausinhaber und Jugendförderer Jens Klahsen an und teilte den Gewinnern mit, dass sie sich aus der Klahsen-Kollektion eine hochwertige Sportausrüstung bestehend aus Shirt, Jacke oder Pullover und Hose aussuchen dürfen. Das Foto zeigt (v.l.) Lennart Heege (Viktoria Ahlen-Steinbild), Maximilian Foppe (SC Spelle-Venhaus), Michael Majewski (JSG Lorup/Werlte/Wehm), Lars Gerke (SG HFS), Marc Wösten (Eintracht Neulangen), Christin Witsken (Adler Messingen), Jens Brand (SG Union Meppen/VfL Emslage), Oliver Eiken (SG Dörpen/Neubörger/Ahlen), Viktor Tautfest (BV Clusorth-Bramhar), Patrick Leigers (SV Bawinkel), Hermann Wilkens (Kreisehrentamtsbeauftragter), Jens Klahsen (Inhaber Sporthaus Klahsen), Ansgar Lammers (Qualifizierungsausschuss NFV-Kreis Emsland), Maria Kruse (Frauenwartin NFV-Kreis Emsland) und Hubert Börger (Vorsitzender NFV-Kreis Emsland). Es fehlen Lukas Püschel (Rot-Weiß Heede) und Steffen Pöttering (FC Leschede).

Heinz Hemelt

Trauer um Hans Franck



Hans Franck.

Hans Franck, langjähriges Mitglied im Vorstand des NFV-Kreises Friesland, ist am 8. Juli 2018 nach schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren verstorben. Von 1961 bis 2003 stellte sich der Verstorbene ununterbrochen und mit großem Sachverstand dem Fußballkreis als Schriftführer und stellvertretender Kreisvorsitzender zur Verfügung. Für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Fußballabteilung des TV Neuenburg und im Vorstand des Kreises erhielt er 1997 die Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes.

Der Kreissportbund Friesland würdigte sein Engagement für den Fußballsport mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel. In 1998 erhielt Hans Franck die Goldene Ehrennadel des LandesSport-Bundes Niedersachsen.

Im Jahre 2003 wurde Hans Franck zum Ehrenmitglied des NFV-Kreises Friesland ernannt. Die Fußballer in Friesland haben einen treuen Sportkameraden und guten Freund verloren, der mit seinem stets ausgleichenden Wesen bei allen sehr beliebt war. Unser Mitgefühl gilt seiner trauernden Familie. Wir werden Hans immer in guter Erinnerung behalten.

Andreas Schumacher



Der 1. FC Ohmstede sicherte sich nach einem spannenden Verlauf die Bezirksmeisterschaft bei den D-Juniorinnen. In der regulären Spielzeit blieb es im Finale zwischen dem Ohmstede und dem TuS Leerhufe-Hovel torlos, so dass das 8-Meter-Schießen entscheiden musste. Hier siegte dann Ohmstede mit 3:2. Platz drei ging an den SV Eintracht Wildenloh.

Riedebusch und Spark neue Ehrenmitglieder

Kreistag in Oldenburg-Land/Delmenhorst: Vorsitzender Meenken im Amt bestätigt

Beim dritten ordentlichen Kreistag des NFV-Kkreises Oldenburg-Land/Delmenhorst im Schützenhof Kirchhatten wurde der Kreisvorsitzende Erich Meenken in seinem Amt bestätigt.

Nach den Grußworten von Erich Meenken und des Bezirksvorsitzenden Dieter Ohls sowie den Ehrungen der Staffel- und Fairnessieger der abgelaufenen Saison wurde der scheidende stellvertretende Vorsitzende, Helmut Riedebusch, von Ohls mit der Goldenen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes ausgezeichnet. Riedebusch war unter anderem 36 Jahre lang als Schiedsrichter aktiv und 19 Jahre Vorsitzender des SC Düsen. Anschließend ernannten die Delegierten Rie-

debusch und Heiner Spark zu Ehrenmitgliedern des Kreises.

Bei den Neuwahlen wurden Erich Meenken (1. Vorsitzender), Doris Klaassen (2. Vorsitzende), Sven Schlickmann (Kassenwart) und Thore Güldner (Schriftführer) in ihren Ämtern bestätigt. Neuer zweiter stellvertretender Vorsitzender ist Michael Koch.

Als kommissarischer Vorsitzender des Jugendausschusses konnte Knut Hinrichs gewonnen werden, der zudem auch die Stelle des Kreisehrenamtsbeauftragten übernimmt. Außerdem wurden Harald Theile (Schiedsrichterausschuss) und Thomas Luthardt (Spielausschuss), Thore Güldner und Michael Winter (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Torsten Dreesmann (Sportgericht) gewählt. *Andre Bakenhus*



Helmut Riedebusch wurde mit der Goldenen Ehrennadel des NFV ausgezeichnet. Zu den Gratulanten gehörten Dieter Ohls (l.) und Erich Meenken (r.).

Vier Vereine in den Punkterängen

Großartige Beteiligung in Osnabrück-Land an der DRK-Blutspendemeisterschaft

Viele Vereine aus dem Fußballkreis Osnabrück-Land haben sich an der dritten DRK-Blutspendemeisterschaft in Niedersachsen beteiligt. Insgesamt waren 716 Vereine mit 10.872 Spendern an der Aktion vom 1. Februar bis zum 31. März dabei, vier Vereine aus dem Osnabrücker Land schlussendlich in den Punkterängen.

Mit 191 Spendern konnte sich erfreulicherweise der SC Melle 03 den Titel des Blutspendemeisters vor dem SV Quitt Ankum mit 180 Spendern sichern. Weiterhin platzierten sich der SV Kettenkamp mit 86 und GW Schwagstorf mit 77 Spendern unter den 18 bestplatzierten Vereinen in Niedersachsen.

Insgesamt hat sich ein Drittel der gut 90 Vereine im Fußballkreis an der dritten DRK-Blutspendemeisterschaft beteiligt. „Das ist ein tolles Ergebnis und wir sind seitens des Vorstandes sehr dankbar, dass unsere Fußballerinnen und Fußballer auch über den Tellerrand hinausblicken und solche und andere gemeinnützige Aktionen unterstüt-

zen“, freut sich der Vorsitzende des Fußballkreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann über die Spendenbereitschaft der Landkreisfußballer.

Der SC Melle 03 und der SV Quitt Ankum wurden mit weiteren Gewinnern nach Barsinghausen eingeladen, um ihre Preise – neue Trikotsätze von Adidas – in Empfang zu nehmen. *Anita Lennartz*



Auch der SV Kettenkamp beteiligte sich an der dritten DRK-Blutspendemeisterschaft in Niedersachsen, landete in den Top-18 und wurde dafür mit Bällen belohnt.

Fußballnachwuchs stand im Mittelpunkt

Kleine ganz groß beim Franz-Grammann-Turnier – Über 2.000 G- und F-Jugendliche auf Torejagd

Wenn mehr als 2.000 G- und F-Jugendliche auf den Fußballplätzen um Pokale und Punkte spielen, dann ist wieder Franz-Grammann-Turnier im NFV-Fußballkreis Osnabrück-Land. In diesem Jahr waren die Nachwuchsfußballer in und um Lechtingen unterwegs.

Ausrichter war der Verein SF Lechtingen, die Vorrunden wurden außerdem bei den Nachbarvereinen TSV Wallenhorst, BW Hollage, TuS Eintracht Rulle, SuS Vehrte, TuS Engter und FC SW Kalkriese ausgetragen. „Die Organisation rund um das Turnier hat super geklappt, mein ganz herzlicher Dank geht an all diejenigen, die dafür Sorge getragen haben“, so Kreisjugendobmann Hartmut Klocke am Ende des Turniertages.

Dieser Dank schließt natürlich die Mitarbeiter des Kreisjugendausschusses ebenso ein wie die unzähligen ehrenamtlich Aktiven auf den

Sportplätzen, die Trainer, Betreuer und Eltern. „Wir sehen das Turnier gern als Familienfest und auch die 43. Grammann-Spiele haben diesen Anspruch wieder mehr als erfüllt“, freut sich Klocke über das tolle Engagement der vielen Beteiligten.

Medaillen gab es für alle Fußballerinnen und Fußballer bereits nach der Vorrunde und wer es ins Finale geschafft hatte, stellte sich dann in Lechtingen den Gegnern. Bei den G-Jugend-Fußballern hatte die SpVg Gaste-Hasbergen letztlich die Nase vorn, das Finale bei den F-Junioren entschied der TSV Wallenhorst für sich. **Die weiteren Sieger:** F2-Jugend (U9) BW Hollage; F1-Jugend (U8) SF Lechtingen; F2-Jugend (U8) JSG Kloster Oesede/Harderberg; G2-Jugend (U7) JSG Georgsmarienhütte; G1-Jugend (U6) JSG Glane/lburg 1; G2-Jugend (U6): TuS Eintracht Rulle. Anita Lennartz



Der fünfjährige Per von der SpVg Fürstenau zeigt stolz seine Medaille.



Titel für den VfL. Zum 15. Mal wurden die D-Junioren-Bezirksmeisterschaften auf der Sportanlage des SV Höttinghausen (Kreis Cloppenburg) durchgeführt, der sich wie gewohnt als hervorragender Gastgeber präsentierte. Am Ende wurde groß gefeiert – zumindest von den Spielern, Trainern und Betreuern sowie den mitgereisten Fans aus Osnabrück. Im Finale siegte der VfL mit 2:0 gegen den VfB Oldenburg. Im Halbfinale hatten sich die Osnabrücker zuvor mit 1:0 gegen den FC Hude durchgesetzt. Der VfB Oldenburg gewann im zweiten Halbfinale glücklich mit 3:2 nach Neunmeterschießen gegen die JSG Wallenhorst/Lechtingen, der anschließend nach einem 3:2 im Neunmeterschießen gegen den FC Hude immerhin der dritte Platz blieb. Das Foto zeigt die siegreiche Mannschaft vom VfL Osnabrück samt Trainern und Betreuern sowie Bezirksjugendobmann Kurt Rietenbach (l.).

Kurt Rietenbach



Die fairen B-Junioren des SC Melle 03 sowie (v.r.) die fairen Coaches Werner Seelenhorst und Ansgar Brüggemann.

Die Weser-Ems-Sieger im AOK-Fair-Play-Cup

C-Jugend des VfL Osnabrück und B-Jugend des SC Melle 03 landen ganz vorn

Die U 14-Junioren des VfL Osnabrück sowie die B-Junioren des SC Melle 03 sind die fairsten Teams auf Bezirksebene bei den C- und B-Junioren. Der Fair-Play-Beauftragte Berthold Wessler und der Bezirksjugendausschussvorsitzende Kurt Rietenbach zeichneten die siegreichen Teams aus. Die fairsten Trainer werden im Herbst zu einem Bundesligaspiel eingeladen.

Die U 14 des VfL Osnabrück erhielt im Saisonverlauf lediglich sieben gelbe Karten, was zusammen mit der Wertung für das Trainer-/Betreuer-Team mit der Durchschnittsnote 1,5 zu diesem herausragenden Ergebnis führte. Der verdiente Lohn für das Team war die Teilnahme als Bezirksieger Weser-Ems am Fair-Play-Cup-Abschlusscamp, das vom NFV und dem Sponsor des Wettbewerbs, der AOK Niedersachsen, im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen mit einem interessanten Rahmenprogramm durchgeführt wurde.

Berthold Wessler ehrte den Sieger bei den B-Junioren, den SC Melle 03, bei dessen Saisonabschlusstraining. Das Team kassierte in 26 Saisonspielen lediglich neun gelbe Karten. Zudem trug das Trainerteam Andreas Hegemann/Peer Mechelhoff mit der Durchschnittsnote 1,81 ebenfalls maßgeblich zu diesem Erfolg bei.

Beim AOK-Fair-Play-Cup werden nicht nur die fairsten Mannschaften, sondern auch die fairsten Trainer/Betreuer-Teams ausgezeichnet. Bei den C-Junioren waren das Andreas Schüttpelz, Kevin Ikeakhe und Ulrich Olschewski von der

U 14 des VfL Osnabrück, die von den Schiedsrichtern die Durchschnittsnote 1,5 erhielten. Mit dem Mittelwert der Schiedsrichterbewertungen von 1,65 siegten bei den B-Junioren Ansgar Brüggemann und Werner Seelenhorst von

der JSJG Wissingen/Bissendorf/Schledehausen. Sie werden zur Belohnung im Herbst vom NFV und der AOK zu einem Bundesligaspiel mit interessantem Rahmenprogramm eingeladen.

Berthold Wessler



Werner Rehkamp vom TuS Bersenbrück ist für ein Jahr Mitglied im „Club 100“ des DFB. Bereits im vergangenen Jahr durfte der Vorsitzende des NFV-Kreises Osnabrück-Land Bernd Kettmann den damaligen Kreissieger Daniel Moormann zur Aufnahme in den Club 100 beglückwünschen. Umso größer war die Freude, dass mit Werner Rehkamp auch in diesem Jahr wieder ein „Osnabrücker“ dabei ist. Kettmann übergab die Auszeichnung in Form einer Erinnerungsplakette im Hasestadion des TuS im Beisein des Vereinsvorsitzenden Paul Fleddermann und Bürgermeister Christian Klütsch. Auch die beiden waren sich einig, dass mit Werner Rehkamp ein sehr rühriger und aktiver Ehrenamtler ausgezeichnet wird, der schon viel im TuS bewegt und erreicht hat.

Schon über 25 Jahre ist Rehkamp Kassierer in dem Mehrsportverein mit mehr als 1.500 Mitgliedern. Doch das allein reicht Werner Rehkamp nicht aus: er fungiert zusätzlich als Platz- und Stadionsprecher bei den Spielen der Ersten Herrenmannschaften, organisiert die Tombola bei Vereinsfesten und unterstützt Platzkassierer und Platzwarte. Nicht zuletzt ist er verständnisvoller Ansprechpartner und Unterstützer für die Fußballjugend.

Anita Lennartz



Die SG Dunum/Holtriem sicherte sich im Fußballkreis Ostriesland den Sparkassenpokal der Frauen durch einen 3:2-Erfolg im Elfmeterschießen beim SV Ems Jemgum. „Dunum + Holtriem = 1 Team – Mission erfüllt“ stand auf den T-Shirts, die sich die Spielerinnen der SG Dunum/Holtriem vor der Siegerehrung durch Rolf Fimmen und Heike Bohlen, beide vom Spielausschuss, übergezogen hatten. Im Elfmeterschießen parierte die SG-Torhüterin Dokovic zwei Strafstoße. Als letzte Schützin der SG verwandelte Sahra Berschuck ihren Strafstoß und der Pokalsieg war perfekt.

Reinhard Schultz/Foto: Holger Weerts (OZ)



SV Blomberg/Neuschoo hat kürzlich sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Bei den Feierlichkeiten überbrachte der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Ostfriesland Reinhard Schultz die Grüße des neuen Großkreises und überreichte dem Verein zwei Plaketten und ein Netz mit Bällen. Schultz lobte die modernen Sportanlagen und stellte erfreut fest, dass inzwischen elf Mannschaften erfolgreich in Blomberg Fußball spielen. Aushängeschild sei zurzeit die erste Herrenmannschaft, die den Aufstieg in die Ostfrieslandklasse B schaffte. Auf dem Foto sind zu sehen von links: Schriftführer Heiko Janssen, Reinhard Schultz (NFV) und Vorsitzender Werner Meyer.

Reinhard Schultz/Foto: Jens Doden



Premiere. Zum ersten Mal veranstaltete der neue Fußballkreis Ostfriesland seinen Endspieltag. Gleich vier Begegnungen verschiedener Leistungsklassen fanden auf den Sportplätzen beim VfL Jheringsfehn statt. Beim Endspiel der Leistungsklasse A kam richtige Endspielstimmung auf. Besonders die Fans des RSV Visquard machten mächtig Stimmung und feierten den 1:0-Sieg mit Sektduschen und Bengalos. Der Hauptsponsor aller Kreispokalspiele im Fußballkreis Ostfriesland, die Ostfriesischen Sparkassen Aurich-Norden, Emden, Leer/Wittmund, waren bei jedem Endspiel anwesend und überreichten Pokale und jeweils Präsentationschecks. **Die Endspiele:** Concordia Ihrhove – TuS Borkum 3:0; BSV Wiegoldsbur IV – SV Hage IV 2:3; SV Ardorf – SV Blomberg/Neuschoo 1:2; RSV Visquard – SV Wittmund 1:0. Das Foto zeigt bei der Siegerehrung (v.l.) Frank Schulte (Pokalspielleiter), Johann Schön (2. Vors. Fußballkreis Ostfriesland), Henning Grest (Spaka), Winfried Neumann (1. Vors. Fußballkreis Ostfriesland) sowie einen Spieler des SV Wittmund.

Text und Foto: Reinhard Schultz

Wiebke mit Hattrick.

Einen torreichen Sparkassen-Pokalendspieltag der Juniorinnen erlebten die Zuschauer auf der Sportanlage des SV Großbefehn. In den sechs Endspielen, die von Heike Bohlen, Mareike Baumann, Michael Geib vom Spielausschuss bestens organisiert waren, konnten reichlich Tore bejubelt werden. Ein Hattrick gelang Wiebke Goldenstein vom TuS Esens beim 4:0 gegen den JfV Leer. Im Spiel SG Timmel/Moormerland gegen die JSG Hinte fiel der Siegtreffer zum 2:1 für die SG erst in der letzten Spielminute. **Die Endspiele der Juniorinnen:** B7er JfV Leer – TuS Esens 0:4, B9/11er VfB Wiesmoor – SV Hage (Foto) 1:2, C7er TSV Carolinensiel – JSG Tergast/Frisia/Oldersum 1:5, C 9/11er TuS Horsten – SV Großbefehn 1:2, D SG Schwerinsdorf/Uplengen – TuS Leerhufe/Hovel 0:4, E SG Timmel/Moormerland – JSG Hinte 2:1.



Reinhard Schulz/Foto: Heike Bohlen



GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024



UNITED BY FOOTBALL. VEREINT IM HERZEN EUROPAS.

DER GEFLÜCHTETE HAMED STEHT TROTZ SEINER BEINPROTHESE BEIM FC DYNAMO LÜNEBURG IM TOR. FÜR SEINE MANNSCHAFTSKOLLEGEN GEHÖRT ER EINFACH DAZU. SIE SIND UNITED BY FOOTBALL. SEID IHR ES AUCH? [UNITED-BY-FOOTBALL.DE](https://www.united-by-football.de)

Geburtstage

15. August bis 15. September

Hermann Bröring, Vorsitzender der NFV-Kommission für das Zulassungsverfahren zur Oberliga, feiert am 18. August seinen 73. Geburtstag.

Ulrich Mayntz, Vorsitzender des NFV-Kreises Stade, feiert am 21. August seinen 56. Geburtstag.

Birgit Polz-Eckhardt, Vorsitzende der NFV-Kommission Schulfußball, feiert am 23. August ihren 62. Geburtstag.

Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenfußball-Ausschusses, feiert am 26. August ihren 47. Geburtstag.

Martin Fischer, Vorsitzender des NFV-Kreises Vechta, wird am 30. August 53 Jahre alt.

Karl Rothmund, Ehrenpräsident, feiert am 31. August seinen 75. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Mitteilungen** ist der **13. August 2018**.

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme der folgenden Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **1. FC Sarstedt von 2017 e.V.**, vertreten durch **Viktor Rosenfeld**, Ostertorstr. 6, 31157 Sarstedt, NFV-Kreis Hildesheim
- **Turngemeinde 1860 Münden e.V.**, vertreten durch **Rolf Kistner**, Lange Str. 41, 34346 Hann. Münden, NFV-Kreis Göttingen-Osterode
- **Fußballclub Fürstenau 2018 e.V.**, vertreten durch **Simon Aalken**, Industriestr. 23, 49584 Fürstenau, NFV-Kreis Osnabrück-Land
Günter Distelrath, Präsident

Einladung

zum **ordentlichen Kreisjugendtag 2018 des NFV-Kreises Emsland am Mittwoch, 12. September, um 19 Uhr** in Geeste „Gasthaus Over“, Bawinkeler-Str. 2 in 49744 Geeste-Osterbrock.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Bericht des Kreisjugendausschusses
5. Ehrungen
6. Anträge
7. Entlastung des Kreisjugendausschusses
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Neuwahlen
10. Ausblick auf das Spieljahr 2018/2019
11. Verschiedenes

Anträge zu TOP 6 des Kreisjugendtages sind **bis zum 15. August**

Sportschul-Termine

30. Juli bis 2. September 2018

Traineraus- und -fortbildung

Mo. 30. 7. bis Mi. 1.	Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball
Mo. 30. 7. bis Fr. 3.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3
Mo. 6. bis Mi. 8.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, Defensivverhalten: Ballorientierte Gegnerdeckung
Mo. 6. bis Fr. 10.	DFB-Torwarttrainer-Leistungs-Lehrgang
Mi. 8. bis Fr. 10.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung
Mo. 13. bis Do. 16.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen
Mi. 15. bis Fr. 17.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 4, Prüfung
Mo. 20. bis Fr. 24.	Trainer-DFB-Elite-Jugend-Lizenz, Eignungstest
	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 1
	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kinder
Mo. 27. bis Di. 28.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene
	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung, FIFA 11plus; Athletiktraining und Verletzungsprävention – Tipps und Tricks für die tägliche Praxis
Mo. 27. bis Fr. 31.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2
	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend

Talentförderung

Fr. 3. bis So. 5.	U 18-Juniorinnen-Auswahl-Lehrgang
Fr. 10. bis So. 12.	U 15-Junioren-Auswahl-Lehrgang
	U 16-Junioren-Auswahl-Lehrgang
	U 18-Junioren-Auswahl-Lehrgang
Fr. 17. bis So. 19.	U 14-Junioren-Auswahl-Lehrgang
	U 16-Juniorinnen-Sichtungs-Lehrgang
Fr. 24. bis So. 26.	U 14-Juniorinnen-Sichtungs-Lehrgang
Fr. 31. bis So. 2. 9.	U 17-Junioren-Auswahl-Lehrgang
	U 16-Juniorinnen-Auswahl-Lehrgang

Schiedsrichter

Sa. 4.	Tagung der Schiedsrichter-Beobachter
Sa. 11.	DFBnet-Schulung für Schiedsrichter-Ansetzer
Fr. 24. bis So. 26.	Schiedsrichter-Talent-Sichtungslehrgang
	Schiedsrichter-Talentlehrgang

Verbandsmitarbeiter

Fr. 17.	Sitzung Verbandsjugendausschuss mit den Vorsitzenden der Bezirks-Jugendausschüsse
	Sitzung des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball

Ferienangebot

Mo. 30. 7. bis Do. 2.	Sparkassen-Fußballschule
-----------------------	--------------------------

Sonstiges

So. 12.	Cup der Region
Fr. 24. bis Sa. 25.	NFV-Business Trophy

schriftlich beim Vorsitzenden Josef Peterberns, Kirchweg 17 in 49744 Geeste einzureichen.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 49 (Der Kreisjugendtag) der Verbandsatzung des NFV. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben einer Grundstimme und für jede angefangenen fünf Juniorenmannschaften eine Stimme. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich beim Kreisjugendtag um eine Pflichtveranstaltung handelt und bei Nichtteilnahme nach § 42 (20) der Rechts- und Verfahrensordnung geahndet wird. Josef Peterberns, Vorsitzender Kreisjugendausschuss

Einladung

zum **ordentlichen Kreisfußballtag 2018 des NFV-Kreises Emsland am Montag, 17. September um 19 Uhr** im Hotel/Restaurant Hagen, Wesuweer Straße, 49733 Haren.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Delegierten

4. Rechenschaftsberichte
5. Genehmigung des Haushaltsplanes für den ordentlichen Haushalt 2019
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Ehrungen
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie des Rechtsorgans
11. Neuwahlen
12. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
13. Verschiedenes

Anträge zu TOP 7 sind **schriftlich bis zum 27. August** an den Vorsitzenden, Hubert Börger, Schierring 1, 48480 Spelle zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der Verbandsatzung in Verbindung mit dem Beschluss der Kreisjugendtag vom 31.07.1987 wie folgt: Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme bis einschl. fünf spielende Mannschaften eine Stimme und für jede weiteren angefangenen fünf Mannschaften zusätzlich eine Stimme. Hubert Börger, Vorsitzender

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen

E-Mail: heiner.brandes@gmail.com
Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen

E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck

E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

RUBBELLOSE

Jetzt auch im Internet!



Unter www.lotto-niedersachsen.de
und in Ihrer Annahmestelle.

Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.



Krombacher 
NIEDERSACHSENPOKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Niedersachsenpokal.